

FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

Straßenbau
 Digitale Verdichtungskontrolle
 für die gesamte Baustelle



>> Seite 24

Tiefbau
 Fisch muss schwimmen –
 Errichtung einer Fischwanderhilfe
 an der Donau



>> Seite 32

Abbruch und Recycling
 Rückbau in Rekordzeit



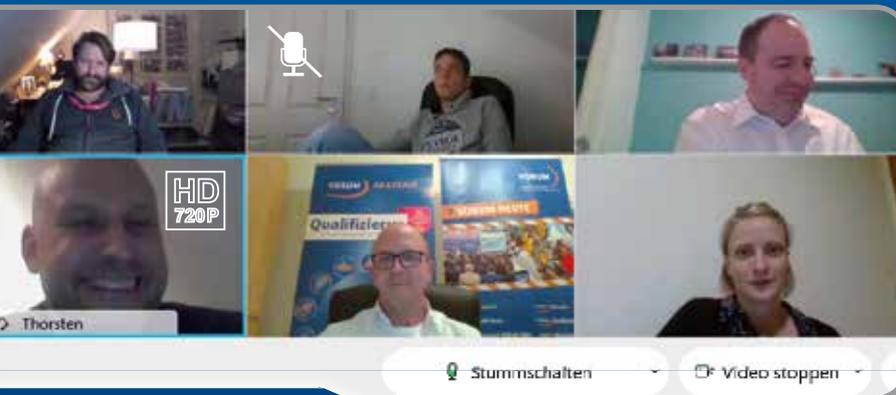
>> Seite 43



50 Jahre
VDBUM



Juni – Oktober 2021
ROAD-SHOW
 bundesweit



EFFEKTIVER WISSENSTRANSFER!

Online Schulungen aus dem aktuellen Programm der VDBUM-Akademie



Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen Grundsulung	
21. – 23. April 2021	3 Tage, 1. und 2. Tag 8.00 – 11.30 Uhr, 3. Tag 8.00 – 12.30 Uhr
8. – 10. Juni 2021	
Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen Aufbauschulung	
18. – 19. Mai 2021	2 Tage, 8.00 – 11.30 Uhr und 8.00 – 12.30 Uhr
Befähigte Person zur Prüfung von Erd- und Straßenbaumaschinen Grundsulung	
5. – 9. Juli 2021	5 Tage: 8.00 – 12.30 Uhr
Befähigte Person zur Prüfung von Erd- und Straßenbaumaschinen Aufbauschulung	
15. – 16. Juni 2021	2 Tage, 8.00 – 11.30 Uhr und 8.00 – 12.30 Uhr
Befähigte Person zur Prüfung von kraftbetr. Kleingeräten Grundsulung	
29. April 2021	1 Tag, 8.30 – 16.00 Uhr
Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen Grundsulung	
6. – 7. Mai 2021	2 Tage, 8.30 – 17.00 Uhr und 8.00 – 14.00 Uhr
27. – 28. Mai 2021	
Befähigte Person zur Prüfung von Lagerausstattung (Türen u. Tore, Leitern u. Tritte, Regale)	
4. – 5. Mai 2021	2 Tage, 8.30 – 17.00 Uhr und 8.00 – 14.00 Uhr
Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkränen Aufbauschulung	
22. Juni 2021	1 Tag, 8.30 – 16.00 Uhr
Befähigte Person zur Prüfung von Anschlag- und Lastaufnahmemitteln Grundsulung	
6. – 7. August 2021	2 Tage, 1.Tag 15.00 – 18.00 Uhr und 2. Tag 9.00 – 13.30 Uhr

Glückauf!

 Verband der Baubranche,
 Umwelt- und Maschinentechnik e.V.


Keine Sorge, Sie haben nicht aus Versehen nach dem Fachjournal der Berg- und Hüttenmänner gegriffen. Sie lesen das Editorial des Vorstandsmitgliedes des VDBUM, das aus dem Ruhrgebiet kommt und sich als Rotziger unter Fördertürmen und auf Kohlehalden ausgetobt hat. Nun, in Zeiten des Lockdown, führt mich der abendliche Spaziergang an eben solchen Zeitzeugnissen unserer Region vorbei. Nicht selten ist dort der traditionelle Bergmannsgruß zu entdecken. Was mich aber selbst beeindruckt: Ich gehe spazieren! Einfach so! „Wenn nichts mehr geht, geht nur noch gehen“ oder „Gehen ist das letzte Backup unserer Mobilität“, so wird ein führender Promenadologe – sagen wir ein Spaziergangsforscher – jüngst in einem Interview des Spiegel zitiert. Jetzt glauben Sie mal nicht, die Baubranche hätte mit der Spaziergangswissenschaft nichts zu tun! Sie kommt aus der Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung und bringt die Perspektive des Fußgängers in die Stadtplanung und damit auch in die Bauausführung ein.

„Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.“
(Demokrit von Abdera)

Sicher muss man dafür nicht den ganzen Tag von Berufs wegen spazieren gehen. Es dürfte nämlich viel einfacher sein, diese Perspektive im digitalen BIM-Modell einzunehmen und zu bewerten. ... ein Mehrwert der Digitalisierung, den vermutlich noch niemand entdeckt hat. Das, obwohl doch gerade das Zusammenführen aller Phasen und Betrachtungsperspektiven, von der Planung über die Ausführung bis hin zur Nutzung eine der grundlegenden Stärken der BIM-Modelle darstellt, die Kommunikation und Datenübergabe findet auf einer einheitlichen Basis statt, Prozesse werden hierdurch effizienter und durchaus nachhaltiger. Genau darauf zielen auch zahlreiche Apps. Ich meine weniger die App, die mich auf meinen Spaziergängen begleitet und interessante Routen auswählt, sondern neue Apps, die auf innovativen Ideen aus dem Umfeld der Baubranche basieren und vollkommen neue Geschäftsmodelle begründen. Der VDBUM hat eine Startup-Initiative ins Leben gerufen und wird in Kürze junge Startups auszeichnen, die mit visionären Ideen Neues wagen und die Zukunft unserer Branche gestalten. „Klein anfangen – Groß rauskommen!“, lautet das Motto der Ausschreibung. Derzeit werden die viel versprechenden Einreichungen von einer Experten-Jury bewertet. Wir dürfen also gespannt sein, auch auf neue App-Anwendungen für die Baubranche!

Die Digitalisierung wird auf vielen Ebenen vorangetrieben und das VDBUM-Großseminar 2021 hätte uns wieder vielfältige Einblicke und Anregungen für die eigene Arbeit beschert. Schweren Herzens aber im Bewusstsein der Verantwortung für den Verband, unsere Partner und Gäste haben wir bereits im September 2020 die Entscheidung getroffen, das 50. Großseminar zu verschieben. Der Fortgang der Pandemie hat den VDBUM in seinem vorausschauenden und verantwortungsbewussten Handeln bestätigt. Unser Netzwerk, unsere Branche hat diese Entscheidung nicht nur akzeptiert sondern mitgetragen. Sehen wir es positiv, „aufgeschoben ist nicht aufgehoben“. Die Digitalisierung lässt sich von der Pandemie nicht einbremsen, eher beflügeln. Machen wir es genauso. Die Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik ist weiterhin leistungsstark und innovativ und weiß dies über diverse Kanäle und Medien auch ohne Präsenztage und Messen zu kommunizieren. Diese VDBUM INFO ist der beste Beweis dafür, ebenso wie neue virtuelle Netzwerkaktivitäten in Form „Digitaler VDBUM-Technikforen“, die mittlerweile erfreulich gut angenommen werden. Mit der bald anlaufenden „VDBUM Roadshow“ bringen wir unser 50jähriges Jubiläum in die Fläche und suchen ganz bewusst den Kontakt zu unseren Mitgliedern, mit einem ganzheitlichen und behördlich genehmigten Hygienekonzept und im beherrschbar kleinen Rahmen. Unser Netzwerk bleibt aktiv, unsere Mitglieder informiert und gemeinsam nehmen wir Schritt für Schritt Anlauf für unser 50. Großseminar Anfang 2022. Es wird ein besonderes Seminar werden, nicht nur, weil es das Jubiläumssseminar ist. Wir werden das, was unseren Verband ausmacht noch mehr zu schätzen wissen. Das Netzwerk, den persönlichen Austausch, die Begegnung von Mensch zu Mensch. „Tiefe schafft Bescheidenheit“ hieß es unter Tage und auch die Pandemie schärft mitunter unseren Blick für die wirklich wichtigen Dinge. Mit dem traditionellen Bergmannsgruß war stets der Wunsch der Kumpel für ein gesundes Ausfahren aus dem Bergwerk nach der Schicht verbunden. Heute wünsche ich Ihnen, dass Sie gesund aus dieser Pandemie herauskommen. ... mit einem von Herzen kommenden „Glückauf“!

Ihr



Jan Scholten
 VDBUM-Vorstandsmitglied



Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO

INHALTSVERZEICHNIS

Titelfoto:



240 t Mischgut/h kann die Wirtgen Kaltrecycling-Mischanlage KMA 240(i) umweltfreundlich aufbereiten.

Beilagenhinweis Gesamtausgabe:

Die Firma Praxis EDV informiert mit einer Broschüre über aktuelle Angebote.

Sonderseiten

- Überzeugendes Veranstaltungskonzept 6
- Frauen müssen sich mehr trauen..... 8
- Baubranche bleibt Männerdomäne 9

Technik

- Turmdrehkrane 12
- Saugbagger..... 13
- > **Titelthema:** Straßenbau..... 18
- > **Titelthema:** Tiefbau..... 25
- Erdbaumaschinen 33
- Schwertransport 38
- Brechen und Sieben..... 40
- > **Titelthema:** Abbruch und Recycling..... 42
- Fachkräftemangel..... 48
- Technik im Einsatz 50

Wirtschaft

- Moderater Umsatzrückgang 59
- Ritchie Bros. verzeichnet Bieter-Rekorde..... 60
- Eurovia erwirbt AGT 60
- Transportwege sichern den Wohlstand 61
- Tadano verlässt Schutzschirm-Verfahren 61
- Signal der Sicherheit 62
- Baulos für Brenner-Basistunnel ausgeschrieben 62
- HeavyTrailer setzt auf Goldhofer..... 63
- Daimler und Volvo gründen cellcentric..... 63
- Innovationsmanagement im Mittelstand..... 64
- Nachhaltigkeit als Unternehmenskultur bei Xylem..... 64
- Wacker Neuson setzt auf flexible Lösungen 65
- Plattform zur Speicherung von Bauwerksdaten 66
- Wolffkran ist klimaneutraler Hersteller..... 66

Vorschriften & Verordnungen

- Neuaufgabe der Königsteiner Empfehlung 67

VDBUM Spezial

- Die Mantelverordnung kommt... vielleicht 68
- Ausbildung zum Hydraulik- Fachingenieur..... 69
- VDBUM-Förderpreis 2020..... 70
- Neue Mitglieder..... 72

Industrie aktuell

- Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 73

Veranstaltungen

- Branchentermine des laufenden Jahres..... 78

Magazin

- Einsteiger - Aufsteiger - Umsteiger..... 80
- Messen und Veranstaltungen..... 82
- Impressum / Vorschau..... 82

Wachstum erleben.



Jetzt neu bei Ihrem Liebherr-Mietpartner – der Dumper TA230

Mieten bietet die rundum überzeugende Alternative zum Gerätekauf. Auf mehr als 70 Mietstationen im Liebherr-Mietpartner Verbund in Deutschland, stehen für Sie mehr als 2.500 Erdbewegungsmaschinen auf Abruf bereit.

Wir bieten ein Maximum an Leistung – zeitgerechter Einsatz und garantiert erstklassiger Zustand.

KURT KÖNIG

TRADIER
BAUMASCHINEN GMBH

FAIRmieten
www.Großmieten.de

BEUTHHAUSER
Heavy Tech. Lösungen

MICHAEL WELTE
Baumaschinen GmbH

BiV
TECHNIK UND SERVICELEISTUNG
FÜR BAU, INDUSTRIE UND KOMMERZ

KOPP

W B J
WÄRMEN UND
HÖRERMASCHINEN

Nägel

LIEBHERR

MIETPARTNER

Überzeugendes Veranstaltungskonzept

Die VDBUM Road-Show startet im Juni

In Zeiten, in denen so gut wie alle Veranstaltungen der Corona-Pandemie zum Opfer fallen oder um Monate verschoben werden müssen, hat der VDBUM ein tragfähiges Veranstaltungskonzept entwickelt. Der Verband verspricht seinen Mitgliedern – nicht ohne Stolz – die spannendste Live-Vorführung des Jahres und dies in örtlicher Nähe.

2021 feiert der VDBUM das 50. Jahr seines Bestehens. Dieses Ereignis hätte selbstverständlich im Mittelpunkt des diesjährigen Großseminars in Willingen gestanden. Nach der Pandemie-bedingten Verschiebung des Großseminars auf Januar 2022 hat der Verband mit der VDBUM Road-Show eine neue Event-Reihe konzipiert, die es möglich macht, den Fördernden Mitgliedern trotz „neuer Normalität“ eine Vorführ-Plattform für Baumaschinen anzubieten. Das VDBUM-Jubiläum findet nun also in den 18 Stützpunktregionen, direkt bei den Mitgliedern und den Kunden statt. Zahlreiche Partner konnten für dieses Veranstaltungskonzept begeistert werden und haben zugesagt, bei einer oder gleich mehreren Road-Shows dabei zu sein. Wie gut das Konzept in der Branche ankommt, zeigen diese Zahlen: Nach derzeitigem Stand werden zwischen Juni und Oktober 2021 rund 60 VDBUM Road-Shows mit annähernd 40 Partnern in ganz Deutschland ausgerichtet.

Präsentationen in Ihrer Nähe

„In unseren Gesprächen mit den Herstellern konnten wir deutlich spüren, wie sehr sie die Möglichkeit vermissen, den Anwendern ihre aktuellen technischen Lösungen zu präsentieren“, berichtet Dieter Schnitter, Geschäftsführer der VDBUM Service GmbH und Projektleiter der Road-Shows. Gemeinsam mit Wolfgang Lübberding, der die technische Leitung innehat und Christina Dick, die die Veranstaltungsorganisation verantwortet, bildet er das Organisationsteam der VDBUM-Road Shows. Die Veranstaltungen finden an den



Im Einsatz: Die VDBUM Road-Show bietet die Gelegenheit, aktuelle Maschinenteknik auch in Zeiten von Corona live zu erleben. (Foto: Starder, freedesignfile)

18 VDBUM-Stützpunkten im gesamten Bundesgebiet statt. Somit müssen Gäste nur kurze Fahrstrecken auf sich nehmen. Veranstaltungsorte sind Sandgruben, Baustellen oder Steinbrüche. Im Blickpunkt steht jeweils eines von vier Schwerpunktthemen. Die Schwerpunkte sind „Erdbau im schweren Einsatz“, „Kanal- und Rohrleitungsbau“, „Städtische Kompakt- und Elektrobaustelle“ sowie „digitaler/kommunaler Verkehrswege- und Tiefbau“. Am Veranstaltungstag organisiert der VDBUM jeweils zwei Shows – ein Vormittagevent von 10.00 bis 12.30 Uhr sowie ein Nachmittagevent von 14.00 bis 16.30 Uhr mit identischem Ablauf. Der Verband kümmert sich um die komplette Infrastruktur der Veranstaltung und richtet einen zentralen Meeting-Point ein, sorgt für das leibliche Wohl von Vorführteam und Gästen und stellt sicher, dass auch sanitäre Einrichtungen vorhanden sind. Vertreter des VDBUM moderieren die Road-Shows. Die Besucher*innen erhalten Gelegenheit, die Maschinen anzuschauen und anzufassen. Auch eröffnen diese Weiterbildungen vor Ort nach vielen Monaten wieder einmal die Möglichkeit des Netzwerkers.

Hochkarätige Partner

Die Liste der Unternehmen, die sich an den VDBUM Road-Shows beteiligen, liest sich wie ein who is who der Baumaschinen- und Gerätetechnik. Den Schwerpunkt Erdbau im schweren Einsatz unterstützen HS Schoch, Lehnhoff, Komatsu/GP, Komatsu/Kuhn, Komatsu/Schlüter, Predatore,

Reschke, Rototilt, Scancraft, Sennebogen und Topcon. Am Schwerpunkt „Kanal- und Rohrleitungsbau“ beteiligen sich Allu, Atlas Maschinen, FGS-Saugbagger (MTS / RSP), Kemroc, Kinshofer Holp, Moba, Primus Line, Rädlinger, Weber MT und Weycor. Am Schwerpunkt „Städtische Kompakt- und Elektrobaustelle“, bei dem der Fokus auch auf emissionsfreien Maschinen liegt, nehmen Avant, Bergmann, FGS-Saugbagger (MTS / RSP), Kiesel/Hitachi, Merlo, Primus Line, Probst, Rädlinger, Tracto-Technik und Wacker Neuson teil. Für den Schwerpunkt „Digitaler Bauprozess im kommunalen Verkehrswege- und Tiefbau“ haben Bomag, JCB, Mecalac, MTS Schrode, Optimas zugesagt. Immer dabei sind ELA, Humbauer, MAN, Toi-Toi und Dixi – Hygiene auf der Baustelle.

Die VDBUM Road-Show startet Anfang Juni, die Termine werden von den Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle in Stuhl derzeit mit den zuständigen Gesundheitsämtern der Landkreise bundesweit abgestimmt. Die Planungen für die Road-Shows sind aufgrund des großen Interesses noch nicht abgeschlossen. Alle Infos zu den Terminen, der Anreise, den Schwerpunkten und den Partnerfirmen finden sich auf der eigens eingerichteten Website. Bei dem Veranstaltungsformat im Freien werden selbstverständlich alle Corona-Einschränkungen berücksichtigt und die VDBUM-Hygienestandards inklusive eines Schnelltests aller Teilnehmer eingehalten.

David Spoo, VDBUM-Redaktion
Info: www.vdbum.de/termine/road-show ■

**Verpassen Sie nicht die spannendste
Live-Vorführung des Jahres in Ihrer Nähe!**

EINLADUNG

50 Jahre

VDBUM



Juni – Oktober 2021
ROAD-SHOW
bundesweit

**Die VDBUM Jubiläums-Road-Show findet in allen 18 VDBUM-Stützpunkten statt.
Wissenstransfer & Netzwerken unter aktuellen Corona-Verordnungen.**

Sie erleben:

- ◆ Regionale Fachbesucher
- ◆ Begrüßung durch die VDBUM Stützpunktleiter
- ◆ Top-Hygienekonzept inkl. „VDBUM-Schnelltests“
- ◆ Technik in Aktion von 10.00 – 12.30 und 14.00 – 16.30 Uhr
- ◆ Fachmoderation
- ◆ LIVE-Diskussion während der Vorführung
- ◆ Witterungsunabhängige Baustellenabläufe
- ◆ Baustellen-Catering

Unsere Partner (Stand 6.04.2021)

bei folgenden Schwerpunktthemen:

Erdbau:

HS Schoch, Lehnhoff, Komatsu/GP, Komatsu/Kuhn, Komatsu/Schlüter, Predatore, Reschke, Rototilt, Scancraft, Sennebogen, Topcon

Kanal- und Rohrleitungsbau:

Allu, Atlas Maschinen, FGS-Saugbagger (MTS / RSP), Kemroc, Kinshofer, Holp, Moba, Primus Line, Rädlinger, Weber MT, Weycor

Städtische Kompakt- und Elektrobaustelle:

Avant, Bergmann, FGS-Saugbagger (MTS / RSP), Kiesel/Hitachi, Merlo, Primus Line, Probst, Rädlinger, Tracto-Technik, Wacker Neuson

Digitaler Bauprozess im kommunalen Verkehrswege- und Tiefbau:

Bomag, JCB, Mecalac, MTS Schrode, Optimas

Immer mit dabei:

ELA, Humbauer, MAN,
Toi-Toi und Dixi – Hygiene auf der Baustelle

VDBUM-Ansprechpartner

Dieter Schnittjer

Projektleitung

0421 87168-34

dieter.schnittjer@vdbum.de

Wolfgang Lübberding

Technische Leitung

Redaktionelle Begleitung

0421 87168-22

wolfgang.luebberding@vdbum.de

Christina Dick

Veranstaltungsorganisation

Auftragsannahme und

Bestätigung, Rechnungsstellung

0421 87168-14

christina.dick@vdbum.de

vdbum.de/termine/road-show

Anmerkungen zur Corona-Pandemie & VDBUM-Road-Show

Für dieses Veranstaltungsformat im Freien werden die Genehmigungen der Ordnungs- und Gesundheitsämter eingeholt sowie die gültigen Pandemiebedingungen umgesetzt. Des Weiteren gelten die VDBUM-Qualitäts- und Hygienestandards.

Frauen müssen sich mehr trauen

Drei starke Frauen managen Kinder und Karriere in der Baubranche

In der zweiten Folge unserer Reihe über Frauen im VDBUM berichten unsere Gesprächspartnerinnen von ihrem Einstieg in die Baubranche, ihrer täglichen Arbeit, wie sie Karriere und Kinder unter einen Hut bekommen haben und warum sie sich im VDBUM engagieren.

Wer nicht von Berufs wegen damit zu tun hat weiß kaum, was Bagger-Anbaufräsen sind und wo sie eingesetzt werden. Nicht anders ging es Sabine Pfromm, bevor sie 2009 bei einem solchen Hersteller eingestellt wurde. Sie war zuvor im Vertrieb einer Firma tätig, die Porzellan veredelte und verkaufte. Eine schlechte Mitarbeiterführung und der absehbare Weg in eine Insolvenz ließ sie nicht zögern, als sie die Chance bekam, eine Stelle in der ihr fremden Baubranche anzunehmen. „Ich wollte einfach nur weg aus diesem Unternehmen und war für neue Herausforderungen offen. Ich war sicher: Wenn Du es willst, dann schaffst Du alles“, blickt sie zurück. Der Einstieg in ein neues Team und eine neue Branche sei eine große Herausforderung gewesen. Am Anfang dachte sie oft: „Was tue ich hier, wieviel kann man in diesem Bereich verstehen als Frau und wird Deine Arbeit in dieser Männerdomäne überhaupt anerkannt?“ Die ehrgeizige Frau aber lernte schnell und eigeninitiativ, wozu Fräsen benötigt werden, an welchen Trägergeräten und in welchen Materialien sie produktiv und gewinnbringend arbeiten. Zwei Jahre lang betreute sie den Mietpark und war zuständig für die Auftragsabwicklung Verkauf von Maschinen und Ersatzteilen für die Länder Deutschland und Österreich.

Die Arbeit machte ihr großen Spaß aber Sabine Pfromm wollte ihr Spektrum erweitern und bewarb sich auf eine freierwerbende Stelle im Unternehmen in der Export-Sachbearbeitung. Aufgrund nicht ausreichender Englisch-Kenntnisse war das in dem weltweit agierenden Unternehmen ein gewagter Schritt. Der Geschäftsführer gab ihr aber die Chance, sich zu bewähren und organisierte beispielsweise eine 14-tägige Sprachreise nach Irland, damit



Sabine Pfromm verantwortet bei Kemroc das Kundenbeziehungsmanagement und den Bereich Marketing. Außerdem ist sie Teamleiterin Vertrieb. (Foto: privat)

sie lernte, sich sicherer in der Fremdsprache zu bewegen. Anschließend besuchte sie Wochenend-Aufbaukurse und bewies sich bis Ende 2016 auf der neuen Position. Mit dem Verkauf der Firma Anfang 2017 erhielt Sabine Pfromm das Angebot, bei der heutigen Kemroc Spezialmaschinen GmbH (Nachfolgeunternehmen der früheren Erkat-Sparte Erket) einzusteigen und dort ein neues Aufgabengebiet zu übernehmen. Heute verantwortet sie das Kundenbeziehungsmanagement und den Bereich Marketing, der auch die Organisation und Durchführung von Messen beinhaltet. Zusätzlich ist sie Teamleiterin Vertrieb.

Herausforderung angenommen

Auch Silvia Reschkes Einstieg in die Branche verlief nicht gradlinig. Im Gegenteil, sie hatte völlig andere Wünsche und Perspektiven. Nach einer Banklehre und anschließendem BWL-Studium war sie im Begriff, einen Job im Investmentbanking-Bereich in London anzunehmen, als die von ihrem Vater gegründete Reschke Schweißtechnik GmbH in eine finanzielle Notlage geriet und die Banken einen Generationenwechsel einforderten. „Das hat meine Pläne mit Mitte 20 ziemlich durchkreuzt, aber

ich hatte keine andere Wahl und habe die Herausforderung angenommen“, sagt sie. Es galt, 40 Arbeitsplätze zu retten. Das Unternehmen betreibt schweren Stahlbau und produziert Anbaugeräte für Erdbaumaschinen - Radladerschaufeln, Baggerlöffel und viele Sonderlösungen. „Gerade die Sonderlösungen machen uns so stark“, konkretisiert die Geschäftsführerin. Ihr Start sei alles andere als einfach gewesen: „Als Frau gehöre ich in dieser Branche ohnehin einer Randgruppe an und dann kamen bei mir noch mangelnde Kenntnisse obendrauf.“ Mit ihrem beruflichen Background kann sie sich den Finanzen und dem Vertrieb widmen, und an der Schaffung von Strukturen und der Optimierung einzelner Bereiche arbeiten. Was die technischen Details betrifft, benötigt sie die Unterstützung technisch versierter Mitarbeiter. An dieser Stelle hakte es zu Beginn, denn mancher Herr hatte Schwierigkeiten mit der Frau an der Unternehmensspitze und wollte sich nicht unterordnen. „Wären diese Mitarbeiter geblieben, hätten wir es nicht geschafft“, kommentiert Silvia Reschke damals notwendige Personalentscheidungen.

In den 17 Jahren, in denen sie die Geschäfte führt, konnte das Unternehmen zurück in die Erfolgsspur geführt werden, die Belegschaft ist inzwischen um gut 20 % angewachsen. Die Geschäftsführerin hat flache Hierarchien eingeführt und ermuntert andere, ihre Meinung zu äußern. Sie selbst hat federführend ein Patent entwickelt, das von ihren Technikern umgesetzt worden ist. Zum 1. Februar dieses Jahres hat sie einen Betriebsleiter eingestellt, der ihre unternehmerischen Entscheidungen nun vorbereitet. Dass die Reschke Schweißtechnik GmbH damit neben ihr auch durch einen Mann repräsentiert wird, findet Silvia Reschke gut. „Der Mix machts - die Anwesenheit des anderen Geschlechts bringt immer eine Würze und andere Denkweisen rein.“ Sie sagt, sie sei heute froh, dass sich ihre ursprünglichen beruflichen Pläne zerschlagen haben.

Elke Hiltner leitet bei Eurovia Teerbau Hannover die Maschinentechnische Abteilung (MTA). Bei ihr zeichnete sich der Weg in die Baubranche bereits früh ab. Sie stammt aus Sachsen-Anhalt, wo Frauen in Bauberufen

vor der Wende eher Normalität als Ausnahme waren. Beide Elternteile waren im Wohnungsbau tätig und sie wusste schon als Kind, dass sie später im Baubereich arbeiten will. „Über meine Ausbildung als Maschinenbauzeichnerin und an der Ingenieurschule für Schwermaschinenbau, Fachrichtung ‘Förder- und Baumaschinen’ ging es dann in Richtung Forschung und Entwicklung von Maschinen, zunächst eher in Richtung Hochbau“, berichtet sie. Nach einer Tätigkeit in einer Mineralölgesellschaft bewarb sie sich kurz nach der Wende in einem Bauunternehmen in Berlin. „Dem damaligen Leiter der MTA verdanke ich meinen Einstieg in diesen Bereich. Er sagte: Warum sollen immer nur Männer diese Tätigkeit ausführen, vielleicht macht es eine Frau sogar besser, weil sie ordentlicher arbeitet“, erinnert sich Elke Hiltner. Auch habe er gehofft, dass sich durch ihren Einstieg der oft raue Ton mäßigen würde. Das habe durchaus funktioniert, sagt sie und nennt ein Beispiel: „Auf Baustellen duzt eigentlich jeder jeden. Wenn ich aber komme, werde ich meist gesiezt. Selbst wenn ich sage, dass ich ruhig geduzt werden kann, tut sich da mancher Mann schwer.“



Silvia Reschke ist Geschäftsführerin der Reschke Schweißtechnik GmbH. (Foto: privat)

Zweifel an ihrer fachlichen Kompetenz verbieten sich allein aufgrund ihrer Ausbildung, dennoch haben männliche Kollegen sie immer wieder skeptisch beäugt. „Wenn ich aber beispielsweise einem Polier erkläre, dass sich der Baufortschritt

beschleunigt, wenn er einen Rotator am Bagger nutzt und damit auch noch einen Radlader einsparen kann, dann versteht er, dass ich weiß, wovon ich spreche“, sagt Elke Hiltner. Heute spürt sie ein großes Vertrauen in ihre Arbeit. Seit 2012 leitet sie bei Eurovia Teerbau die MTA am Standort Hannover und den Zweigstellen Hann. Münden und Osterode/Harz, wo insgesamt rund 180 gewerbliche Mitarbeiter angestellt sind. Planbar seien die Arbeitstage nie, jeder Morgen beginne mit einer Herausforderung – dem Ausfall einer Maschine oder einem Unfall, das aber kann sie nicht schrecken. „Mir macht der Job einfach Spaß, das praktische Arbeiten, der Umgang mit Menschen“, sagt sie.

Perfekt organisiert

Alle drei Gesprächspartnerinnen haben Kinder. Elke Hiltners Tochter kam 1987 zur Welt. „Damals wurde es gefördert, dass Frauen im Beruf Kinder bekommen. Die Arbeitsstellen wurden während des Mutter-Kind-Jahres offen gehalten, danach wurden wir ohne Einschränkungen wieder in den Beruf integriert, Krippenplätze waren garantiert“, berichtet sie. ▶

STATISTISCHE ANALYSE

Baubranche bleibt Männerdomäne

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. hat im Februar 2021 die statistische Analyse „Frauen am Bau“ vorgelegt. Daraus geht hervor, dass sich der Bauingenieurberuf bei Frauen vergleichsweise großer Beliebtheit erfreut, im Branchendurchschnitt steht der Bau beim Frauenanteil aber noch immer an letzter Stelle. „Wir freuen uns, dass sich so viele Frauen für den sehr abwechslungsreichen und spannenden Beruf des Bauingenieurs interessieren. Immerhin sind von den derzeit knapp 60.000 Studierenden des Fachs Bauingenieurwesen 18.000 weiblich, damit liegt der Frauenanteil mittlerweile bei 30 %.“ Mit diesen Worten kommentierte der Vizepräsident Wirtschaft des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Tim Lorenz, die Veröffentlichung der verbandseigenen Publikation.

Potenzial nach oben gebe es bei den durchaus auch für Frauen attraktiven gewerblichen Berufen. Hier liege die Frauenquote im Durchschnitt nur bei 1,5 %. Dies erkläre auch den insgesamt zu geringen Frauenanteil von 10 % im Bauhauptgewerbe. „Wir sind als Branche gefordert, die Attraktivität unserer Berufe zu betonen und hervorzuheben. Dabei geht es nicht nur um die administrativen oder ingenieurtechnischen Berufe, sondern ganz klar auch um die Berufszweige im gewerblichen Bereich“, ergänzte Lorenz. 2,1 % der Auszubildenden in bauhauptgewerblichen Berufen sind weiblich, vor zwei Jahren waren es noch

1,8 %. „Aufgaben und Prozesse haben sich durch innovative und technische Entwicklungen verändert. Wir sehen zum Beispiel vermehrt Baugeräteführerinnen, das ist sehr erfreulich“, betont Lorenz. Zudem liege der Frauenanteil beim gewerblich dualen Studium bei 8 %.

Rückläufig ist die Zahl der Studienanfängerinnen. Im Wintersemester 2019/20 haben sich nur noch 2.770 Frauen (von insgesamt 9.500 Erstsemestern) für ein Bauingenieurstudium eingeschrieben, das sind zwar knapp 80 % mehr als noch vor zwei Jahrzehnten, aber 12 % weniger als zum Höchststand vier Jahre zuvor. „Wir wollen und müssen zeigen, dass der Bau viele Möglichkeiten bietet, einen spannenden Beruf auszuüben, mit viel Entwicklungspotenzial in einer zukunftsweisenden, innovativen, gesellschaftsrelevanten Branche. Und wir müssen dafür sorgen, dass sich die Gehaltslücke zwischen Frauen und Männern schließt“, fordert Lorenz die Unternehmen auf. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst der Frauen in leitender Stellung ist zwar innerhalb von zehn Jahren um 46 % gestiegen, der Abstand zum Gehaltsniveau der Männer ist mit 76 % aber nahezu gleichgeblieben. Lediglich 7% der Frauen im Baugewerbe arbeiten in leitender Stellung, jede vierte allerdings als herausgehobene Fachkraft.

Info: www.bauindustrie.de ■

Als sie nach dem Fall der Mauer in einem West-Berliner Bauunternehmen anfang, war es nicht ganz einfach. Ihr damaliger Mann arbeitete im Schichtdienst und konnte sie kaum unterstützen. „Für meine Tochter war das sicher nicht immer schön“, sagt sie und schließt an, dass sie ihren Beruf mit weiteren Kindern kaum hätte ausüben können. Sabine Pfromm hat zwei erwachsene Kinder. „Es ist mir immer gelungen, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, ich habe immer in Vollzeit gearbeitet“, erzählt sie. So etwas funktioniere aber nur mit einem Organisationskonzept, dem Verzicht auf Familienzeit und einem Partner, der dies unterstützt und mit seinem Job auch vereinbaren kann. „Fakt ist, dass es nicht immer einfach war. Es hat viel Kraft gekostet, alles in die richtigen Bahnen zu lenken“, schließt sie an. Schon immer war sie auf Messen unterwegs, seit 2017 gehört dies aber zum aktiven Aufgabenbereich. Sie ist jährlich rund 20 Arbeits- und Wochenendtage auf Messen im In- und Ausland unterwegs. Silvia Reschke hat festgestellt, dass sie noch besser organisiert ist, seit sie Mutter einer Tochter ist. Das sei ganz typisch für Mütter und aus diesem Grund stelle sie gerne Frauen ein, die Kinder haben.

Fachlicher Input und Geselligkeit

Die drei Frauen engagieren sich neben Beruf und Familie im VDBUM. Elke Hiltner berichtet, dass sie in ihrer Berliner Zeit im Rahmen einer Ausschreibung erstmals mit Hochverdichtungsbohlen konfrontiert wurde, was einige technische Fragen aufwarf. Ein Baumaschinenhändler, mit dem sie darüber sprach, nahm sie spontan zu einer Veranstaltung des VDBUM mit, bei dem ein Vertreter der Firma Vögele sich



Elke Hiltner leitet bei Eurovia Teerbau die Maschinentechnische Abteilung am Standort Hannover und den Zweigstellen Hann. Münden und Osterode/Harz. (Foto: privat)

diesem Thema widmete. „Der Händler schilderte dort mein technisches Problem und dann kamen Experten mit Ideen und nützlichen Kontakten auf mich zu. Ich konnte sofort erkennen, dass mir dieses Netzwerk bei meiner täglichen Arbeit hilft“, erzählt Elke Hiltner. Sie ging dann regelmäßig zu den Technikforen und wurde schließlich gefragt, ob sie sich vorstellen kann, dem Beirat anzugehören. Sie betreute den Stützpunkt Berlin und leitet heute gemeinsam mit Jens Kleinert den Stützpunkt Hannover. Sabine Pfromm ist auf der Steinexpo 2017 mit einem Vertreter des VDBUM ins Gespräch gekommen, 2018 wurde Kemroc Mitglied im Verband. „Das jährlich stattfindende Großseminar ist für uns sehr informativ. Dank einer super Organisation und diversen Präsentationsmöglichkeiten nimmt Kemroc diese Veranstaltung als ein absolutes Muss mit“,

sagt sie. Die regelmäßig stattfindenden Stützpunktveranstaltungen gäben stets gute Austauschmöglichkeiten zu abwechslungsreichen Themen. „Kemroc selbst hat bereits einen vom VDBUM organisierten Thüringen-Stammtisch im eigenen Haus stattfinden lassen. Auch beim neuen Veranstaltungsformat, der VDBUM-Roadshow, ist Kemroc mit Stolz dabei“, berichtet Sabine Pfromm. Bei der Reschke Schweißtechnik wuchs vor zwei, drei Jahren das Bedürfnis, einem Verband beizutreten, um die dezente Außendarstellung der Firma abzulegen und sichtbarer zu werden. Als „Volltreffer“ bezeichnet Silvia Reschke den VDBUM und die Art, wie das Unternehmen dort aufgenommen wurde. „Es gefällt uns sehr gut, wie es dem VDBUM gelingt, fachlichen Input, Netzwerken und Geselligkeit miteinander zu verbinden.“

Geändertes Rollenverständnis

Alle drei Frauen betonen, wie gut sie sich in der Baubranche aufgehoben fühlen, einer Branche, in der die Ergebnisse der täglichen Arbeit sichtbar werden. Zudem arbeiten sie gern mit Männern zusammen - das Rollenverständnis und die Umgangsformen des anderen Geschlechts hätten sich aber in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verändert. „Als ich in die Firma einstieg, hatte ich noch mit einigen Männern zu tun, in deren Weltbild die Frau an den Herd gehört. Das gibt es heute praktisch nicht mehr“, weiß Silvia Reschke.

Ein Rezept für mehr Frauen in Bauberufen hat Elke Hiltner nicht. Sinnvoll findet sie die vom VDBUM veranstalteten Baumaschinenerlebnistage. Ihre Versuche, die eigene Tochter für den Bau zu begeistern, fruchteten nicht - sie entschied sich lieber für eine Ausbildung zur Kauffrau. „Man hat diese Neigung oder eben nicht“, sagt sie. „Frauen müssen sich mehr trauen“, empfiehlt Sabine Pfromm auch mit Blick auf die eigene Vita und ergänzt: „Wenn sie Interesse für die Baubranche zeigen, sich damit auseinander setzen, stets informiert am Ball bleiben und es einfach nur wollen, werden sie in der männerdominierten Branche auch anerkannt und geschätzt.“ Dass Frauen sich in Unternehmen entwickeln können, hängt allerdings oft immer noch davon ab, ob es in der Führungsebene einen Mann gibt, der Frauen bewusst fördert. „Ich hatte das Glück“, schließt Sabine Pfromm.

David Spoo, VDBUM-Redaktion



27755 Delmenhorst 49808 Lingen
 Annenheider Str. 219 Schüttelsand 5
 T.: 04221 - 9279-0 T.: 05907-9320-0
 info@marm.de lingen@marm.de

www.marm.de



EINE SOFTWARE GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN



Mit Trimble Business Center profitieren Sie von einer breiten Palette an leistungsstarken Werkzeugen, mit denen Sie Aufgaben während des gesamten Bauprozesses bewältigen können. Die benutzerfreundliche Bürosoftware liefert exakte Massenermittlung, Geländemodelle, aktuelle Bestandsberichte und mehr. Nahtlose Datenverwaltung zwischen Büro, Baustelle und Maschinen. Für mehr Effizienz im Büro und auf der Baustelle!



SITECH DEUTSCHLAND GMBH

WWW.SITECH.DE

IHR PARTNER FÜR
PROFESSIONELLE SYSTEMLÖSUNGEN

SITECH

Logistische Meisterleistung

25 Turmdrehkrane arbeiten am Überseequartier in der HafenCity

Das Überseequartier ist Teil des bekannten Hamburger Stadtentwicklungsprojekts HafenCity. 14 einzelne Gebäude - vom Büroturm und Wohnhäusern über ein Kino und ein Einkaufszentrum bis hin zu einem Kreuzfahrtterminal – werden auf dem 419.000 m² großen Areal errichtet. Durch diesen Mix soll ein neuer und pulsierender Stadtteil entstehen.

Am Projektbeginn im Jahr 2018 stand die Überlegung der Bauleiter von Züblin, aus logistischen Gründen die gesamte Baustelle mit Geräten von nur einem Hersteller zu besetzen. Die Entscheidung fiel auf Liebherr und seinen Werkshändler Feurig. Feurig verfügt in seinem Mietpark in Hamburg und Umgebung über 200 Mietkrane aller Größenklassen. Für Montagen und Service stehen 15 gut ausgebildete Servicemonteur zur Verfügung.

Die ursprüngliche Idee war, dass jedes Gebäude von einem Kran bedient wird. Im Laufe der Planungen stellte die Liebherr-Projektteilung Tower Crane Solutions jedoch schnell fest, dass mehr Krane erforderlich sein würden, um für die ganze Baustelle eine wirtschaftliche Umschlagleistung zu generieren. Im Schnitt kam sie so auf etwa anderthalb Krane pro Gebäude. Gemeinsam wurde ein ausgeklügeltes Kran-Konzept entwickelt, das insgesamt 25 Liebherr-Turmdrehkrane beinhaltet.

Bei so vielen Kranen auf engem Raum ist es eine logistische und planerische Herausforderung, alle Geräte so zu positionieren, dass keines mit dem anderen oder umliegenden Gebäuden kollidiert. So bewegen sich die Höhen der Liebherr-Turmdrehkrane unterschiedlichster Größenklassen in einem Rahmen von knapp 30 m bis über 90 m Hakenhöhe. Die Krantypen reichen vom 85 EC-B über den 172 EC-B bis hin zum 280 EC-H – überwiegend Flat-Top-Krane. Zwar war anfangs nicht priorisiert, dass alle 25 Krane gleichzeitig auf der Baustelle arbeiten werden, doch aufgrund von äusseren Umständen und der Corona-Pandemie kam dieses Szenario zum Tragen.



Wimmelbild: Ganze 25 Liebherr-Turmdrehkrane sorgen für einen schnellen Lastenumschlag am Überseequartier in Hamburg. (Foto: Liebherr)

Tower Crane Solutions von Liebherr hatte diese Möglichkeit bereits von Anfang an in der Planung berücksichtigt.

Schnelle Reaktion

Als kompetenter Ansprechpartner unterstützte die Abteilung Tower Crane Solutions nicht nur bei der Planung des Projekts, sondern steht auch bei dessen Umsetzung mit Rat und Tat zur Seite. Die dauerhafte Projektbegleitung ermöglicht eine schnelle Reaktion bei unvorhersehbaren baulichen Anpassungen. So befand sich etwa ein Schornstein auf einem benachbarten Grundstück, für dessen Sanierung ein Gerüst vorgesehen wurde, das die Breite des Schornsteins um rund 2 m erweiterte. Dies hatte Auswirkungen auf einen Turmdrehkran der Großbaustelle. Eine Erhöhung des Krans war aus statischer Sicht nicht möglich. So wurde kurzer Hand eine Verkürzung des Auslegers berechnet. Dies war die einfachste, schnellste und wirtschaftlichste Lösung. So konnte auf Empfehlung der Tower Crane Solutions die Baustelle schnell und reibungslos weiter laufen. „Kosmopolitisch, offen und urban – und kein Ort wie jeder andere“. So bewirbt

das deutsche Shopping-Center-Unternehmen Unibail-Rodamco-Westfield das Überseequartier. Es ist als integrierter Stadtteil und zentraler Baustein der Hamburger HafenCity konzipiert und verbindet Raum zum Leben und Arbeiten mit attraktiven Kultur- und Freizeitangeboten sowie innovativen Einkaufs- und Entertainmentkonzepten. Ein weiteres Highlight wird das Kreuzfahrtterminal sein. Mit ziemlicher Sicherheit wird hier ein neuer Treffpunkt für Einheimische und Touristen entstehen. Mehr als sieben Jahrzehnte Erfahrung machen Liebherr zum anerkannten Spezialisten für Hebetchnik auf Baustellen aller Art. Das Spektrum von Liebherr Tower Cranes umfasst ein umfangreiches Programm hochwertiger Turmdrehkrane, die weltweit eingesetzt werden. Dazu zählen Schnelleinsatz-, Obendreher-, Verstellausleger- und Spezialkrane sowie Mobilbaukrane. Neben den Produkten bietet Liebherr Tower Cranes ein breites Angebot an Dienstleistungen, die das Portfolio vervollständigen: Die Tower Crane Solutions, das Tower Crane Center und den Tower Crane Customer Service.

Info: www.liebherr.com ■

Kabel- und Leitungsbau ohne Wenn und Aber

Kleiner, kraftvoller Saugbagger für den innerstädtischen Tiefbau

Die MTS Mobile Tiefbau Saugsysteme GmbH hat den Saugbagger Dinocity speziell für innerstädtische Tiefbauarbeiten entwickelt. Nach einer umfassenden Überarbeitung der ersten Generation hinsichtlich Technik und Design werden nun die ersten neuen Modelle ausgeliefert.

Herkömmliche 3- oder 4-Achser sind für Baustellen im Gehwegbereich, unübersichtliche Straßen, enge Gassen und Fußgängerzonen oft zu groß oder zu schwer. Nicht zuletzt gibt es gerade dort eine große Dichte an sensibler Versorgungsinfrastruktur, wie Wasser- und Gasleitungen, Strom und Telekommunikationskabeln. „Die Zahl der Städte, in denen gar nicht mehr gebaggert werden darf, wächst“, beschreibt Frank Walther, Geschäftsführer der MTS



Kompakt: Der Dinocity ist 7 m lang und 3,3 m hoch und wurde speziell für enge, innerstädtische Tiefbauarbeiten entwickelt. (Fotos: MTS)

Mobile Tiefbau Saugsysteme GmbH, eine weitere Herausforderung bei Arbeiten im innerstädtischen Raum. Im Vergleich zur alternativ angewandten konventionellen Handschachtung seien Arbeiten mit dem Saugbagger zwölfmal schneller und effektiver, ergänzt der Experte.

Mit dem Dinocity, dem laut Herstellerangaben kleinsten und zugleich leistungsstärksten professionellen Saugbagger seiner Klasse kann in beengten Bereichen optimal agiert werden. Der kompakte, aber technisch voll ausgestattete Saugbagger kann praktisch alle anfallenden Materialien ►

**MEHR
LEISTUNG**

**MEHR
KOMFORT**

**MEHR
RADLADER**

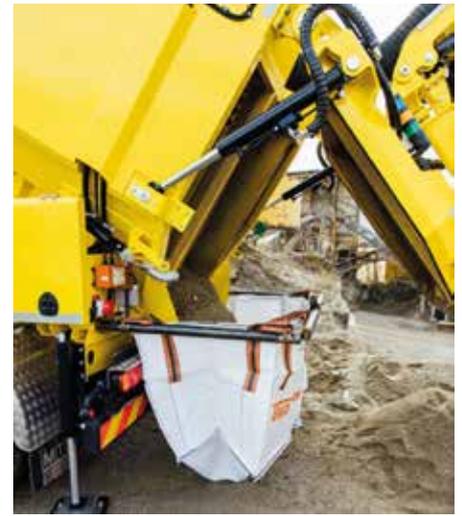
Einzigartig mit Allradlenkung: 8155

Eindrucksvolle Leistungsdaten, technische Innovation und hochwertige Qualität machen den 8155 zu etwas Einzigartigem. Überzeugen Sie sich selbst!

Mehr erfahren unter: www.kramer.de/kraftpaket



KRAMER
on the safe side



Saugstark: Mit 145 kW Ventilatorenleistung hat der Dinocity die laut Herstellerangaben höchste Saugleistung in seiner Klasse.

Durchdacht: Der Dinocity kann das Material abtransportieren oder vor Ort in Big Bags abkippen.

sicher, leicht und schnell absaugen. Der kompakte Dinocity steht seinen größeren Modellbrüdern aus dem Produktionsstandort in Germersheim technisch in nichts nach: Sein mittig angebrachter, verstärkter Kraftarm mit Dreh-Saugrohr IKE hat einen erhöhten Aktionsradius in alle Richtungen erhalten und kann sowohl rechts- als auch linksseitig arbeiten. Dabei führt er einen Saugschlauch mit 20 cm Durchmesser und kann mit zwei Saugrohren verlängert werden, wodurch etwa das Arbeiten unter Brücken ermöglicht wird.

gesetzt – angefangen beim Freilegen von Leitungen für Gas, Wasser, Telefon etc. über den Notfalldienst bei Rohrbruch, dem Aufsaugen von kontaminiertem Material, Reinigen von Gräben und im Kanalbereich bis hin zur Baum- und Wurzelsanierung durch den Austausch der Erde ohne Beschädigung des Wurzelwerks. Der Hersteller empfiehlt den Dinocity nicht zuletzt aufgrund seiner Wirtschaftlichkeit und einfachen Bedienbarkeit als ideale Ergänzung zum bestehenden Fuhrpark oder Ersteinstieg in die professionelle Saugtechnik.

Konventionellen Saugsystemen auf 2-Achsern in der 7,5 t Version fehlt es oft an Saugleistung und ausreichender Kompressorkapazität für anspruchsvolle Löseaufgaben. Auch verfügen sie über eine zu geringe legale Zuladungskapazität. Daher wurde die Doppelventilatorentechnik auch auf kleinsten MTS-Saugbagger angepasst: Mit 145 kW Ventilatorenleistung punktet der Dinocity mit der höchsten Saugleistung in seiner Klasse.

Der Hersteller weist auch darauf hin, dass er mit einem starken Druckluftkompressor

Keine Grenzen gesetzt

Der mit saugstarker Doppelventilatoren-technik ausgerüstete Saugbagger verfügt zudem über den leistungsstarken Druckluftkompressor der großen Modellreihen sowie über eine optimierte Luftführung, die zu einer höheren Saugleistung und verbesserten Materialabscheidung im Auffangbehälter führt. Aufgrund seines geringen Eigengewichts von 13,8 t und einer dementsprechend geringen Flächenpressung eignet sich der rückwärts abkippende Dinocity auch für besonders sensible Einsatzorte. Dennoch kann er mit mehr als 4 t Zuladung legal etwa 2,5 m³ Material auf einmal abtransportieren. Bei größeren Mengen kann das gesaugte Material auch in Big Bags entleert werden, was für eine saubere Baustelle sorgt und die Möglichkeit eines späteren Abtransports per Greiffahrzeug oder Krankipper eröffnet. Darüber hinaus kann das Material auch bequem in Mulden und niedrige Absetzcontainer abgekippt werden. Den Einsatzmöglichkeiten sind keine Grenzen

Ausstattung und technische Parameter:

- Höhe: 3,3 m
- Länge 7 m (Volvo FL)
- Kurzer Radstand: 3,8 m
- Breite: 2,5 m
- Behälter 3,5 m³
- Leergewicht: 13,8 t (VOLVO FL Hydrostat)
- Mehr als 4 t Zuladung legal (z. B. >2,6 m³ Sand)
- Großdimensionierter Saugschlauch-durchmesser d=20 cm zum Absaugen größeren Erdmaterials
- Druckluftkompressor 4,5 m³/min, 8 bar zum Betreiben professioneller Luftwerkzeuge wie Spatenhammer, Druckluftspaten und Luftlanze
- Doppelventilatorentechnik: Variabel einstellbare Saugleistung bis hin zur höchsten Saugleistung in seiner Klasse
- Neuestes HMI Interface
- Neues Verschlusssystem der Heckklappe
- Montage der Druckluftschlauchhaspeln links und/oder rechts
- Mittig angebrachter, stabiler Kraftarm (EVOARM) für Arbeiten links und rechts des Fahrzeugs
- Funkfernsteuerung für einfaches Bedienen des Kraftarms und der Entleerungsfunktionen (optional mit Hydrostat)
- Hohe Schallisolierung
- Einfaches Auskippen des Saugmaterials in Big Bags für sauberes Deponieren und bequemen Abtransport
- Fachgerechter Saugaufbau auf alle Lkw-Trägerfahrzeuge von 12 - 16 t

bis 4,5 m³/min Leistung zum Betreiben professioneller Luftwerkzeuge wie Spatenhammer, Druckluftspaten und Luftlanze sämtlichen Löseaufgaben entscheidend mehr Dekompaktierungsleistung

entgegengesetzt als herkömmliche Systeme. Auch in punkto Umweltfreundlichkeit wurde der neue Citysauger optimiert und kann durch einen deutlich geringeren Kraftstoffverbrauch als bisher sowie eine

geringere Lärmbelastung im laufenden Betrieb überzeugen. Dies sind bei Arbeiten im innerstädtischen Einsatz zunehmend wichtige Kriterien.
Info: www.saugbagger.com ■

Leistungsstark und Krisenfest

Saugbagger werden auch in Corona-Zeiten stark nachgefragt

Rekordergebnis für die RSP GmbH: Erstmals in der Firmengeschichte konnte der Saugbaggerhersteller über 200 Einheiten in einem Jahr produzieren. Insgesamt verließen mehr als 220 Hochleistungssauger die drei deutschen Produktionsstandorte.

„Viele unserer Kunden vertrauen uns bereits seit Jahren. Sie schätzen den direkten Draht zu uns und natürlich auch die Qualität unserer Saugbagger. Dass das, trotz der Pandemie, auch 2020 so geblieben ist, ist ein riesiger Vertrauensbeweis. Wir können uns für diese Treue nur bedanken“, sagt Patrick Renger, Geschäftsführer der RSP Group. Das Vertrauen der Kunden und Partner in das Familienunternehmen aus Thüringen kommt nicht von ungefähr: Ständig arbeiten die Mitarbeiter*innen an technischen Weiterentwicklungen. Bisheriger Höhepunkt war dabei sicherlich der erste rein gasbetriebene Saugbagger, den RSP im Herbst vergangenen Jahres auf die Straße gebracht hat. Der emissionsarme Sauger punktet besonders in stark beanspruchten Innenstädten.

Auch die Qualität und die vielseitigen Einsatzgebiete sorgen für die weltweit ungebremste Nachfrage nach RSP-Maschinen. Ob in den dicht bebauten Hauptstädten, in unwirtlichen Wüstengebieten oder in bergigen Alpenregionen: Die hohe Flexibilität der Saugbagger ermöglicht es dem Kunden, die Maschine auf die individuellen Wünsche anzupassen.

Um mit der hohen Nachfrage Schritt zu halten, investiert RSP ständig in die eigenen Strukturen. Nachdem am Produktionsstandort Camburg, nahe Jena, im vergangenen Sommer der 100. dort



Rekord: Die RSP GmbH hat 2020 mehr als 220 Saugbagger produziert und weltweit ausgeliefert. (Foto: RSP GmbH)

produzierte Saugbagger gefeiert werden konnte, wurde zum Jahresende ein neuer Lagerbau in Leichtbauweise eingeweiht. Am Stammwerk Saalfeld wurde mit dem Erwerb einer benachbarten Immobilie ebenfalls die Grundlage für eine Erweiterung geschaffen. Auch für den Standort Bad Langensalza konnte die langfristige Entwicklung der Produktion gesichert werden. Dort steht zum Ende dieses Jahres der vollständige Umzug in eine neu erworbene Bestandsimmobilie an.

Einen ganz neuen Standort hat sich RSP im

hessischen Stockstadt am Rhein erschlossen – wenn auch nur vorübergehend. Dort ist der Saugbagger-Produzent seit Kurzem auf dem Ausstellungsgelände „Coreum“ mit einer eigenen Maschine vom Typ ESE6 vertreten, die für interessierte Kunden und Partner für Vorführungen ganzjährig zur Verfügung steht. So können Qualität und Leistungsstärke der Maschinen auch Abseits „echter“ Baustellen hautnah erlebt werden.

Info: www.rsp-germany.com ■

Baummaschinen • Fahrzeugbau • Umschlagtechnik

SEEMANN

ATLAS **Bobcat**

Ostfriesland
Im Gewerbegebiet 20A
D-26842 Ostthausdelfehn
T +49 4952 9474 0

DOOSAN **HYVA**

Bremen
Elly-Beinhorn-Straße 30
D-27777 Ganderkesee
T +49 4222 9207 0

Osnabrück
Zappelinstraße 4
D-49134 Wallenhorst
T +49 5407 8790 0

MIT UNS KANN MAN ARBEITEN!
www.seemann-online.de

Gelungene Live-Präsentation

Saugbagger-Vorführung zahlt sich für neues Unternehmen aus

Im Juli 2020 war Ralf Wend mit seinem Saugbagger-Unternehmen SBW GmbH in den Markt eingetreten. Mit einer Live-Präsentation wollte er potentielle Kunden auf seine Firma aufmerksam machen. Die Idee ging auf.

Wend vermietet seinen Saugbagger, einen RST ESE 6, mit Bedienpersonal und nimmt Aufträge aus dem gesamten Bundesgebiet an. Wenige Tage nach der Unternehmenseröffnung hatte er die Leistungsfähigkeit seines Saugbaggers bei einer Vorführung am Firmensitz im sächsischen Taucha unter Beweis gestellt. Es scheint ihm gelungen zu sein, die Besucher von den Vorteilen eines Saugbaggers zu überzeugen: „Nach der Präsentation kamen die ersten Aufträge ins Haus“, berichtet der SBW-Geschäftsführer und nennt einige Projekte, die die SBW GmbH im vergangenen Dreivierteljahr erfolgreich ausgeführt hat.

In Magdeburg-Buckau wurden Leitungen eines Umspannwerks freigelegt. In Leipzig wurden 600 m³ Boden zwischen Bohrpfehlen und einer Fernwärmeleitung erschütterungsfrei entfernt. Ebenfalls in Leipzig konnte im Rahmen von Tiefbauarbeiten am Naturdenkmal „Kaukasische Flügel-nuss“ die Baumwurzel schonend freigelegt werden. Beengte Verhältnisse und viele



Vielfältige Einsatzbereiche: Die SBW GmbH nutzt ihren Saugbagger zum Entfernen von Schuttgut und Bauschutt aus den oberen Etagen eines Wohnhauses in Wurzen. (Foto: SBW GmbH)

Versorgungsleitungen im Erdreich sind oftmals ein Problem im innerstädtischen Tiefbau. Saugbagger arbeiten hier sauber, sicher, ökonomisch und sie benötigen nicht viel Platz für den Erdaushub. Auch in der Gebäudesanierung ist SBW GmbH aktiv. Das Absaugen von Schuttgut und Bauschutt in der zweiten und dritten Etage eines Wohnhauses in Wurzen bei Leipzig

ging schnell und effektiv vonstatten. „Mit Hilfe von 50 m Schlauchverlängerungen können wir schwer zugängliche Stellen mühelos erreichen und größere Saugdistanzen problemlos überwinden“, schildert Wend und ergänzt: „Unser Vorteil ist, dass wir arbeiten komplett staubfrei arbeiten.“

Info: www.sbw-saugbagger.de ■

Der Star in der Manege

Saugbaggereinsätze erregen große Aufmerksamkeit

Die Franz Lohr GmbH ist als Partner für Energie- und Medienversorgung im gesamten süddeutschen Raum und im benachbarten Ausland tätig. Seit gut zwei Jahren setzt das Unternehmen im Tief- und Rohrleitungsbau auf einen „sau(g)starken Helfer“.

Der Saugbagger der Franz Lohr GmbH besticht durch hohe Leistung. Mit seiner Saugkraft von 95 kg sind selbst schwere Brocken kein Problem für das Fahrzeug des Herstellers MTS. Die enorme Geschwindigkeit mit der er sich durch schwer zugängliche

Areale arbeitet und Materialien wie Sand, Erde, Schlamm, Wasser, Kies, Steine einfach wegsaugt, beeindruckt immer wieder. Gleichzeitig kann er aber auch so feinfühlig absaugen, dass die Wurzeln von Bäumen oder Bestandsleitungen keinerlei Schaden



Bequem: Die Bedienung erfolgt außerhalb des Fahrzeugs und bietet freie Sicht auf den Einsatzbereich.

nehmen. Der Saugbagger bietet eine enorme Erleichterung in Arbeitsbereichen des Tief- und Rohrleitungsbaus: Dort wo es aufwändig und riskant wird, wo Handschachtung langwierig und damit auch teuer wird, beschleunigt der Saugbagger die Arbeitsvorgänge. Der Saugbagger bietet eine extreme Entlastung der Mitarbeiter vor Ort, was für das Unternehmen ein wichtiger Faktor ist.

Durch den Lkw-Aufbau ist das Gerät sehr schnell in Bereitschaftsfällen vor Ort. Dies ermöglicht schnelle Hilfe in Havarien, Leitungsbrüchen oder ähnlichen Notsituationen. Auch außerhalb der Branche findet das Kraftpaket Anwendung. Flachdachsanierung, Filterreinigung, Hackschnitzelabsaugung oder Betonbruchentfernung nach einer Tiefgaragensanierung sind nur einige Beispiele, bei denen der Saugbagger wirtschaftlich hervorragende Alternativen mitbringt.

Wann immer der Fahrer mit seinem Saugbagger auf Baustellen in den Innenstädten eintrifft, ist das Gerät der unangefochtene



Beeindruckend: Bei innerstädtischen Einsätzen, wie hier in Bad Waldsee, erregt der Saugbagger der Franz Lohr GmbH stets große Aufmerksamkeit. (Fotos: Franz Lohr GmbH)

Star in der Manege. Ihm ist, allein durch seine beeindruckende Größe, die

Aufmerksamkeit der Schaulustigen sicher. Info: www.franz-lohr.de ■

BERGE VERSETZEN

mit unserem Service für Handel und Hersteller
rund um Reifen und Räder von 3 bis 54 Zoll.
Kompetent. Zuverlässig. Nah.



www.bohnenkamp.de

Bohnenkamp
Moving Professionals

Schwerpunktthema: Straßenbau

Die Baubranche ist in der derzeitigen Pandemie eine der tragenden Säulen in der deutschen Wirtschaft. Allein im Straßenbau wurden im vergangenen Jahr viele Milliarden durch Einschränkungen bei Genehmigungsverfahren nicht verbaut. Die Hersteller zeigen

sich gut gerüstet für die Baustellen der Zukunft, viele digitale Hilfsmittel werden in die Maschinen und Geräte verbaut, die dazu beitragen, das Qualitätsniveau zu halten bzw. noch zu verbessern. Einige aktuelle Neuentwicklungen finden sie auf den folgenden Seiten.

Perfektes Einbauresultat

Fertiger überzeugt mit Bohlentechnologie und offenen Schnittstellen

Die Strabag AG hat ihren Maschinenpark am Standort Senftleben in Brandenburg mit einem Asphaltfertiger SD2500CS verstärkt und setzt damit erneut auf die Marke Dynapac.

Der moderne Kettenfertiger wurde mit einer umweltfreundlichen Gasbohle ausgeliefert, die schnelles Aufheizen und



Neuzugang: Ein Asphaltfertiger SD2500CS von Dynapac mit einer Arbeitsbreite von 8,80 m verstärkt den Maschinenpark des Baudienstleisters Strabag am Standort Senftleben. (Foto: Dynapac)



Fachbetrieb für Motortechnik

- **Fachbetrieb** für Motoren, Zylinderköpfe, Turbolader u. a.
- **Diesel-Fachbetrieb** für alle Einspritzsysteme, Injektoren, Einspritz-, Hochdruckpumpen

Service - Reparatur - Tausch

2G
VOLVO PENTA
MITSUBISHI DIESEL ENGINE
Kubota

YANMAR
LOMBARDINI
FPT

BOSCH Diesel Service
DELPHI
VDO
Stanadyne
DENSO

Westring 7-9 · 33818 Leopoldshöhe/Bielefeld
Tel. 05202 9833-6 · www.motoren-eckernkamp.de

Ihr Spezialist für Fiat und Iveco

damit niedrigste Betriebskosten garantiert, gleichzeitig werden Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß vermindert.

Die Maschine verfügt über eine Arbeitsbreite von 8,80 m, die dank des patentierten 4-Rohr-Führungsprinzips eine besondere Steifigkeit erreicht, die insbesondere für ein perfektes Einbauresultat wichtig ist. Bohlen des Herstellers benötigen keine zusätzlichen Abstreibungen bis zur maximalen Einbaubreite von 8,80 bzw. 9,70 m. Die Montagezeit ist durch die smarte Konstruktion wesentlich reduziert, was die Effizienz im Baustellenmanagement deutlich erhöht.

Besonders wichtig war der Strabag AG nach eigener Aussage die intelligente Steuerungssoftware der Fertiger, die alle relevanten Einbauparameter unterstützen, überwachen und dokumentieren. Darüber hinaus arbeitet Dynapac nach dem Prinzip der offenen Schnittstellen – so sind etwa

Drittanbieter von Assistenzsystemen für den Straßenbau problemlos einzubinden. Dieser Vorzug ist für den international tätigen Baudienstleister unverzichtbar. Im Falle eines Serviceeinsatzes ist das Dynapac-Team bundesweit schnell unterwegs und kann oft bereits vor Ort helfen, die Ausfallzeiten der Maschinen möglichst kurz zu halten.

Dynapac ist ein führender Anbieter von High-Tech Erd- und Asphaltwalzen, Straßenfertigern sowie leichter Verdichtungs-technik. Das Unternehmen ist weltweit mit eigenen, regionalen Vertriebs- und Serviceniederlassungen vertreten und verfügt zudem über ein umfangreiches Händlernetzwerk. Der Hauptsitz befindet sich im niedersächsischen Wardenburg. Produktionsstätten befinden sich in Europa, Südamerika und Asien. Dynapac ist Teil der Fayat-Gruppe.

Info: www.dynapac.de ■



KEINEN CAT KÖNNEN WIR UNS NICHT LEISTEN.

Keinen Cat in unserem Unternehmen? Undenkbar! Unseren Erfolg und unser Wachstum verdanken wir nicht zuletzt unseren zuverlässigen Cat Baggern und Ladern – und dem Service von Zeppelin. Wenn wir für unsere anspruchsvollen Kunden arbeiten, müssen Preis und Timing einfach perfekt sein. Etwas anderes können wir uns nicht leisten.

**Timo Eisl (Geschäftsführer Eisl GmbH, München)
mit Ehefrau Stefanie Eisl und Vater Silvester Eisl**

zeppelin-cat.de

ZEPPELIN® 



Handliche Eigenüberwachung

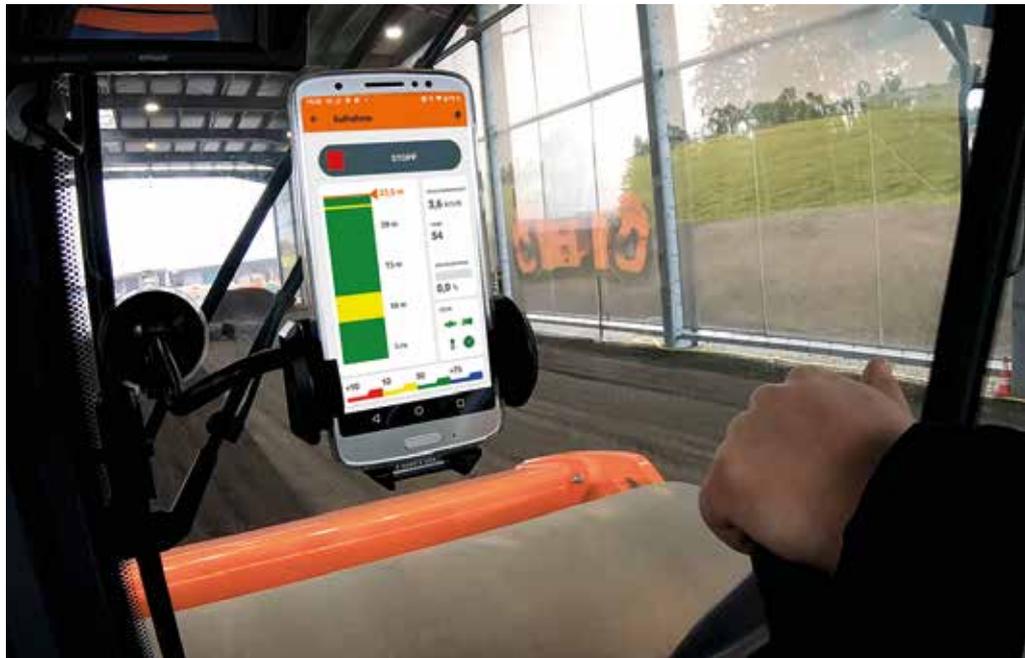
Verdichtung im Erdbau transparent dokumentieren

Mit Smart Doc bietet Hamm eine handliche Möglichkeit der Verdichtungsdokumentation. Die neue, einfach zu bedienende App ist verfügbar für die Serien H und H CompactLine und erfüllt die Mindestanforderungen an die flächendeckende Verdichtungskontrolle (FDVK).

„Mit der App verfolgen wir zwei wesentliche Ziele: Zum einen bieten wir Kunden, die nur gelegentlich Erdbaustellen abwickeln, ein Werkzeug, mit dem sie sehr einfach einen Verdichtungsnachweis erstellen können. Zum anderen unterstützen wir mit Smart Doc unerfahrene Walzenfahrer bei ihrer täglichen Arbeit. Sie haben oft nicht die Praxiserfahrung ihrer Kollegen, sind aber mit der digitalen Welt vertraut. Die Live-Anzeige auf dem Smartphone veranschaulicht visuell, wie sich die Verdichtung bei der aktuellen Überfahrt entwickelt. Somit kann eine qualitativ hochwertige und homogene Verdichtung auch von jungen Walzenfahrern erzielt werden. Die Erfahrung wächst dabei spielerisch“, erläutert Dr. Axel Mühlhausen, Product Manager Digital Solutions bei der Hamm AG.

Mit Smart Doc kann jeder Walzenfahrer eines Walzenzuges der Serie H oder der Serie H CompactLine ein Protokoll über die Verdichtung anfertigen. Als Voraussetzung müssen die Walzenzüge mit dem Hamm Compaction Meter ausgerüstet sein, den viele Kunden ohnehin bereits nutzen. Dazu kommt eine Bluetooth-Schnittstelle, die als Option für die entsprechenden Modelle zur Verfügung steht. Die Walzenzüge der Serie H CompactLine sollten zudem mit einem Geschwindigkeitsmesser und einer Frequenzanzeige für die Vibration ausgestattet sein.

Sobald das Mobiltelefon über die App per Bluetooth mit dem CAN-Bus der Walze verknüpft ist, werden die aktuellen Verdichtungsparameter (Geschwindigkeit, Frequenz, Amplitude und Verdichtungswert) an die App übertragen. Dabei sorgt der Bluetooth Low Energy-Standard für einen äußerst energiesparenden Datentransfer.



Hilfestellung: Mit der Smart Doc-App erhalten Unternehmen, die nur gelegentlich Erdbaustellen abwickeln, ein Werkzeug zur einfachen Erstellung eines Verdichtungsnachweises. (Foto: Hamm)

Sollte der Akku des Mobiltelefons trotzdem leer werden, kann er über die 12-V-Steckdose oder den optionalen USB-Ladeanschluss am Fahrerstand geladen werden.

Wirtschaftliche Alternative

Als Ergebnis liefert die App einen Verdichtungsreport im PDF-Format. Er zeigt die wesentlichen Daten zu Projekt und Baulos, die technischen Daten des Walzenzugs (Gewicht, Bandagenbreite und statische Linienlast), die verschiedenen Verdichtungsparameter und die Anzahl der Überfahrten pro Walzbahn. Der Bericht beinhaltet zudem eine Grafik, die verdeutlicht, an welchen Stellen bereits wie intensiv verdichtet wurde. Smart Doc zeichnet Daten auf, sobald mit Vibration oder Oszillation verdichtet wird. Dazu wird während der dynamischen Verdichtung über einen Beschleunigungssensor an der Bandage die Tragfähigkeit des Bodens ermittelt. Als Messgröße für die Verdichtung wird der HMV (Hamm Measurement Value) verwendet, ein Maß für die Tragfähigkeit des Untergrundes bei der Verdichtung. Mit der Echtzeit-Visualisierung der Verdichtungsdaten sowie der Möglichkeit, jederzeit einen Verdichtungsreport zu generieren

und vorzuweisen, erfüllt Smart Doc die Basis-Anforderungen an ein FDVK-System und bietet somit eine wirtschaftliche Alternative, um bei Erdbaustellen mit erforderlicher Basis-FDVK nachweislicher hochwertige Verdichtung zu erreichen.

So wie die Hamm Walzenzüge selbst, ist auch die App sehr einfach zu bedienen. Nach der Eingabe der Projektdaten können Start und Stopp der Aufzeichnung beim Ein- bzw. Ausschalten der Vibration bzw. Oszillation automatisiert erfolgen. Zudem kann jede Überfahrt und jede neue Spur einzeln dokumentiert und automatisch gespeichert werden. Nach dem Ende der Arbeiten löst ein Fingertipp den Export der Daten aus. Während der Verdichtung mit Vibration oder Oszillation kann der Fahrer den aktuellen Status live auf dem Smartphone verfolgen. Diese Darstellung eignet sich hervorragend, um neues Personal anzulernen, denn mit Smart Doc können unerfahrene Bediener ihre Wahrnehmung mit dem tatsächlichen Verdichtungsergebnis abgleichen.

Die App ist kostenlos, in deutscher Sprache verfügbar und kann über den Google Play Store auf allen Android-Smartphones und Tablets ab Android 6.0 installiert werden.

Info: www.wirtgen-group.com ■

Bemerkenswerte Oberflächenqualität

Zweilagiger Einbau mit Waschbeton für mehr Kosteneffizienz

Bei der Modernisierung der Autobahn D1 zwischen den beiden größten Städten Tschechiens haben zwei Gleitschalungsfertiger und ein Nachbehandlungsgerät einen 67 km langen Autobahnabschnitt in Fahrtrichtung Prag saniert. Der Einbauzug fertigte zwei Lagen in einem Übergang und verbreiterte zugleich die beiden Fahrspuren.

Für die Baumaßnahme, die maßgeblich zur Verbesserung des Verkehrsflusses und zur Sicherheit der tschechischen Infrastruktur beiträgt, wurden innerhalb von 20 Tagen über 60.000 t Beton benötigt. Das entspricht 333 t stündlich. Auf der Autobahn D1 nutzte das ausführende Bauunternehmen Eurovia CS den neuen Einbauzug von Wirtgen, um die Fahrbahnen mit Waschbeton in optimaler Qualität herzustellen. Zum Einsatz kamen zwei Gleitschalungsfertiger SP 154(i) als Unter- und Oberbetonfertiger und ein Nachbehandlungsgerät TCM 180(i).

Der SP 154(i) ist mit vier lenk- und schwenkbaren Kettenfahrwerken ausgestattet. Damit kann die Maschine in



Betonfertiger-Einbauzug: Zwei Gleitschalungsfertiger SP 154(i) und das Nachbehandlungsgerät TCM 180(i) von Wirtgen sanieren die Autobahn D1 in Tschechien. (Foto: Wirtgen Group)

unterschiedlichen Baustellenbedingungen flexibel gesteuert werden. Auch die Verladung ist dank der lenk- und schwenkbaren Kettenfahrwerke einfach. Der zeitgemäße ECO-Mode reduziert bei durchschnittlichem Leistungsbedarf den Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen. Die Bauweise der Bedienkonsole entspricht der aktuellen Gleitschalungsfertiger-Flotte des Herstellers. So muss nichts neu erlernt werden. Dies wiederum garantiert einen kontinuierlichen und präzisen Einbau, ohne Verzögerungen durch Einarbeitung. Das zweilagige Einbauverfahren, das nicht nur

bei dem tschechischen Projekt angewendet wurde, ist deshalb so wirtschaftlich, weil lediglich der Oberbeton aus dem relativ teuren Waschbeton besteht. Im Unterbau kann eine günstigere Mischung verwendet werden. Durch den Einbau des Oberbetons „nass in nass“ entstand auf den 11,5 m breiten und 27 cm hohen Fahrbahnen in Fahrtrichtung Prag ein hervorragender Schichtenverbund. Zusammen bilden der 22 cm starke Unterbeton und der 5 cm starke Oberbeton eine sehr tragfähige Verkehrsfläche, die auch den konstant steigenden Achslasten des Schwerlastverkehrs ►



Erhöhen Sie Ihre Energieeffizienz



Mit Motorenölen, Getriebeölen und Mehrbereichsölen von TOTAL reduzieren Sie langfristig Ihre Betriebskosten. Lassen Sie sich von unserem Außendienst vor Ort zum kostensparenden Einsatz von TOTAL Schmierstoffen beraten.
Ihr persönlicher Ansprechpartner: Mathias Krause · 0162 / 1333 458 · mathias.krause@total.de

www.total.de



Stand hält. Damit sorgt der Einsatz der SP 154(i) auch langfristig für mehr Sicherheit und haltbarere Straßen.

Die Betoneinbauzüge von Wirtgen bestehen aus zwei Gleitschalungsfertigern und einem Nachbehandlungsgerät. Grundsätzlich kann der SP 154(i) als Ober- und als Unterbetonfertiger aufgebaut und eingesetzt werden. Als Unterbetonfertiger ist er mit einem automatischen Dübelsetzer, bis zu drei Längsfugankersezern

und einer Betonfördereinheit zum Oberbetonfertiger ausgestattet. Beim Einsatz als Oberbetonfertiger sorgen ein Quer- und ein Längsglätter für eine optimale Betonoberfläche. Den Abschluss bilden Nachbehandlungsgeräte wie der TCM 180(i). Sie können verschiedene Oberflächenstrukturen erstellen und eine Dispersion auf die frische Betondecke sprühen, um deren frühzeitiges Austrocknen zu verhindern. Beim Einbau mit Waschbeton

wird dagegen keine Oberflächentextur erstellt, sondern durch das Ausbürsten der obersten Schlämmeschicht die charakteristische Waschbetonoberfläche mit ca. 1 mm Texturtiefe erzeugt.

„Wir sind vom neuen SP 154(i) überzeugt. Die erzeugte Oberflächenqualität ist bemerkenswert“, bestätigt Roman Pistek, Technologiespezialist Betonstraßenbau, bei Eurovia CS.

Info: www.wirtgen-group.com ■

Alleskönner im Wegebau

Fachgerecht verdichteter Unterbau für Verbundpflaster und Natursteine

Maschinen für Arbeiten im Wegebau müssen vielseitig in der Anwendung sein, kompakt und robust in der Konstruktion und komfortabel und ausdauernd in der Bedienung. Mit der reversierbaren Rüttelplatte APR 40/60 setzt Ammann auf einen kräftigen Alleskönner für Gehwege, Radstrecken, Einfahrten oder Hofflächen.

Dank ihrer hoher Verdichtungsleistung und schnellen Arbeitsgeschwindigkeiten sind die Rüttelplatten der APR-Serie ideal für den Einsatz im Pflasterbau. „Für den Wegebau und größere GaLaBau-Unternehmen empfehlen wir unsere reversierbare Rüttelplatte APR 40/60“, sagt Willi Reutter. Als Application Manager Heavy Equipment des Unternehmens hat er den Überblick über das Produktportfolio des Verdichtungsprofis und weiß, wie man Maschinen gewinnbringend einsetzt. „Die APR 40/60 ist ein echter Alleskönner: Trotz eines Maschinengewichtes von 263 kg bzw. 269 für die Diesel-Variante ist der Rüttler leichtgängig und lässt sich dank hydrostatischer Steuerung präzise führen. Die für Ammann typische, ausgewogene Grundplatte sorgt dabei für maximale Wendigkeit und eine branchenweit überdurchschnittliche Arbeitsgeschwindigkeit. Dabei wird stufenlos verdichtet – vorwärts, rückwärts und selbst im Stand! So schafft man einen tragfähigen Untergrund über viele Meter hinweg.“

Herzstück der APR 40/60 ist der 2-Wellen-Erreger. Mit einer Frequenz von 65 Hz



Exakte Arbeit: Dank hydrostatischer Steuerung lässt die APR 40/60 sich auch an engen Stellen leichtgängig führen. (Foto: Ammann)

erzeugt er eine maximale Zentrifugalkraft von 42 kN. Eine durchgehend hohe Performance, mit der die Maschine Meter um Meter Untergrund bearbeitet. Die Grundplatte verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die das Anhaften losen Materials automatisch verhindert. Das spart aufwändige Reinigungs- und Wartungsarbeiten. Der Maschinenführer kann sich ganz auf die Strecke konzentrieren und steigert die Produktivität auf der Baustelle. In dem ergonomisch optimierten Führungsbügel eingearbeitet, ist der hydraulische Vor- und Rücklauf stufenlos einstellbar, inklusive Punktrüttelung für die Verdichtung besonders anspruchsvoller Untergründe.

Bei seinen Maschinen legt Ammann Wert auf die ergonomische, selbsterklärende Bedienung. Auch die APR 40/60 punktet mit der bei dem Hersteller üblichen, schwingungsarmen Deichselaufhängung,

durch die Vibrationen extrem reduziert werden. „Das Risiko für das Hand-Arm-Vibrationssyndrom (HAVS) ist damit so gering, dass die Sicherheitsvorschriften keine Dokumentation der Arbeitszeiten erfordern“, bestätigt Reutter. So können selbst Unternehmen mit wenig Personal größere Aufträge stemmen. „Darüber hinaus sind alle unsere Rüttelplatten mit einem QR-Code ausgestattet. Über diesen Code wird eine sprachneutrale Bedienung der Maschine gezeigt.“

Arbeiten ohne Ermüdungserscheinungen, das hören Maschinenführer gerne. Selbst ungeübte Maschinenführer können mit der APR 4060 ganze Arbeitsschichten erledigen und ein stolzes Ergebnis vorlegen. Mit einer Arbeitsbreite von 600 mm ist die APR 40/60 vielseitig einsetzbar.

Über zentrale Hebeösen und Anschlagpunkte ist die Maschine fix an jeden Einsatzort gebracht, was die Flexibilität steigert. Besonders in engen Arbeitsbereichen präsentiert sich die APR 40/60 als wendig, ausdauernd und komfortabel in der Lenkung. Ein weiteres praktisches Extra ist der Wasser-Vorabscheider, der bei Ammann auf allen Maschinen mit Dieselmotor zum Standard zählt.

Ist der Untergrund bearbeitet, kann der Anwender auch beim Einrütteln der Pflastersteine auf die APR 40/60 zählen. Direkt auf der Baustelle können spezielle Pflastermatten aufgezogen werden – werkzeugfrei im Handumdrehen. „Die Pflastermatte verhindert Schäden am Verbund und eignet sich sogar für Naturstein“, versichert Reutter und ergänzt: „Mit der APR 40/60 hat man also wirklich einen kräftigen Alleskönner für viele Anwendungen parat.“

Info: www.ammann.com ■



TiefbauLIVE

Messe Karlsruhe
2. – 4. Sept. 2021

Demonstrationsmesse
für Straßen- und Tiefbau



Jetzt Ticket sichern!

und



RecyclingAKTIV
recycling-aktiv.com



Überfahrten sparen

Digitale Verdichtungskontrolle für die gesamte Baustelle

Eine neue App verspricht die verlässliche Steuerung und Dokumentation des Verdichtungsprozess von Bauprojekten. Innerhalb von Sekunden können auch gemischte Flotten vernetzt werden.

Der Einstieg der Bomag GmbH in die flächendeckende dynamische Verdichtungskontrolle (FDVK) begann 2019 mit Bomap. Die App visualisiert dem Walzenfahrer das Ergebnis seiner Verdichtungsfahrten in Echtzeit und punktgenau auf dem eigenen Endgerät direkt in der Fahrerkabine. Optimal navigiert sollen sich 30 % der Überfahrten einsparen lassen und damit gleichzeitig Kosten und CO₂. Zwei Jahre später läutet der Baumaschinenhersteller mit Bomap Connect nun die nächste Stufe der digitalen Erfolgskontrolle für die Baustelle ein.

Mit Bomap Connect wird nicht mehr nur der Verdichtungsfortschritt einer einzelnen Maschine erfasst. Die Neuheit bietet die vernetzte Kontrolle und Dokumentation aller auf der Baustelle an der Verdichtung beteiligten Maschinen und Geräte. Dank einer herstellerunabhängigen Lösung können Maschinen unterschiedlicher Fabrikate integriert werden. Ein offenes System in Gestalt einer intuitiv zu bedienenden und ortonabhängig auswertbaren Cloud-Lösung ermöglicht das Einspielen erfasster Daten auch in andere Systeme.

In jeder beteiligten Bomag-Asphaltwalze verbindet sich nach Einschalten eines Android-Tablets oder Smartphones die installierte App mit der Maschinenschnittstelle und registriert die Maschinenparameter. Um den Bauunternehmern weitere Analysen zu ermöglichen, hat der Hersteller seine digitale Schnittstelle, genannt Joblink, freigegeben. Alle für die Verdichtung relevanten Daten werden automatisch erfasst. Bei Bedarf integriert die Schnittstelle per Bluetooth-Verbindung Bomag Joblink und erfasst von Bomag-Walzen neben den Überfahrten auch den EVIB-Wert, die Temperatur, die Frequenz und die Amplitude und fügt diese in die Baustellendokumentation mit ein. Auch Fremdfabrikate innerhalb der Flotte vernetzen sich, können



Übersichtlich: Mit Bomap Connect werden die Daten aller beteiligten Walzen über eine Cloud-Anwendung untereinander in Echtzeit vernetzt und als Karte in Google Maps dargestellt. (Foto: Bomag GmbH)

ihre Überfahrten liefern und so dazu beitragen, dass eine Überfahrtenkarte der gesamten Baustelle erzeugt wird. Die optionale Präzisionsantenne maximiert den GPS-Empfang, was speziell auf innerstädtischen Baustellen oder bei schwierigen Wetterverhältnissen die Genauigkeit der Dokumentation nochmals erhöht.

In Echtzeit vernetzt

Die Daten der beteiligten Walzen werden über eine Cloud-Anwendung untereinander in Echtzeit vernetzt und in Sekundenschnelle als Farbkarte in Google Maps dargestellt. Eingefärbte Flächen signalisieren das jeweilige von der gesamten Maschinenflotte erreichte Verdichtungsergebnis. Dank dieser simplen Darstellung des an sich komplexen Verdichtungsprozesses sieht jeder Fahrer, welche Bereiche bereits wie weit verdichtet sind und wo er sich auf dem Streckenabschnitt befindet. So navigiert Bomap Connect alle Walzenfahrer zur optimalen Verdichtung bei einer minimalen Anzahl an Überfahrten. Letzteres reduziert zugleich den Kraftstoffverbrauch und die Betriebskosten.

Das System bietet darüber hinaus alle Voraussetzungen für das Remote-Monitoring und den ortsunabhängigen Fernzugriff via Internet-Anwendung. Da browserbasiert,

ist der Verdichtungsfortschritt von jedem Ort aus einsehbar. So kann der Bauleiter auch von Unterwegs alle Bauprojekte verfolgen und sogar korrigierend eingreifen. Damit werden perfekte Bedingungen für die Parallelplanung verschiedener Projekte in Bomap inklusive Baustellenplanung geschaffen. Mithilfe von 3D-Plandaten und aktuellen Informationen aus Onlinekartendiensten können alle relevanten Baustellenkernparameter festgelegt und der Bauablauf detailliert vorgeplant werden. Die jeweiligen Baufelder werden definiert, die Verdichtungsvorgaben gemäß der Aufgabe festgelegt, die beteiligten Maschinen verbinden sich mit dem Projekt und werden anschließend angezeigt. Der fertige Projektauftrag landet per Knopfdruck auf den Endgeräten von Walzenfahrer, Polier und Bauleiter. Auch Änderungen im Bauprozess oder Feinjustierungen in einer Projektplanung lassen sich per Knopfdruck an alle Beteiligten in Echtzeit übertragen. Ist ein Projekt abgeschlossen und ausgewertet, lässt es sich bequem archivieren.

Bomap Connect kann als Erweiterung von Bomap bezogen werden. Kunden, die schon über die Hardware von Bomap - Antenne, Tablet Halter und Joblink - verfügen, benötigen keine weitere Hardware.

Info: www.bomag.com ■

Schwerpunktthema: Tiefbau

Im Tiefbau wird im wahrsten Sinne des Wortes eine tragfähige Infrastruktur errichtet, um die Bauwerke über die geplanten Zeiträume sicher zu gründen und naturverträglich im Gelände zu platzieren. Der Prozess der Optimierung ist auch hier in vollem Gange. Sei es, Pumpen zu entwickeln, die auch dickflüssige Medien zuverlässig pumpen können, oder auch digitale Tools bereitzustellen, die vorbereitete Geländemodelle auto-

matisch erstellen können. Dabei wird an allen Stell-schrauben gedreht, um möglichst optimiert Material zu bewegen, falls möglich, an Ort und Stelle wieder zu verwenden und die Ergebnisse leistungsgerecht zu protokollieren. Das gilt für Infrastrukturprojekte auf dem Land wie auch im innerstädtischen Bereich.

Hier nun einige aktuelle Entwicklungen.

Wirtschaftliche Pumpenlösung

Schwere Sandpumpe ist stark abrasiven Fördermedien gewachsen

Wenn der Bodenkörper auf einer Baustelle verfestigt werden soll, dann wird oft die Hochdruckinjektion eingesetzt. Bei diesem Verfahren ist reichlich Zementsuspension zu entfernen, was viele Pumpen allerdings kapitulieren lässt.

Diese Erfahrung musste auch ein Bautrup in Köln machen, der im Düsenstrahlverfahren eine Bodenvermörtelung durchführen wollte. Dabei setzte man auf Cantilever-Pumpen zum Abtransport der Flüssigkeitsreste. Eigentlich eine kluge Entscheidung, denn solche Pumpen sind für sumpfige Einsätze mit hohem Feststoffanteil und geringen Eintauchtiefen durchaus geeignet. Im Spezialtiefbau allerdings kommen sie recht schnell an ihre Grenzen. Nur wenige Wochen hielten die Pumpen in dem geschilderten Fall. Ihnen setzte das stark abrasive Fördermedium so sehr zu, dass eine wirtschaftlichere Lösung gefunden werden musste.

Bei dem auch Jetting genannten Verfahren wird der Boden mit einem Bindemittel, meist einer Zementsuspension, unter hohem Druck so lange vermischt, bis eine verfestigte Bodenmasse entsteht. Es wird zum Beispiel für Tiefgründungen, Unterfangungen oder Dichtsohlen bei Spundwänden eingesetzt. Mit mehreren hundert bar Druck schießt das selbsthärtende Bindemittel aus dem Bohrgestänge in den



Abrasives Fördermedium: Auf einer Baustelle in Köln werden Boden und Zementsuspensionen mit Hilfe einer schweren Sandpumpe von Tsurumi entfernt. (Foto: Tsurumi)

Arbeitsbereich. Gelöster Boden drängt mit der überschüssigen Zementsuspension an die Oberfläche und muss entfernt werden. Das dabei anfallende Volumen ist beachtlich und beträgt ein Mehrfaches des bearbeiteten Bodenraumes.

Nach eingehender Beratung stellte die Biergans Pumpen-Vertrieb GmbH aus Duisburg eine schwere Sandpumpe des Typs GPN von Tsurumi zur Verfügung. Sie verfügt über ein spiralförmiges Gehäuse, um das schleifende Fördermedium mit geringstmöglichem Schadenspotenzial durch das

dickwandige Aggregat zu schleusen. Zur Verschleißminderung sind Saugplatte und Laufrad aus Chromgussisen gefertigt. Um das zähflüssige Gemisch maximal fließfähig zu machen und Verstopfungen vorzubeugen, ist ein Rührwerk auf der Welle befestigt. Die Pumpen der GPN-Reihe bewegen bis zu 9.000 l/Min., schaffen Förderhöhen bis zu 34 m und schlucken Festkörper bis 30 mm Korngröße. Tsurumi hält sie als Lagerware vor, zudem sind sie im Mietpool des Herstellers enthalten.

Info: www.tsurumi.eu ■

Webbasiertes Projektmanagement

Infrastrukturernuerung in Marktdorf-Möggenweiler bleibt im Zeitplan

Bei einem innerörtlichen Tiefbauprojekt nutzt das auf Tief- und Straßenbau spezialisierte Bauunternehmen Zwisler GmbH & Co.KG den Trimble WorksManager. Damit können Verzögerungen trotz häufiger Plananpassungen verhindert werden.

Das Bauunternehmen aus Tettngang hat im Frühjahr 2019 mit der Erneuerung der kompletten Versorgungsinfrastruktur der nördlich des Bodensees gelegenen Gemeinde begonnen. Neben den Leitungen für die Wasserver- und -Entsorgung sowie für Gas, Breitband, Strom und Straßenbeleuchtung werden sämtliche Straßen erneuert. Zu den Arbeiten zählen auch die Erstellung der Hausanschlüsse und Verkehrsflächen wie Kreuzungen und Parkplätze sowie das Anlegen eines Regenrückhaltebeckens. Zusätzlich müssen die Höhen an bestehende Zufahrten angepasst werden.

Typisch für Tiefbauprojekte an öffentlicher, innerstädtischer Infrastruktur sind häufige Plananpassungen aufgrund neuer Erkenntnisse, gerade im älteren Bestand. Oft sind die Pläne der Telefon-, Wasser- oder Stromversorger unvollständig oder nicht aktuell. Teils sind Leitungen auch gar nicht dokumentiert und häufig ergeben sich Erkenntnisse über ihre Lage erst im laufenden Projekt. Insbesondere die Hausanschlüsse von Jahrhunderte alten Häusern und Höfen sind oft nicht kartographiert. Hier setzt die Firma Zwisler, die seit 2009 von Sitech Deutschland betreut wird, auf die aktuelle Projektmanagementplattform Trimble WorksManager, um alle Maschinen und Mitarbeiter mit den aktuellen Plänen zu versorgen, sobald eine Planänderung notwendig wird.

Das Bauunternehmen arbeitet gleichzeitig mit mehreren Ketten-, Mobil- und Kompaktbaggern und einer Planierraupe in Möggenweiler, die allesamt mit den Trimble Maschinensteuerungssystemen GCS900 oder Earthworks ausgestattet sind und Korrekturdaten lokal über eine Trimble SPS855 Basisstation empfangen. Für Aufmaß und Maschinensteuerung werden



Immer auf Stand: Durch den Einsatz eines webbasierten Projektmanagements sind beim Infrastrukturprojekt in Marktdorf-Möggenweiler alle Beteiligten stets über Planänderungen informiert. (Foto: Sitech)

R10 GNSS-Rover und SPS930 Universaltotalstationen des Anbieters eingesetzt. Zusätzlich sind Mitarbeiter mit Trimble TSC7 Feldrechnern mit Trimble Siteworks und Trimble Access für die Vermessung auf der Baustelle.

Information in Echtzeit

Mit dem Trimble WorksManager werden alle Maschinen und Rechner der Mitarbeiter im Feld in das Projekt aufgenommen. Bei kurzfristigen Planänderungen kann der Bauleiter die aktuellen Pläne in Echtzeit gleichzeitig an alle Beteiligten kommunizieren. Sobald eine neue Maschine oder ein Vermesser mit seinem Equipment in das Baufeld einfährt, werden automatisch die aktuellen Pläne geladen. Besonders vorteilhaft ist auch die Versionierung der Pläne, damit die Mitarbeiter auf den ersten Blick erkennen, ob sie nach den neuesten Plänen arbeiten. Mit dem WorksManager hat der Bauleiter Zugriff auf die Maschinensteuerungen und kann sich vergewissern, ob die Einheiten tatsächlich nach den aktuellen Daten arbeiten. Die Remote-Funktion ist

darüber hinaus hilfreich, um den Fahrern schnelle Hilfestellung bei Fragen zu den Plänen oder Anwendungsfragen zu geben. Im Umkehrschluss können die Fahrer mit den Maschinensteuerungen Punkte aufnehmen und mit dem Trimble WorksManager an das Büro übermitteln und so Vermessungsaufwand und Fahrten sparen. Auch Subunternehmer mit Maschinensteuerungen und Feldrechnern des Herstellers können in das Projekt aufgenommen werden und sind damit ebenfalls immer auf dem aktuellen Planungsstand. Wolfgang Stehle, Vermesser bei Zwisler, zieht ein positives Fazit und hebt neben den Remote-Funktionen insbesondere die Unterstützung des WorksManagers in Projekten mit vielen Beteiligten hervor: „Die Möglichkeit schnell zu reagieren, hilft uns Schäden an Infrastruktur oder kostspielige Nacharbeiten zu vermeiden und Projekte innerhalb der Zeitplanung abzuschließen.“ Der WorksManager ist bei Zwisler zwar erst seit 2020 im Einsatz, es wurden jedoch bereits über 50 Projekte mit der Plattform bearbeitet.

Info: www.sitech.de ■

DER KRAN FÜR ALL IHRE PROJEKTE

Der Potain Hup M 28-22 Schnellmontagekran erreicht neue Höhen in Bezug auf Vielseitigkeit, verbunden mit einer unvergleichbaren Mobilität und einzigartigen Zugangsmöglichkeiten zur Baustelle.

- **M für Mobilität:** mit lenkbarer Tandemachse und Ballast erreicht der Hup M 28-22 eine **Transportgeschwindigkeit von bis zu 80 km/h**.
- **Einzigartiger Zugang zur Baustelle**, da dieser Selbstmontagekran mit 28 m Ausladung eine im Markt einmalige Transportlänge von 11,6 m hat. Er wurde dafür entwickelt, sich in engen Baustellen entfalten zu können.
- **Einzigartige Vielseitigkeit** mit folgenden Optionen: kompletter, eingeklappter oder verkürzter Ausleger; 4 Auslegerpositionen; zusätzlich zwei Abstützvarianten.
- **Ideal für enge Baustellen** wie beim Hausbau, bei Bedachungen und für alle Einsätze auf Ihrer Baustelle.

POTAIN[®]
by **Manitowoc**



Hup M 28-22

**Mobil.
Kompakt.
Vielseitig.**

Max. Traglast: **2,2 t**

Max. Auslegerlänge: **28 m**

Max. Spitzenlast: **bis zu 850 kg**

Transportachse: bis zu 80 km/h
(in Abhängigkeit von regionalen
Regelungen)

16 Auslegerkonfigurationen

Max. Hakenhöhe:
19,6 m mit horizontalem Ausleger
22 m mit 10° Auslegersteilstellung
26,7 m mit 20° Auslegersteilstellung
31 m mit 30° Auslegersteilstellung

2 Abspindelmaße:
4,5 m x 4,5 m
4 m x 5 m

Exklusive ergonomische Funkfernsteuerung

Die einzigartige SMART Set Up Funkfernsteuerung gewährleistet eine schnelle und effiziente Montage durch eine Person und ermöglicht die Lenkung, das hydraulische Abspindeln, die komplette Montage und den Betrieb des Kranes.

**> Kontaktieren Sie Ihren
Potain-Händler jetzt.
www.manitowoc.com**



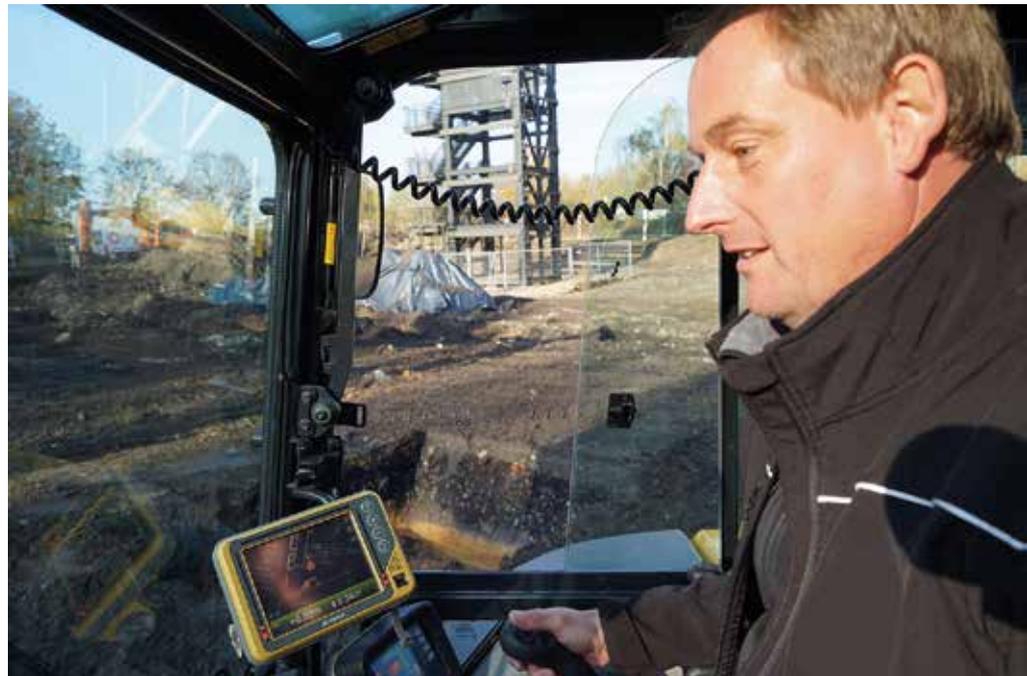
Abweichungen sofort erkennen

Zwei Umweltprojekte entstehen mit Hilfe von 3D-Maschinensteuerung

Digitale Technologien von Topcon kommen bei einem Revitalisierungsprojekt in Wattenscheid und einem Renaturierungsprojekt im Landkreis Hameln-Pyrmont zum Einsatz.

Die Zeche Holland in Wattenscheid ist eines der letzten Wahrzeichen des Ruhrgebiets. Im Auftrag der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum revitalisiert das Unternehmen Knappmann Landschaftsbau das ehemalige Zechengelände zu einer Grünfläche. Die Baustelle ist komplett vernetzt. „Nach Aufnahme des Urgeländes mittels digitaler Vermessungstechnik von Topcon haben wir ein 3D-Modell des Areals erstellt. So konnten wir genau planen, wie viel Bodenmasse wo und wann durch die Bagger bewegt werden soll. Damit hatten wir höchste Planungssicherheit, intern und unserem Auftraggeber gegenüber“, erläutert Andreas Deselaers, Abteilungsleiter Neubau bei Knappmann.

Dennoch lauerte manche Überraschung im Schatten des Förderturms, etwa in Form von Kriechkellern, die in keinem Plan vermerkt waren und erst beim Ausheben zum Vorschein kamen. „Mittels GNSS-Technologie von Topcon kann der Maschinist Abweichungen vom Plan im Gelände sofort erkennen, die Punkte aufnehmen und digital ans Büro übermitteln. So sehen wir genau, wo Änderungen im Planungsmodell angepasst werden müssen“, beschreibt Christof Steinhoff die Lösung des Problems. Er ist bei Knappmann zuständig für Vermessung, Abrechnung und digitale Baustellen-Tools. Das Aufnehmen erfolgt direkt per Software im Bagger oder im Gelände anhand eines Roverstabs. Mit Hilfe dieses Roverstabs und eines Feldrechners wird kontrolliert, ob Plan und Ausführung übereinstimmen. Feldrechner und 3D-MC Bagger-Software sind durch die Topcon-Cloudlösungen Magnet Enterprise und Sitelink Enterprise mit dem Büro vernetzt, transferieren oder empfangen Daten sofort nach Erfassung, was den Plan immer aktuell hält. Abgerundet wird der Prozess durch eine PS Robotik-Totalstation, die auf der Baustelle dem Vermesser auch an schwer



Präzise: Das Display zeigt dem Fahrer bei der Revitalisierung eines ehemaligen Zechengeländes in Wattenscheid bis auf 1 cm genau die Höhen und Tiefen seines Aushubs an. (Fotos: Topcon)

zugänglichen Stellen reflektorlose exakte Messungen erlaubt. Die beiden Bagger auf der Baustelle sind jeweils mit einer 3D-GNSS-Maschinensteuerung, teilweise mit Semi-Automatik, ausgestattet. Anhand des 3D-Geländemodells gibt die Software dem Maschinisten auf seinem Display exakte Höhen und Winkel an, so dass mit dem Löffel zentimetergenau gearbeitet wird, was Nacharbeiten durch Fehlauhub vermeiden. Ein zusätzlicher Mitarbeiter, der im Gelände misst und kontrolliert, entfällt. Wenn sich auf dem Areal der ehemaligen Zeche Holland Pflanzen und Bäume blühen, wird nur noch der Förderturm von der einstigen Vergangenheit zeugen.

Schneller autark arbeiten

In der Gemeinde Amelgatzen im Landkreis Hameln-Pyrmont wird ein Naturschutzgebiet aufgewertet. Das Renaturierungsprojekt verbindet den Fluss Emmer mit der kleineren Emmerau und erweitert somit ein Flora- und Fauna-Habitat von europäischer Bedeutung. Die B. Klausing Tiefbau GmbH trägt den Boden ab, profiliert das Gelände, entsorgt überschüssigen Abraum und führt die beiden Gewässer zusammen.

Gerade einmal sechs Wochen bleiben dem Unternehmen für die Renaturierung, bevor das herbstliche Hochwasser Baumaßnahmen unmöglich macht. Das Team ist jedoch voll im Plan, was vor allem der 3D-Software von Topcon zu verdanken ist. Gemeinsam mit der 2D-Maschinensteuerung Dig Assist von Volvo bildet diese eine höchst effiziente Kombination beim Ausheben und Profilieren des Erdreichs.

„Durch die 3D-Software von Topcon kann ich nach dem Einmessen alleine arbeiten, da mir jegliche Zielhöhen von der Software vorgegeben werden“, sagt Pascal Klausing, Tiefbauer der B. Klausing Tiefbau GmbH und Sohn des Chefs. Durch das Erfassen des exakten Abtrags wird nur so viel Erdreich entfernt wie nötig und Beschädigungen der Flora und Fauna vermieden. Das Display zeigt dem Maschinenführer bis auf 1 cm genau Höhen und Tiefen des vom digitalen Planungsmodell geforderten Aushubs an. Ausfallzeiten der Maschine gibt es keine, da mithilfe der 3D-Software weder Zwischenabsteckungen noch Höhennahmen durch einen Vermesser anfallen. Der Bagger arbeitet durchgängig, also schneller und damit wirtschaftlicher. Zur Koordinierung des Materialabtransportes

wird die 3D-Maschinensteuerung von einem integrierten Wiegesystem im Bagger unterstützt, das eine zielgenaue Beladung der Transportfahrzeuge unabhängig von der Materialbeschaffenheit ermöglicht.

Der Workflow beginnt „klassisch“: Nach Anfordern der Planungsunterlagen beauftragt das Unternehmen aus Melle/Osnabrück einen Vermesser für das Erstellen eines Urgelände-Aufmaßes. Dieses wird daraufhin als Datei in das System des Baggers eingespeist und dient als Grundlage der Ausführung. Der Maschinenführer arbeitet somit komplett autark. Firmenchef Bernd Klausing beziffert die Leistungssteigerung auf satte 25 bis 30 %.

Die 3D-Software von Topcon setzt auf der 2D-Maschinensteuerung Dig Assist von OEM-Partner Volvo auf und erweitert diese um eine neue Dimension. Mit Topcon und dem Volvo-Vertriebspartner Swecon Baumaschinen GmbH, der ein wichtiger Partner zur Durchführung dieser Maschinensteuerungs-Lösung ist, arbeitet Bernd Klausing seit der Bauma 2016 zusammen. Nun wurde bereits der zweite Bagger mit der 3D-Software ausgerüstet. „Mit Topcon bin ich immer voll im Zeitplan“, konstatiert



Verlässlich: Die Kombination aus 2D-Steuerung und 3D-Software lässt den Bagger bei einem Renaturierungsprojekt im Landkreis Hameln-Pyrmont ohne Ausfallzeiten laufen.

der Tiefbau-Spezialist. Dass sein Sohn nach gerade mal zwei Jahren baggert wie ein Vollprofi, ist auch der Unterstützung durch die 3D-Software zu verdanken, die

in Windeseile aus einem Anfänger einen hocheffizienten Mitarbeiter gemacht hat.

Info: www.topconpositioning.de ■



**VOM WERKZEUG-
WECHSEL GEHÖRT.
ÜBER DIE VERAR-
BEITUNG GESTAUNT.**

TAKEUCHI GEKAUFT.

Takeuchi lässt keine Wünsche offen: Mit dem optionalen hydraulischen Schnellwechsler gelingt der Werkzeugwechsel im Handumdrehen. Passgenau, störungsfrei und abrissicher. Und in Kombination mit dem original Powertilt wird hochflexibles, dreidimensionales Arbeiten mit bis zu 2 × 90° zur Normalität.

Takeuchi weiß eben, worauf es ankommt: Stabilität, die Zeit spart und den Job erleichtert.

Mehr unter: www.takeuchi.de

TAKEUCHI®

Flexibel Mieten

Sondergeräte ergänzen den Maschinenpark in Spitzenzeiten

Die Goldbeck Südwest GmbH errichtet in Rodgau-Weiskirchen einen Gewerbepark – bestehend aus zwei Lagerhallen mit über 13.000 m² Hallenfläche – in Zusammenarbeit mit dem Großkunden Multi Park V GmbH.

Für die Tiefbauarbeiten ist die Strabag AG verantwortlich. Bauleiterin Juliane Schütz sorgt für den reibungslosen Ablauf auf der Baustelle. Unter anderem kümmert sie sich darum, dass alle benötigten Baumaschinen zur richtigen Zeit am richtigen Ort verfügbar sind. „Strabag verfügt natürlich über einen eigenen, großen Grundbestand an häufig benötigten Maschinen. Sondergeräte mieten wir – vor allem in Spitzenzeiten – aber dazu“, erklärt sie und ergänzt: „Mit Schünke-rental arbeiten wir schon seit Jahren zusammen. Wir nutzen gern die gepflegten und voll ausgestatteten Maschinen mit hydraulischem Schnellwechsler.“ Seit August 2020 ist auf der Baustelle für den neuen Gewerbepark in Rodgau ein



Tiefbau-Einsatz: Der Hyundai HW180 erledigt Erdarbeiten an den Löschwasserzisternen für das neue Gewerbezentrum in Rodgau-Weiskirchen. (Foto: HCEEIOBA)

Hyundai Mobilbagger HW180 mit geteiltem Ausleger, Oilquick-Schnellwechsler und zahlreichen Anbaugeräten wie

Grabenräumlöffel und Anbauverdichter im Einsatz. Der 17,8 t schwere Mobilbagger wird bei Tiefbauarbeiten rund um die

SPEZIALTIEFBAU

Detaillierte Ablaufplanung erforderlich

Im Herzen von Wolfratshausen – rund 30 km südlich von München und etwa 10 km östlich des Starnberger Sees gelegen – entsteht mit dem Loisach Quartier ein neuer Wohnkomplex mit zusätzlicher Gewerbefläche. Während für den Bauabschnitt Süd der Neubau eines Supermarkts und 47 Wohnungen sowie einer zweigeschossigen Tiefgarage geplant ist, entsteht mit dem Bauabschnitt Nord ein Mehrfamilienhaus mit 70 Wohnungen und zusätzlicher Tiefgarage.

Die Bauer Spezialtiefbau GmbH wurde vom Auftraggeber Loisach Quartier GmbH & Co. KG mit der Ausführung verschiedener Spezialtiefbauarbeiten zur Herstellung der notwendigen Baugrube beauftragt. „Insgesamt stellen wir 5.500 m² statische Mixed-in-Place-Wand (MIP) bis in eine Tiefe von 22,6 m her“, erklärt Michael Doll, Projektleiter bei Bauer. „Zusätzlich werden, um nach der Baumaßnahme den unterirdischen Grundwasserfluss zu gewährleisten, rund 1.500 m² Spundwände bis in 22 m Tiefe ausgeführt. Diese werden nach Erreichen der Auftriebssicherheit wieder gezogen.“ Darüber hinaus umfassen die Arbeiten 750 m² Trägerverbau mit Holz- und Spritzbetonausfachung, 460 lfm Anker mit vier bis fünf Litzen sowie Absteifungen, Mikropfähle und eine Wasserhaltung.

Für die Mixed-in-Place-, Spundwand- und Trägerarbeiten kommen zwei RG 25 sowie eine RG 19 zum Einsatz. Die Ankerarbeiten werden mittels einer Klemm KR 806 ausgeführt. Aufgrund mehrerer Höhensprünge ist eine detaillierte Ablaufplanung erforderlich, zudem muss die MIP-Wand in teilweise verfestigte Böden eingebracht werden. Die Herstellung der Baugrube hat im November 2020 begonnen und wurde dieser Tage abgeschlossen. Die Wasserhaltung und Rückbauarbeiten werden Anfang September 2021 beendet sein.



Tief hinunter: Bei der Erstellung der Baugrube für das neue Loisach Quartier in Wolfratshausen werden 5.500 m² statische Mixed-in-Place-Wand bis in eine Tiefe von 22,6 m hergestellt. (Foto: Bauer Group)

Info: www.bst.bauer.de

Löschwasserzisternen genutzt. Baggerfahrer loben die Übersichtlichkeit und die voreinstellbaren Hydraulikdrücke für die unterschiedlichsten Anbaugeräte. Aktuell werden Grabenräumlöffel, Tieflöffel und eine hydraulische Rüttelplatte verwendet. Besonders praktisch an der Zusammenarbeit zwischen Strabag und Schünke bei diesem Projekt: Die Niederlassung von Schünke Bauzentrum Baumaschinen GmbH liegt nur wenige hundert Meter von der Baustelle entfernt. „Das macht das kurzfristige Anmieten von Baugeräten – auch tageweise – besonders einfach und praktisch“, so Juliane Schütz.

Der bis zu 35 km/h schnelle Mobilbagger wurde für den anspruchsvollen europäischen Markt konzipiert. Das beweisen der 127 kW leistende Cummins TIER IV final-Motor, ZF-Achsen und die hochwertigen Pumpen und Ventilblöcke von Hyundai und Kawasaki. Bis zu 15 % Treibstoffersparnis im Vergleich zur Vorgängerserie sind der Beweis. Die moderne und sehr geräumige klimatisierte Infotainment-Kabine bietet dem Fahrer einen leisen, vibrationsarmen und großzügig verglasten Arbeitsplatz. Je nach Einsatz, Anbaugerät und Umgebung entscheidet der Baggerfahrer zwischen einem der drei Arbeitsmodi Power, Standard und Economy.

Per LCD-Display wählt der Fahrer Arbeitsdruck und Ölstrom von bis zu zehn Anbaugeräten vor. AAVM-Rundumkamerasystem (Option) und Moving

Objects-Erkennungssystem zur Warnung vor Personen im Arbeitsbereich erhöhen die Sicherheit der Maschine erheblich – Zusatzausstattungen, welche die BG in Deutschland bezuschusst. Serienmäßig ist der HW180 mit dem elektronischen Auswertesystem HiMate ausgestattet, das auf Wunsch die Maschinendaten und Verbrauchswerte per UMTS übermittelt und dem Betreiber somit Monitoring der Maschinendaten gestattet.

Der 5.100 mm-Verstellausleger kann mit zwei Löffelstielen (2.200 und 2.600 mm) kombiniert werden. Mit dem längsten Stiel erreicht er rund 4.700 mm Grabtiefe und das bei hohen Reißkräften. Das Fahrgestell mit 2.600 mm Radstand ist äußerst robust ausgelegt. Planierschild, Schild und zwei oder vier Prätzenabstützungen erleichtern die Auslegung des Mobilbaggers für jeden denkbaren Bau- und Umschlageinsatz. Da Verstellausleger oft für Kanal-, Tief- und Spezialtiefbau kombiniert werden, spielt die Hubkraft des HW180 eine große Rolle. Bei abgesenktem Planierschild und 1.700 kg-Gegengewicht kann er in Längsrichtung 8.680 kg schwere Lasten bei 3.000 mm Ausladung heben. Für komplizierte Arbeiten lassen sich die Optionen Schwenksperre, die bei Straßenfahrten versehentliches Schwenken des Oberwagens verhindert sowie Feinschwenken für präziseres Arbeiten mit dem Oberwagen ordern.

Info: www.hyundai-ce.eu ■

CLEVER

Bohrprotokolle automatisiert erstellen



Jochen Maurer, CEO der fielddata.io GmbH.
(Foto: fielddata.io GmbH)

Mit der neuen Applikation Quality der Münchner fielddata.io GmbH lassen sich Dokumentationstätigkeiten auf Spezialtiefbau-Baustellen automatisieren. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung im Spezialtiefbau. Besonders in dieser Disziplin ist das Thema Dokumentation herausfordernd, denn auf den Baustellen fallen extrem viele Daten an, die später sinnvoll vereint werden wollen. Aktuell passiert dies meist noch ohne automatisierte Prozesse und ist äußerst zeitaufwändig. Bei einem Spezialtiefbau-Projekt sind dafür wöchentlich im Schnitt fünf bis zehn Stunden zu kalkulieren. Genau dort setzt die neue Lösung an: „Quality ist die erste Applikation auf dem Markt, die Planungsdaten, direkt vor Ort erfasste Daten und Daten der Bohrgeräte kombiniert. Damit ist es erstmals möglich, Bohrprotokolle komplett automatisiert zu erstellen“, so Jochen Maurer, CEO der fielddata.io GmbH.

Am 21. April 2021 stellt das Unternehmen mit dem „Zukunftsforum Spezialtiefbau“ ein besonderes Online-Event für die Branche auf die Beine. Die Digitalisierung im Bereich Spezialtiefbau steht nicht still – was tut sich aktuell und was bringt die nahe Zukunft für neue Herausforderungen mit sich? Diese Fragestellungen werden hochrangige Experten in ihren Vorträgen aufgreifen. Informationen zum Programm und der kostenlosen Registrierung finden sich unter www.zukunftsforum-spezialtiefbau.de.

Info: www.fielddata.io ■



Kloska Group
www.kloska.com

Systemlieferant und Servicepartner
für Schifffahrt und Werften,
On-/Offshore,
Industrie, Baugewerbe und Handwerk



Industrierausrüstung · Arbeitsschutzprodukte · Werkzeuge · Schlauchtechnik · Armaturen · Hydraulik
Dichtungs- & Kunststofftechnik · Lastaufnahmemittel · Transportbandtechnik · C-Teile-Management
Technische Schiffsausrüstung · Proviant & Catering · Diesel- & Gasmotorenservice · Reglertechnik
Maritimes Umweltmanagement · Segelmacherei & Taklerei · Luftfracht & Logistik · Netzherstellung

Uwe Kloska GmbH
Technischer Ausrüster
Pillauer Straße 15 · 28217 Bremen
Tel. 0421-61802-0 · Fax -55
bremen@kloska.com · www.kloska.com



Fisch muss schwimmen

Westlich des Donaukraftwerks Altenwörth entsteht eine Fischwanderhilfe

Damit Fische ungehindert zum Laichen auf- und absteigen können, wird ein Teilstück des niederösterreichischen Flusses Krens zu einem Bypass-Gerinne umgestaltet.

Im Zuge des Bauprojekts werden ein neues Flussbett ausgehoben, Böschungen errichtet und ökologische Gestaltungen ausgeführt, etwa das Anlegen von Mäandern. Das Gerinne aus Schotter hat eine Gesamtlänge von 12 km. „Oberhalb des Kraftwerks wird dafür die Donau angezapft und unterhalb der Kraftwerksstufe zugeleitet“, erläutert Dipl. Ing. Stefanie Besenbäck das Verfahren, bei dem ein Teilstück des Fluss der Krens die Funktion des Bypasses übernimmt. Besenbäck ist Prokuristen der GLS Bau und Montage GmbH. Seit dem Frühjahr 2020 baut das österreichische Familienunternehmen an dem Umweltprojekt.

Neben zahlreichen anderen Baumaschinen setzt der Mittelständler mit Hauptsitz in Perg auf einen nagelneuen Hitachi ZX300-7. In Zyklen zwischen 11.000 und 12.000 Betriebsstunden erneuert GLS seine Großgeräte. 2020 wurde die 30 t-Klasse modernisiert. Im Mai wurde der ZX300-7 Teil des Teams, inzwischen hat er bereits mehr als 700 Betriebsstunden absolviert. Der Kauf des ZX300-7 beim Systempartner Kiesel ist rückblickend Folge eines eingelösten Qualitätsversprechens, mit dem Hitachi seine Kunden fasziniert. Vor zehn Jahren



Zuverlässig: Auf einer Länge von 12 km hebt der ZX300-7 das neue Flussbett der Krens mit aus, legt Böschungen und Mäander an. (Foto: Kiesel GmbH)

hatte GLS einen Hitachi ZX520 erworben – Kiesel war damals noch gar nicht in Österreich präsent –, aber noch heute leistet dieser 50-Tonner als älteste Maschine im Fuhrpark eine Performance, die die GLS-Geschäftsführung beeindruckt. Nicht zuletzt wegen dieser guten Erfahrungen waren GLS-Geschäftsführer Edmund Wall und Werkstatt-Leiter Johann Eder zu Gast, als Kiesel im November 2018 das Coreum in Stockstadt eröffnete. Sie erfuhren, dass die Modellreihe 7 Ende 2019 mit neuer Komfortkabine auf den Markt kommen wird. „Diese haben wir abgewartet, um unseren 20 Fahrern den besten Komfort zu bieten und damit sie in punkto Technik auf dem neuesten Stand sind“, so der Werkstattleiter. „Jetzt sind wir einer der Ersten, die den

neuen ZX300-7 im Einsatz haben.“ Der leistungsstarke Bagger ist sparsam beim Kraftstoffverbrauch und lässt sich sehr feinfühlig bedienen. „Das Fahrerhaus ist sehr geräumig und geräuscharm, hat eine Bluetooth Freisprechanlage und luftgefederte Grammer-Sitze, bei denen sogar die Joysticks luftgefedert mitschwingen“, zählt der Werkstattleiter einige Serien-Merkmale auf. Als Sonderausstattungen ließ GLS eine Schutzbelüftungsanlage und einen Kompressor installieren, damit die Fahrer mit einer Druckluftdüse den Innenraum reinigen können.

Hohe Verfügbarkeit, keine Stillstände, absolute Zuverlässigkeit: Das sind die Vorzüge, die GLS an der Hitachi-Maschinen schätzt. Alle 500 Betriebsstunden kommen die Service-Techniker von Kiesel für die technische Prüfung. Hauseigene Monteure sind dann immer dabei und nutzen dies als Weiterbildung.

„Mit dem ZX300-7 haben wir einen topausgestatteten, mit allem Komfort versehenen Bagger der modernsten Bauart. Sein geringer Kraftstoffverbrauch, die reibungslos funktionierende Abgasnachbehandlung – das sind nur einige Vorteile, die zur Kaufentscheidung mit beitragen. Und dabei nicht zu vergessen, der einwandfrei funktionierende Kiesel-Service“, sagt Johann Eder. „Deshalb werden wir uns auch bei unseren zukünftigen Neuanschaffungen wieder von Kiesel beraten lassen“, schließt er.

Info: www.kiesel.net ■

„Bei 'nem neuen Brecher entscheidet der Kaufpreis!“

„... und katastrophale Betriebskosten interessieren nicht? Abgerechnet wird immer noch unter'm Strich!“
Also: Besser gleich



CHRISTOPHEL
SIEBEN • BRECHEN • SCHREDDERN • HALDEN

Tel.: (0451) 8 99 47-0 • www.christophel.com

Schwerpunktthema: Erdbaumaschinen

Logistikzentren schießen bundesweit aus dem Boden, um das derzeitige Kaufverhalten der Menschen zu bedienen. Hallen mit gigantischen Flächen werden in kürzester Zeit errichtet, die dafür in Frage kommenden Areale werden mit entsprechenden Erdbaumaschinen vorbereitet. Trotz des Leistungshungers der Unternehmen wird auf Feinfühligkeit größter Wert gelegt.

Dieser Herausforderung stellen sich alle Hersteller und präsentieren dem Endkunden passende Hochleistungsmaschinen und -geräte. Auch im Garten- und Landschaftsbau ziehen immer mehr digitale Hilfsmittel in die Maschinen ein und helfen dabei, die geforderten Qualitäten zu erreichen. Einige Anwendungen finden Sie im folgenden Kapitel.

Entscheidung für Leistung und Stabilität

In Hamburg entsteht ein zweigeschossiges Logistikzentrum

Die Stadt Hamburg hat ein Bauprojekt gestartet, bei dem zwei neue Logistikplattformen entstehen sollen. Aufgrund des begrenzten Platzes wurde ein französischer Architekt hinzugezogen, der als Weltpremiere ein zweistöckiges Logistikzentrum in Paris entworfen hatte. Diese Idee wird nun bei der Baumaßnahme in Hamburg-Wilhelmsburg genutzt.

Die Firma Hagedorn führt Erdarbeiten, Kanalbauarbeiten, Desinfektions-, Rückbau- und Recyclingprojekte durch. Bei dem Projekt im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg kümmert sie sich um die Erdarbeiten auf dem Gelände und die Ableitung des Regenwassers, das auf den Flachdächern der beiden Gebäude anfällt. Für die anfallenden Erdbewegungs-, Betonrohrleitungs- und Verlegearbeiten wählte sie einen R 926-Raupenbagger der Generation 8 von Liebherr.

Grund dafür ist, dass die Maschine eine optimale Kombination aus Leistung und Stabilität bietet. Mit seinem 150 kW (204 PS) starken Motor der Abgasstufe V und 27,5 t Einsatzgewicht sowie einem 6,2 m langen Verstellausleger verfügt der Bagger über eine hohe Hubkraft und ist daher perfekt für die Handhabung von Betonrohren geeignet. Der Bagger soll die Betonrohre verlegen, die die Regenwasserleitungen von den Dächern der beiden



Gute Wahl: Der R 926 G8 verfügt über eine hohe Hubkraft und ist ideal für die Handhabung von Betonrohren geeignet. (Foto: Liebherr)

Gebäude mit der zentralen Sammelstation verbinden. Er ist mit einem Schwenklöffel ausgestattet, der präzisere Erdarbeiten anhängen ermöglicht. Der R 926 G8 ersetzt das gleichnamige Vorgängermodell der Generation 6, verfügt aber über einen leistungsstärkeren Motor, der den Kraftstoffverbrauch senkt und gleichzeitig die Leistung steigert – zur vollen Zufriedenheit der Anwenderfirma. Die Maschine hat einen Kraftstoffverbrauch von 14 l/h. Für den einwandfreien Zustand des Baggers sorgen die Techniker des Liebherr-Vertragshändlers Grotemeier.

Der Raupenbagger der Generation 8 bietet Maschinenführer Michael Moritz viel Komfort. Ihm steht ein geräumiger und klimatisierter Arbeitsbereich mit

einem luftgefederten Sitz mit Höhen- und Längsdämpfung zur Verfügung. Die Kabine ist mit einem hochauflösenden 7 Zoll-Farb-Touchscreen ausgestattet. Der Maschinenführer und seine im direkten Umfeld arbeitenden Kollegen schätzen auch die neue LED-Beleuchtung, da sie eine größere Reichweite hat als das bisherige Halogensystem. Auf dem Bagger wurde ein GPS-Leitsystem installiert, um die Rohrleitungen präzise nach dem festgelegten Verlegeplan zu positionieren. Michael Moritz ist alleiniger Fahrer des Baggers. Er steht kurz vor dem Ende seiner beruflichen Laufbahn und ist begeistert vom Komfort, den der R 926 ihm bietet.

Info: www.liebherr.com

Hohe Schlagzahl

Zwei Kettenbagger machen Tempo für den Bau einer Logistikimmobilie

Seit Jahren boomt der Online-Handel und der Trend verstärkt sich durch die Corona-Pandemie weiter. Damit wächst auch der Bedarf an Lagerflächen. Im rheinland-pfälzischen Polch wird aktuell eine neue Logistikhalle durch Goldbeck errichtet.

Den Massenaushub von 26.000 m³ stemmt die Wahl-Firmengruppe aus Remagen mit zwei Cat-Kettenbaggern in der 50 t-Klasse. Das Ziel der Erdbewegung: Tempo machen. So schnell wie möglich soll der Boden ausgebaut, verladen und dann wieder eingebaut werden. Auf einer Fläche von 100.000 m² sind ergänzend dazu Bodenstabilisierungen nötig. Zudem muss 8.000 m³ Oberboden abgetragen werden. „Normalerweise werden bei so einem Projekt fünf bis sechs Wochen angesetzt, um die genannten Massen zu bewegen. Doch wir werden es in drei Wochen schaffen“, nennt Julian Wahl, Bereichsleiter Tiefbau, die hohe Messlatte, die sich er und seine Brüder Tobias sowie Florian Wahl in der Geschäftsleitung gesetzt haben.

Eine hohe Schlagkraft sollen die beiden Hydraulikbagger Cat 352F L und Cat 352 im Aushub und in der Verladung an den Tag legen. „Das sind natürlich schon zwei Geschütze, die wir da auffahren. Doch wir wollen auch auf so einer Logistikbaustelle wie in Polch im Schnitt 3.500 bis 4.500 m³ am Tag bewegen. In der Erdbewegung zählt Geschwindigkeit“, berichtet Julian Wahl, der in der Firmengruppe die Bauleitung, die Koordination, Überwachung und Qualitätskontrolle der Bauprojekte übernimmt.

Downsizing ist ineffektiv

Maschinen dieser Größe zu ihren Einsatzorten zu transportieren, stellt Unternehmen oft vor große Herausforderungen. „Manche Betriebe lösen das, indem sie sich für ein Downsizing ihrer Geräte entscheiden und dann mehrere Maschinen einsetzen. Doch das erfordert mehr Personal und ist ineffektiv, wenn zum Beispiel



Synchrone Verladung: 26.000 m³ Aushub müssen zwei Kettenbagger der 50 t-Klasse auf einer Logistikbaustelle in Polch bewältigen. (Foto: Wahl-Firmengruppe)

mehrere kleine Bagger dann einen großen Fundamentausbau ausführen sollen“, stellt Julian Wahl dar. Die Firmengruppe stellt die gesamte Prozesskette vom Abbruch und Aushub über die Entsorgung bis hin zur Sanierung von Grundstücken gezielt genutzt. „Wir haben im Umfeld unsere Entsorgungsstellen und können den Wertstoffkreislauf bedienen, indem wir wiederum Abnehmer für Bodenaushub und Recyclingmaterial haben. So können wir als einer der wenigen in der Region Massenströme durchgehend aufrechterhalten“, fügt Julian Wahl hinzu. Das bestätigen auch die Auftraggeber.

Assistenzsysteme wie eine integrierte 2D-Steuerung beim neuen Cat 352 werden in Zukunft mitwirken, den Böschungsbereich zu profilieren, das Zielplanum schnell zu erreichen und die Baumaschine so im effizienten Arbeiten zu unterstützen. Der Schlüssel dafür ist die neue elektrohydraulische Vorsteuerung beim Bagger der neuen Generation. Das Hauptsteuerventil in Verbindung mit der Hydraulikpumpe ermöglicht es dem Cat C 13-Motor mit 317 kW (430 PS) mit einer niedrigeren Motordrehzahl zu arbeiten, ohne dass die Leistung beeinträchtigt wird, sodass der Kettenbagger mehr Arbeit pro Kraftstoffeinheit leisten kann. Der Hydraulikdruck wird so gewählt, dass die Maschine maximale Kraft abrufen kann.

Auch, wenn es um die Verladung geht,

verspricht sich die Wahl-Firmengruppe Vorteile von Assistenzsystemen, denn da können die neuen Funktionen des Cat 352 wie Lift Assist Abläufe und Prozesse auf der Baustelle unterstützen. Lift Assist ermittelt die tatsächliche Last, die angehoben wird und vergleicht den Wert mit der maximal zulässigen Last, die der Bagger heben darf. Visuelle und akustische Warnungen informieren den Fahrer, ob er sich noch innerhalb des sicheren Arbeitsbereichs bewegt oder er womöglich gegensteuern muss. Die zusätzliche Payload-Technologie beim Cat 352 liefert präzise Lastziele und verbessert die Ladeeffizienz durch das Wiegen der Löffellast während des Ladevorgangs ohne Unterbrechungen des Ladespiels. „Ein großes Thema ist die Nachweisführung bei der Entsorgung. Hier können wir die bewegten Mengen nachvollziehen und unseren Kunden tagesaktuell eine Kostenvoreinschätzung geben“, so Julian Wahl.

Sehr zufrieden ist die Firmengruppe mit dem Service, den Zeppelin über die Niederlassung Koblenz sicherstellt. Im Fall des neuen Baggers kann der Service nun mithilfe der Ferndiagnose (Remote Troubleshoot) eine Maschinendiagnose durchführen und potenzielle Probleme feststellen, während die Maschine im Einsatz ist. So wird sichergestellt, dass der Techniker gleich beim ersten Mal mit den richtigen Teilen und Werkzeugen anreist.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Absolut plan

Mit Hilfe einer Sondermaschine wird Rollrasen optimal angedrückt

Die Firma Heiler GmbH & Co. KG aus Bielefeld gehört zu den führenden Systemanbietern im Sportplatzbau und ist weltweit tätig. Zu den Referenzprojekten zählen die Allianz Arena München oder die Opel Arena von Mainz 05.

Die städtischen Sportflächen im Sportpark Illoshöhe werden als Trainingsplätze vom Lizenzbereich des VfL Osnabrück genutzt. Hier hat die Firma Heiler erstmals eine maßgeschneiderte Sondermaschine von Bomag eingesetzt, um den neu verlegten Rollrasen des 100 m x 50 m großen Spielfeldes zum Schluss optimal anzudrücken. Um eine statische Linienlast von < 10 kg/cm zu erreichen, wurde die Tandem-Vibrationswalze BW 120 AD-5 kundenspezifisch umgebaut. Die Bandage wurde dazu von 1.200 mm auf 1.350 mm vergrößert und die Mantelstärke von 13 mm auf 10 mm reduziert. Statt 11,3 kg/cm erreicht die



Sonderanfertigung: Eine kundenspezifisch umgebaute Tandemwalze BW 120 AD-5 von Bomag wurde eingesetzt, um den neu verlegten Rollrasen auf den Trainingsplätzen des VfL Osnabrück optimal anzudrücken. (Foto: Bomag)

gewichtsreduzierte Tandemwalze (2,5 t statt 2,7 t) nun die erforderlich statische Linienlast < 10 kg/cm.

Bei einem Rasenaustausch wird der alte Rasen zunächst mit speziellen Fräsen

abgetragen. Es wird Sand aufgetragen, und das Feld mit Walzen verdichtet, um den Platz für den neuen Rasen zu präparieren. Nach dem Abziehen und dem Begradigen des Sandes kann das Team mit dem Verlegen des Rollrasens loslegen. Hier muss alles perfekt zusammenspielen. Der neue Rollrasen für den Trainingsplatz im Sportpark Illoshöhe wurde in den Niederlanden geschält und per Lkw angeliefert. „Frisch geschälter Rasen hat bei unter 20 °C eine Lebensdauer von bis zu 36 Stunden, gerechnet vom Abschälen bis zum Einbauen“, erklärt André Kastigen. „Bei über 25 °C bleiben uns sogar nur zwölf Stunden. Dies erfordert eine perfekte Logistik – vom Schälen über den Transport bis hin zum Einbau. Auf unsere Mannschaft und unsere Maschinen muss dabei 100%ig Verlass sein.“

Rasen zügig erneuert

In nur einem Arbeitstag wurde der Rollrasen aufgebracht, einschließlich der ►

BAUKOSTEN PLATTMACHEN?

**DOZER
HIER MIETEN!**



**I MASCHINEN- UND GERÄTEVERMIETUNG
I TEMPORÄRE INFRASTRUKTUR
I BAULOGISTIK**

0800-18058888 oder zeppelin-rental.de

III WIR HABEN DAS ZEUG DAZU.

ZEPPELIN®  **THE RENTAL STORE**

Verdichtung. Für das finale Andrücken der Dicksoden aus der Rasenschule kam die Tandemwalze BW 120 AD-5 zum Einsatz – in der einzigartigen Ausführung für Rasenprofis. Die Dicksoden mit einer Schälstärke von üblicherweise 15 bis 45 mm bieten den großen Vorteil, dass sie aufgrund ihres höheren Eigengewichts weniger empfindlich sind und sofort mit Stollenschuhen bespielt werden können. Zufrieden streicht Prokurist André Kastigen nach der Fertigstellung mit der Hand über das weiche Gras des neuen Platzes. Sein Fazit: „Die Bahnen liegen absolut plan. Da rollt der Ball.“ Kastigen betont, dass dem Rasen oft eine spielentscheidende Rolle zugesagt wird. „Wir meinen: Zu Recht und überlassen nichts dem Zufall. Deshalb

schätzen wir auch die innovativen Lösungen von Bomag, die immer ein offenes Ohr für unsere genauen Anforderungen haben. Das Ergebnis hat unsere Erwartungen übertroffen und unseren Kunden begeistert. Das Spiel kann beginnen.“

Auch für den Bau von Sportplätzen gilt: Der Untergrund muss tragfähig sein. Heiler setzt dabei zukünftig auf drei weitere Maschinen von Bomag. Die beiden neuen BW 177 Walzenzüge der Kompaktklasse (Gewicht 6,6 t, Leistung 55,4 kW, Emissionsstufe: Stage V / TIER4f) sind besonders wendig und echte Allrounder in Sachen Erdverdichtung. Mit einem BW 213 Walzenzug (Gewicht: 12,6 t, Leistung: 95 kW, Emissionsstufe Stage V / TIER4f) ist Heiler auch für größere Verdichtungsarbeiten im

Gelände offensiv aufgestellt. Die Maschinen im Heiler-Branding mit orange/grüner Lackierung sorgen für ein einheitliches Erscheinungsbild auf der Baustelle und einen hohen Wiedererkennungswert.

„Wir freuen uns über die hervorragende Zusammenarbeit mit Heiler. Solche Spezialanwendungen sind immer klasse“, freut sich Sebastian Kölzer, Produktmanager Leichte Tandemwalzen bei Bomag. „Denn sie zeigen wie vielseitig und anpassungsfähig unsere Verdichtungstechnologie wirklich ist. Und ich habe in diesem Projekt auch gelernt, wieviel Hightech und Know-how nötig sind, damit etwas so scheinbar Einfaches wie eine Rasenfläche Sportler und Fußballer glücklich macht.“

Info: www.bomag.com ■

Gesteigertes Arbeitstempo

GaLaBauer wechselt zu vollhydraulischen Schnellwechslern

Die Müller Straßen-, Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Horb am Neckar zählt Kommunen, Energieversorger und private Kunden zu ihren Auftraggebern. Das Aufgabenspektrum ist weit gefächert und umfasst auch Einsätze nach Stromausfällen, Havarien mit Ölaustritt oder Hochwasser-Schäden. Dies erfordert einen gut ausgestatteten Maschinenpark.

„Die Anlieger staunen immer, wie schnell und sauber wir Baustellen abarbeiten“, sagt Roland Wehle. Der Straßenbaumeister beschäftigt zwar nur acht Mann, die absolvieren ihre Baustellen rund um die baden-württembergische Kleinstadt jedoch in Rekordzeit.

Noch vor einigen Jahren setzte Wehle mechanische und hydraulische Lehnhoff-Schnellwechsler zum schnellen Austausch von Anbaugeräten ein. Seit der Firmenchef seine 2,5 bis 10t-Bagger mit den vollhydraulischen Lehnhoff-Schnellwechslern Variolock (VL) 30 und VL 80 ausrüstet, sind seine Leute um bis zu 30 % schneller unterwegs. „Unsere Investitionen amortisieren sich dreimal jeden Tag aufs Neue“, freut sich der Bauunternehmer aus Horb. Fachkräfte und



Kein Ausstieg nötig: Der Werkzeugwechsel wird von der Kabine aus gesteuert. Daher muss sich kein Mitarbeiter im Gefahrenbereich aufhalten. (Foto: Lehnhoff Hartstahl GmbH)

Bauhelfer sind rar, deshalb „sind für uns die vollhydraulischen Variolock-Schnellwechsler von Lehnhoff ein Segen“, bekräftigt der 47-jährige. „Mit weniger Leuten erzielen wir die gleiche Arbeitsleistung – manchmal auch mehr.“ Dies ist kein Wunder, denn ohne den Bagger zu versetzen und nur aus der Kabine heraus wechselt der Baggerfahrer per Knopfdruck die Anbaugeräte. Er muss nicht aussteigen, keine Hydraulikschläuche montieren, belastet

seinen Körper weniger und beschleunigt doch – bei sehr präzisen, schnelleren Arbeitsspielen – das Vorankommen auf der Baustelle. „Je öfter man Anbaugeräte wechselt, desto schneller rückt man in den Profitbereich vor, da die Wechselkosten durch Zeitersparnis, geschützte Schläuche und optimalem Einsatz der Anbaugeräte maximal verringert werden“, erläutert Lehnhoff-Produktmanager Sebastian Denniston.

Hohe Leistungsfähigkeit

Im modern aufgestellten Fuhrpark von Wehle finden sich acht Bagger der Marken Bobcat, Komatsu, JCB und Hydrema mit einem Einsatzgewicht von 1 bis 22 t. Da die Firma stark im 2,5 bis 10 t-Segment auf Baustellen im Einsatz ist, profitiert Roland Wehle von den vollhydraulischen Variolock-Systemen von Lehnhoff, weil er sehr viele hydraulische Anbaugeräte verwendet. „Enorm leistungsfähig“ sind ihm zufolge seine Mitarbeiter bei GaLaBau-Einsätzen mit den Lehnhoff-Variolock-Schnellwechslern VL 30 für Minibagger von 2 bis 6 t und im Straßenbau mit den VL 80-Geräten für Kompaktbagger von 6 bis 12 t. „Die Zeiterparnis ist riesig. Mit den Geräten sparen wir im Kabeltiefbau einen Mann ein, sind aber immer noch um 5 bis 10 % schneller“, schätzt Roland Wehle. Ein großer Vorteil des Variolock-Systems ist auch, dass ein

hydraulisch betriebener Lehnhoff-Grabenräumlöffel ohne Rotator umgekehrt angebaut werden kann. „Damit haben wir ein Hochlöffel-Gerät, mit dem wir an Hauswänden oder Mauern das Material so sauber in Kabelgräben ausschütten können, dass ein leichter Schüttkegel entsteht. Wir sparen damit Material beim Aufbringen der Drainage-Schichten. Das klappt mit einem Tieflöffel nicht“, sagt der Firmenchef.

Der Einsatz der vollhydraulischen Variolock-Systeme lohnt sich vor allem bei den Klein-Geräten. „Seit wir den VL30 einsetzen, ist die Leistung unserer Minibagger viel, viel höher. Wir haben mehr Anbaugeräte dabei, weil die Effizienz steigt“, sagt Roland Wehle und schließt an: „Es wird in Zukunft nicht mehr ohne vollhydraulische Schnellwechselsysteme gehen. Alles andere wäre ein Rückschritt.“

Info: www.lehnhoff.de ■

entdecken.

Bauma-Park und Ausstellung

lernen.

Werkstätten und Trainings

testen.

Demobaustellen und Beratung

genießen.

Restaurant und Catering



GUT GELÖST

Funktionalität von Anbauwerkzeugen erhöht

Liebherr hat das Anbauwerkzeug LiTiU entwickelt, das über einen geschützt eingebautem Schwenkmotor verfügt. Es ist prädestiniert für Anwendungen, bei denen der generierte Schwenkwinkel eine Erweiterung des Arbeitsbereiches darstellt. Mobil- und Raupenbagger können neben klassischen Aushubarbeiten beim Abziehen und Modellieren von Erdwällen, bei Planier- und Grabenräumarbeiten sowie bei Abbruch- und Recyclingarbeiten eingesetzt werden, ohne dass eine Neupositionierung beziehungsweise ein Anbauwerkzeugwechsel erforderlich ist.

LiTiU ist in den Varianten Direktanbau oder Sandwich-Anbau in jeweils zwei unterschiedlichen Größen erhältlich. Abhängig vom Schnellwechselsystem sind beim Direktanbau Schwenkwinkel von bis zu 2 x 75° möglich, im Sandwich-Aufbau bis zu 2 x 50°. Bereits hydraulische Anbauwerkzeuge können für einen noch größeren Schwenkwinkel mit der LiTiU-Einheit eingesetzt werden. Wird die neue LiTiU-Einheit mit Likufix kombiniert, ergeben sich zusätzliche Komfort- und Wirtschaftlichkeitsvorteile. Likufix ist Liebherr's hydraulischer Schnellwechsler mit automatischen Hydraulik-Kupplungssystem. Sowohl



Mehr Flexibilität: Mit der neuen LiTiU-Einheit wird jedes starre Anbauwerkzeug zu einer schwenkbaren Einheit, ohne dass ein Anbauwerkzeugwechsel vorgenommen werden muss. (Foto: Liebherr)

mechanische als auch hydraulische Anbauwerkzeuge können in sekunden-schnelle sicher von der Fahrerkabine aus gewechselt werden. Die LiTiU-Einheit ist kompatibel mit Anbauwerkzeugen anderer Hersteller.

Info: www.liebherr.com ■

Wir wollen inspirieren,

etwas anstoßen, voranbringen.

Beraten, unterstützen,

vernetzen und faszinieren.

Wir wollen bewegen ...

Mensch und Maschine.

Gemeinsam im Coreum.

Gasverflüssigungsanlage für Russland

Mega-Transporteinsatz im Eurohafen Haren/Ems

Insgesamt sechs große Wärmetauscher für zwei Gasverflüssigungsanlagen hatte die Unternehmensgruppe Kahl von einer Werkshalle in Hafennähe bis auf das Transportschiff im Eurohafen Haren an der Ems zu verbringen, das die Fracht schließlich nach Russland brachte.

In monatelanger Vorarbeit waren die Einzelteile aus verschiedenen Produktionsstätten an die Firma Barlage nach Haren an der Ems verbracht worden. An diesem Standort wurden die Teile in einer großen Werkshalle montiert und zu riesigen Wärmetauschern komplettiert. Bei den Wärmetauschern handelte es jeweils um zwei Cooler mit einem Gewicht von 658 t mit den Abmessungen 46,33 x 6,22 x 7,32 m, zwei Cooler mit einem Gewicht von 429 t und den Abmessungen 29,06 x 5,58 x 7,53 m sowie zwei Cooler mit einem Gewicht von 466 t und den Abmessungen 32,25 x 6,42 x 6,95 m.

Die Kahl Gruppe hatte nun die Aufgabe mit ihrem Schwertransportequipment die Wärmetauscher von der Fertigungshalle bis zur Verladestelle am Hafenbecken zu transportieren. Hier warteten zwei Schwerlastkrane (LR 1600), um die Wärmetauscher in den Bauch des Binnenschiffes zu heben. Obwohl die Transportstrecke nur rund 800 m betrug, waren die Herausforderungen aufgrund der beengten Platzverhältnisse enorm, da das gesamte Hafenbecken umrundet werden musste.

Ohne Kranhilfe aufgenommen

Zum Einsatz für den rund 658 t schweren Cooler setzte das Transportteam auf seine bewährten Goldhofer-Schwerlastmodule. In der Konfiguration als Nachläufer mit 2 x 12 Achslinien PST/SL-E P(1+1/2) wurde der Koloss hydraulisch ohne fremde Kranhilfe aufgenommen. Bei der Fahrzeugkombination P(1+1/2) handelt es sich um eine sogenannte Split-Ausführung. Dabei wird ein Fahrzeugmodul längs geteilt und mit einem weiteren Modul parallel gekoppelt.



Im Schnecken tempo: Der 658 t schwere Cooler wird auf zwei eineinhalbfachen Selbstfahrern zum Transportschiff in Haren an der Ems verbracht.

Dies bietet zum einen eine spürbar bessere Stabilität als ein Fahrzeug mit einfacher Breite und zum anderen erfordert es weniger Platz zum Manövrieren als die doppelt breite P(1+1)-Ausführung. Angetrieben wurde der jeweilige 12-Achser von einem leistungsstarken Powerpack mit 490 PS. Da die 658 t fix auf den beiden eineinhalbfachen Selbstfahrern verzurr wurden, grenzte es schon an eine Meisterleistung die drei anstehenden 90°-Kurven mit einer Gesamtlänge von mehr als 50 m und einer Ladungsbreite von 6,43 m zu bewältigen.

Einige fest montierte Hindernisse - Siloanlagen, Mauern oder Laternen - sowie abgestellte Bauteile zwangen die Spezialisten zwar dazu, einige Rangiermanöver einzulegen. Doch dank elektronischer Lenkung aller Achsen konnte der Gesamtzug im Schnecken tempo die engen Passagen passieren.

Derartige Transporte können auch ohne Drehschemel ausgeführt werden, was den Vorteil einer deutlich besseren Kippstabilität bietet. Diese Variante bedarf jedoch einer akribischen Vorarbeit und viel



Im Blick: Die Operator müssen stets den Lenkeinschlag im Auge behalten, da die Fahrzeuge starr über die Ladung miteinander verbunden sind. (Fotos: Knieper)

Transporterfahrung, die das eingespielte Transportteam von Kahl und Pieper jedoch täglich unter Beweis stellt. Trotz aller Widrigkeiten wurde der Zeitplan eingehalten und das Binnenschiff konnte zum geplanten Zeitpunkt ablegen.

Info: www.goldhofer.com ■

Anmeldung

GESETZESKONFORMER TRANSPORT VON TURMDREHKRANEN

(Oben- und Untendreher)



**ACHTUNG -
NEUE
TERMINE!**

Die Transporte von TDK finden in der Regel im ausnahmegenehmigten Bereich (Gewicht und Länge) unseres Verkehrswesens statt. Darüber hinaus besteht eine Kenntnispflicht der ausführenden/umsetzenden Mitarbeiter*innen bezüglich der behördlichen Schriftsätze. Diese Fortbildung richtet sich an Personen, die Transporte von Turmdrehkränen planen, durchführen und beauftragen. Es werden sowohl die Rechtsgrundlagen als auch das Lesen bzw. der Umgang mit Ausnahmegenehmigungen vermittelt.

Beauftragungscharakter! Die Grundlage einer Belehrung von Mitarbeiter*innen im Krantransport ist mit der Teilnahme erfüllt. Der Unternehmer/Entscheidungsträger hat nach ergänzender, schriftlicher Beauftragung die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

Dipl. Ing. Herr Andreas Gleich, Gf der Gleich Fahrzeug GmbH und Obmann der TDK-Interessenvertretung des VDBUM, wird diese Fortbildung leiten. Seine Kenntnisse in der Konstruktion und dem Bau von Fahrwerken sowie dem ständigen Kontakt zu den verantwortlichen Behörden und den daraus resultierenden Erfahrungen, garantieren Ihnen eine praxisnahe und effektive Fortbildung.



TAGESORDNUNG:

09.00 – 10.30 Uhr	Gesetzliche Vorgaben (StVZO, StVO, Empfehlungen, etc.) – Zuggutachten/Ausnahmegenehmigungen gemäß §70 StVZO bzw. §29 u. §46 StVO VEMAGS - Verfahrensmanagement für Großraum- und Schwertransporte
10.30 – 11.00 Uhr	Erfahrungsaustausch-Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Technische Ausrüstung Ansprüche an den Fuhrpark
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 – 15.00 Uhr	Lesen und verstehen von Genehmigungen – praktische Übungen (Das Mitbringen von eigenen Genehmigungen ist möglich und erwünscht!)
15.00 – 16.30 Uhr	Erfahrungsaustausch-Kaffeepause
16.30 – 17.00 Uhr	Individuelle Fragen und Beratungszeit - Genehmigungen - Fuhrpark

Achtung! Während der gesamten Veranstaltung werden Filmaufnahmen/Fotos angefertigt. Mit der Anmeldung geben Sie Ihr Einverständnis zu einer möglichen Veröffentlichung von Fotos. Weder von dem Fotografen noch von den auf dem Foto dargestellten Personen/Sachen können Honoraransprüche oder Ansprüche auf Namensnennung bei der Veröffentlichung erhoben werden. Sollten Sie dies nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.



Teilnehmerkreis:

Teilnehmerzahl:

Fahrer, Monteure, Disponenten, Fuhr- u. Mietpark-Verantwortliche, Unternehmer
Achtung! Die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung ist auf max. 15 Personen begrenzt.



Termine:

18.05.2021 in Hannover	26.10.2021 in Dortmund	28.06.2022 in Trier
29.06.2021 in Bayreuth	14.12.2021 in Ingolstadt	
20.07.2021 in Bremen	08.02.2022 in Pinneberg	
24.08.2021 in Berlin	26.04.2022 in Memmingen	

Kosten:

VDBUM Mitglieder € 315,- Nichtmitglieder € 405,-
Leistungen: Schulung, Teilnahmezertifikat, Mittagessen, Getränke. Alle Preise zzgl. MwSt.

Name, Vorname:

weitere Teilnehmer:

Firma/Rg-Empfänger:

Straße, PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Die Rücktritts- und Änderungsbedingungen erkenne ich an. Im Falle einer Stornierung 14 Tage bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden die Teilnahmegebühren zu 75 %, bei 7 Tage oder weniger zu 100 % fällig. Die Entsendung von Ersatzteilnehmern ist selbstverständlich möglich.

Im Handumdrehen startklar

Leistungsstarke Backenbrechanlage für Naturstein oder Recycling

Mit der Markteinführung der neuen Mobicat MC 110(i) EVO2 präsentiert Kleemann eine mobile Backenbrechanlage der neuen Generation. Die Entwicklungsingenieure im deutschen Kleemann-Stammwerk in Göppingen haben Wert auf Wirtschaftlichkeit, Bedienbarkeit und Nachhaltigkeit gelegt.

Die Anforderungen von Abbruch- und Bauunternehmern, Lohnbrechern und Steinbruchbetreibern standen im Fokus der Weiterentwicklung der bewährten Vorgängeranlage. Mit einer Stundenleistung von bis zu 400 t/h erfüllt die neue Mobicat MC 110(i) EVO2 Anforderungen im mittleren Leistungsbereich. Sie liefert eine überzeugende Performance in vielfältigen Steinbruch- und Recycling-Anwendungen, wo es auf eine effektive Grobzerkleinerung ankommt.

Schwerpunkte der Weiterentwicklung waren eine optimale Transportierbarkeit und eine schnelle Inbetriebnahme. Die Transporthöhe wurde um 20 cm auf 3,40 m reduziert. Standortwechsel sind nun mit vereinfachtem Transport durch Semitiefelader möglich. Der Startvorgang selbst beträgt inklusive Rüstzeit für Klappen, Bänder und Aufgabetrichter nur gut zehn Minuten.

Besonderes Highlight der Mobicat MC 110(i) EVO2 ist ein neues effektives zweistufiges Überlastsystem. Damit lassen sich Blockaden und Verbrückungen, die zu ungewollten Stillstandzeiten führen können, effektiv vermeiden. Gelangt unbrechbares Material in den Brechprozess öffnet sich der CSS zwei mal schneller als bei der Vorgängeranlage, optional sogar bis zu 40



Effektive Grobzerkleinerung: Die Mobicat MC 110(i) EVO2 ist für die erste Brechstufe konzipiert und wird im mittelharten bis hartem Naturstein und im Recycling eingesetzt. (Foto: Kleemann)

mal schneller. Das erhöht die Verfügbarkeit und damit die Gesamtleistung.

Vereinfachte Anlagebedienung

Mit der Weiterentwicklung von Spective hat Kleemann die Messlatte für Benutzeroberflächen weiter angehoben. Das digitale Bedienkonzept ist intuitiv aufgebaut und reformiert mit seinen umfassenden Features die Anlagenbedienung. Das 12" große Touchpanel wurde bezüglich der Benutzerführung und Visualisierung optimiert. Zudem sind neue Komponenten wie eine Funkfernsteuerung und eine kleine Funkfernsteuerung in die Spective-Welt integriert worden. Die neue digitale Lösung Spective Connect bringt alle wichtigen Anlagendaten aufs Smartphone.

In die neue Mobicat MC 110(i) EVO2 hat Kleemann eine Reihe neuer Technologien und Verbesserungen integriert. So sorgt das Continuous Feed System (CFS) für eine kontinuierliche Brecherauslastung und damit für bis zu 10 % mehr Tagesleistung. Das unabhängige Doppeldecker-Vorsieb

scheidet Feinanteile ab, bevor sie in den Brechprozess gelangen. Das erhöht den Anlagengesamtdurchsatz und schont beispielsweise nachfolgende Kegelbrecher in der zweiten Brechstufe. Für ein verbessertes Einzugsverhalten sorgen die extralange bewegliche Brechbacke und ein abgeflachter Übergang in den Brechraum, der einen optimalen Materialfluss ermöglicht. Auch die Zugänglichkeit für schnelle, sichere und komfortable Wartung wurde optimiert.

Mit seinen technischen Lösungen konzentriert sich Kleemann bei allen Neu- und Weiterentwicklungen auf das Thema Energieeffizienz. Das verbesserte Diesel-Direkt-Antriebskonzept zeichnet sich durch den sparsamen Umgang mit Kraftstoff aus und minimiert Betriebskosten. Der leistungsabhängige Lüfter sorgt für erhöhte Kühlleistung, arbeitet nur bei Bedarf und reduziert den Kraftstoffverbrauch. Mit seinen zukunftsweisenden Technologien will das Unternehmen nicht nur wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen, sondern auch in puncto Nachhaltigkeit Zeichen setzen.

Info: www.wirtgen-group.com

Umschaltventilatoren zur automatischen Kühlerreinigung | www.cleanfix.org CLEANFIX



**mehr
Kühlung**



**mehr
Leistung**



**mehr
Produktivität**



**keine
Unterbrechung**




Effektive Lösung

Recyclingtechnik für Böden, Bauschutt und Organik

Im Bereich mineralische Abfälle und Bodenaushub setzt die Backers Maschinenbau GmbH mit Sitz im Emsland auf das Konzept „erst sieben, dann brechen“.

Der Steinanteil wird vom bindigen Boden getrennt. In einem Arbeitsgang wird die Fraktion 18 bis 60 mm durch einen Windsichter von Leichtanteile gereinigt. Mit der Materialübergabe vom Sternsieb zum Windsichter wird Eisen durch eine Magnetrolle entnommen. Das vom Grobsieb und Grizzlyscreen vorab getrennte Material > 60 bzw. 150 mm wird für einen weiteren Durchgang gebrochen und dann erneut aufgegeben. Die so erzeugten Produkte können auf der Baustelle, im Tiefbau und vielem mehr als qualitativer Baustoff neu eingesetzt werden.

Backers produziert Zwei- und Drei-Fraktionen Siebmaschinen unterschiedlichster Mobilität. Zu den Sternsieben bietet der Hersteller passende Windsichter an. In der Bauschuttzubereitung siebt das Sternsieb 3-mta zunächst Grob- und danach Feinanteile, wie etwa Boden aus. Aus der gut gereinigten Mittel-Fraktion werden über eine Magnetrolle Metalle entnommen und danach mittels Windsichtung leichte Anteile ausgeblasen. In einem weiteren



Mobile Einheit: Das Sternsieb 3-mta mit Windsichtung der Backers Maschinenbau GmbH. (Foto: Backers)

Durchlauf werden die verbliebenen groben Teile mittels Prallbrecher gebrochen und in den Bunker vom Sternsieb gefördert.

Das Sternsieb 2-ta siebt bindigen Boden aus und übergibt die gereinigten Steine direkt in einen Prallbrecher. So wird in einem Arbeitsgang gut zu verwendendes Material für Frostsicht und andere Verwendungen erzeugt. Der gesiebte Boden kann als Füllmaterial eingesetzt werden. Darüber hinaus kann das mobile Drei-Fraktionen Sternsieb von Backers mit Sonderausstattung auch als Sieb- und Mischmaschine zur Herstellung von stabilisierten Boden und auch Flüssigboden eingesetzt werden.

Die Sternsiebe werden zudem zum Sieben von organischem Material eingesetzt. Hier kann die Vorgehensweise andersherum gestaltet sein. In diesem Fall wird zuerst gebrochen und dann gesiebt. Ein starker Zwei-Walzenbrecher zerkleinert das

Altholz mit hoher Durchsatzleistung. Kraftstoffverbrauch, Verschleiß und erzeugter Staub sind dabei relativ gering. Türschlösser, Scharniere und auch Fahrräder sind für diese schweren Brecher kein Problem. Metall wird vom Austragband entnommen. Diese Brecher können das Altholz allerdings nicht in einem Arbeitsgang auf die gewünschte Länge reduzieren. Daher werden die längeren Teile vom Sternsieb zurück in den Brecher gefördert.

Das Premium Sternesystem des Herstellers ermöglicht Einzel-, aber auch Mehrfachsterne. Mit einem Dreifachstern wird beispielsweise Mineral bei ca. 70 mm gesiebt. Mit demselben Sieb können jedoch auch organische Materialien gesiebt werden. Dabei wird auf Länge klassiert. Mit dem Premium- Dreifachstern wird dabei bei ca. 160 mm Länge gesiebt.

Info: www.backers.de ■

»Asphaltprofi Thermo«

BESTE ASPHALT-QUALITÄT



- Asphalttransport in **thermoisolierter Mulde** mit Abschiebeteknik
- **Kontinuierlicher Asphalteinbau** ohne Stop and Go, dadurch mehr Laufmeter pro Tag
- Schnelles, **dosiertes Abschieben, kein Abkippen!**
- **Laufende Durchmischung** während des Abladens
- **Perfekte Asphalt-Homogenität**
- **Restlose Entleerung der Mulde** von u.a. klebrigem Asphalt, Lehm, Erde, Kies u.v.m.

Mehr Infos:

Telefon: +49 86 31 307 381

E-Mail: baukom@fliegl.com

www.fliegl-baukom.de

Schwerpunktthema: Abbruch & Recycling

Die Anforderungen an Abbruchunternehmer werden im wahrsten Sinne immer größer, da auch die Bauwerke, die es abzurechen gilt, entsprechende Ausmaße haben. Auslegerlängen bis zu knapp 60 m sind dabei der Stand der Technik, auch hier können durch entsprechende Schnellwechsler in kürzester Zeit die notwendigen Werkzeuge zum Einsatz kommen. Auch im Kompaktbereich ziehen diese Schnellwechsler

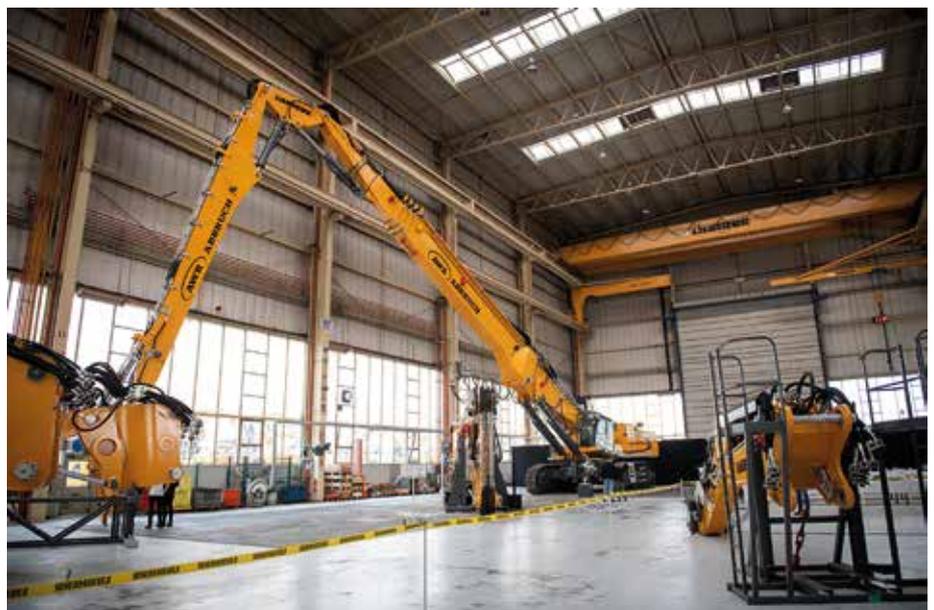
immer mehr ein. Es gilt die Anforderung, für die entsprechende Aufgabe das richtige Anbaugerät einzusetzen. Das Recycling spielt natürlich einige wichtige Rolle, um Ressourcen zu schonen. Damit enge Zeitpläne eingehalten werden können, kommen oftmals mehrere Geräte gleichzeitig zum Einsatz, die aufeinander abgestimmt werden müssen. Einige dieser Baustellenbeispiele finden Sie im folgenden Kapitel.

Eindrucksvolle Speziallösung

Größten Abbruchbagger für den Abriss von Hochhäusern übergeben

Die Liebherr-France SAS hat am Standort Colmar den R 980 Demolition produziert. Es handelt sich um Liebheers bislang größten Abbruchbagger. Nun wurde die Maschine mit ihren beeindruckenden Dimensionen und einer maximalen Arbeitshöhe von 58 m in Colmar an die AWR Abbruch GmbH übergeben.

Das 1994 gegründete Unternehmen mit Sitz im rheinland-pfälzischen Urmitz ist einer der deutschen Marktführer der Abbruchbranche. Seit dem Jahr 2007 verbindet AWR und die Carl Beutlhauser Baumaschinen GmbH, dem im Bereich Erdbewegung größten Liebherr-Händler in Deutschland, eine freundschaftliche und vertrauensvolle Partnerschaft. Maßgebend für die gute Beziehung war der Kauf des ersten Liebherr-Abbruchbaggers R 974 vor 14 Jahren, bei dem bereits eine personalisierte Konfiguration erfolgte. Noch heute ist diese Maschine erfolgreich im Einsatz. Da AWR mit dem bestehenden Fuhrpark für den Abriss von hohen Gebäuden und Industrieanlagen an seine Grenzen kam und das bestehende Produktportfolio von Liebherr die Anforderungen nicht abdeckte, entstand 2017 in der AWR-Geschäftsführung der Wunsch nach einer eigens für das Abbruchunternehmen



Hoch hinaus: Der R 980 Demolition hat ein Einsatzgewicht von 190 t, ein Ballastgewicht von 35 t und erreicht eine maximale Arbeitshöhe von 55 m. (Foto: Liebherr)

entwickelten Maschine. Anfang 2018 startete die Konzeptionsphase. Besonders prägend für diesen Abschnitt waren die Wunscharbeitshöhe gekoppelt mit den Vorgaben für Transportgewicht und -höhe. Zukünftiger Einsatzort sind Hochhäuser in Großstädten. Daher war die wichtigste Anforderung die Transportgrößen so gering wie möglich zu halten, um bei Bedarf schnellstmöglich eine innerstädtische Transportgenehmigung zu erhalten. Am Ende der Planungsphase wurde für alle Kriterien eine passende Speziallösung gefunden. Abnehmbare Fahrschiffe,

Schwenkarm und Ballastgewicht führten zu einem Transportgewicht des Grundgerätes von 58 t, die Transporthöhe des Auslegers beträgt 4,20 m. Auch die Wunscharbeitshöhe von 58 m wurde erreicht. Der R 980 Demolition verfügt über vier Abbruchausrüstungen von jeweils 21, 26, 36 und 55 m Länge. Die 21 m- und 26 m-Geräte werden 15 t-Werkzeuge tragen können, 7 t bei der 36 m-Version und 3,5 t bei der 55 m-Version.

Info: www.liebherr.com
www.beutlhauser.de

Rückbau in Rekordzeit

Vier Kettenbagger gegen 50 t Bewehrungsstahl und die Uhr

Der Abbruch Büchert GmbH aus Rostock blieben nur drei Tage Zeit, um eine Stahlverbundbrücke nordwestlich von Berlin rückzubauen. Vier mit Schnellwechselsystemen ausgestattete Großbagger stellten sich der Herausforderung.

Die Abbruchspezialisten aus Rostock mussten eine über die A10 errichtete Stahlverbundbrücke an der Anschlussstelle Oberkrämer abreißen. Diese war 51 m lang, 12 m breit und hatte eine Fläche von 568 m². Büchert schloss den Auftrag „in time“ ab. Dafür sorgten vier mit den vollhydraulischen Variolock-Schnellwechselsystemen VL250-2 von Lehnhoff bestückte Abbruchbagger, die ohne Stillstand immer mit dem richtigen Tool arbeiteten.

Mit Hydraulik-Hammer und -Abbruchschere rückten zwei Kettenbagger auf der Brücke einer Überbauverbundplatte mit 50 t Bewehrungsstahl zu Leibe. Zwei weitere sortierten am Boden mit Greifern den Stahl. Alle zehn Minuten wechselten die Fahrer die Werkzeuge, um den Zeitplan einzuhalten. „Ohne Variolock VL 250-2 von Lehnhoff wäre das nicht zu schaffen gewesen“, sagt Firmenchef Martin Büchert.

Die Lehnhoff-Systeme VL 30, VL 80, VL 100-250 und VL 400-1000 für Bagger von 2 bis 130 t verwandeln diese in Geräteträger, mit denen sich alle Anbaugeräte optimal nutzen lassen. Die Technologie beschleunigt die Arbeit und stärkt nachhaltig die Effizienz sowie Wirtschaftlichkeit der Unternehmen. Innerhalb von Sekunden



Eingespieltes Team: Zwei Großbagger von Bückert Bau beim Abriss der Überbauverbundplatte der Autobahnbrücke an der A10 bei Berlin. (Foto: Lehnhoff)

wechselt ein geübter Fahrer per Knopfdruck aus der Kabine heraus die Werkzeuge an Mini-, Kompakt- oder Hydraulikbaggern. Sofort haben die Anbaugeräte die volle Hydraulikleistung. Von Variolock profitieren vor allem Auftragnehmer, die Baustellen in engen Zeitfenstern schaffen müssen.

Deutliche Zeitersparnis

Einen noch strafferen Zeitplan hatte Bücherts Team im Kreis Nordfriesland zu bewältigen: Nur 24 Stunden blieben dem Abbruchunternehmen für den Abriss dreier Eisenbahnbrücken bei Bredstedt und bei Breklum. Zwölf schwere Kettenbagger mit Variolock VL250-2-Schnellwechslern bot der Büchert auf. Nach 19 Stunden war die Arbeit erfolgreich beendet – ganze fünf Stunden vor Ablauf der Planfrist. „Ich kann denjenigen, der das Variolock-System

erfunden hat, nur loben“, sagt Martin Büchert. Seiner Firma bringen die vollhydraulischen Schnellwechsler von Lehnhoff eine Zeitersparnis von bis zu 30 %.

Kai-Uwe Gutseel, Inhaber einer Straßen- und Tiefbaufirma aus Leipzig stimmt ihm zu. Er ist unter anderem auf den Ausbau von Infrastrukturen spezialisiert. In seinem Fuhrpark finden sich Minibagger mit 3,2 t Betriebsgewicht bis hin zum 22 t-Kettenbagger, die er zunehmend mit vollhydraulischen Variolock-Schnellwechselsystemen betreibt. „Damit können wir mit unseren Baggern auf engen Baustellen Bewegungen und Abläufe machen, die sonst undenkbar wären“, sagt er begeistert. „Ein eingespieltes zehnköpfiges Team verrichtet mit einem mit Variolock ausgerüsteten Bagger die Arbeit von 15 oder 16 Mitarbeitern in gleicher Zeit“, bilanziert Gutseel. Info: www.lehnhoff.de ■

[1/2 m breiter]

Mobile Räume mieten.
www.container.de/vdbum

ela[container]

[Auf der Baustelle zu Hause]

Mobile Räume mieten.
www.container.de/vdbum

ela[container]

Ein zweites Leben

Intelligente Maschinenlösungen für Schrott und Grünschnitt

Die Klichta Rohstoffe & Recycling GmbH & Co. KG aus dem nordrhein-westfälischen Freudenberg hat die Prozesse rund um die Schrottzerkleinerung vollständig neu strukturiert.

Das Unternehmen, das die ganze Bandbreite von der Container-Anlieferung bei den Kunden über die Zerkleinerung des industriellen Stahlschrotts bis zur Weiterverladung abdeckt, hat in eine elektrisch betriebene Umschlaglösung von Sennebogen investiert. Der Elektrobagger 835 E wird fast autark durch die hauseigene Photovoltaikanlage betrieben. Erst unter Realbedingungen zeigt sich, ob eine Lösung wirklich funktioniert. Beim familiengeführten Unternehmen Klichta war im Vergleich zur Vorgängeriösung mit klassischem Dieselantrieb eine Betriebskosteneinsparung von „50 % erwartet worden. Erreicht wurde mit dem Elektrobagger eine Kostenreduktion von 60 %.

„Unser Sennebogen 835 E sollte unsere Schere beschicken und den umliegenden Bereich mit abdecken. Dadurch, dass wir den Bagger und die elektrische Schere an unsere eigene Photovoltaik-Anlage mit 900 Kilowattpeak Leistung bei optimalen Wetterbedingungen koppeln können, betreiben wir beides – Schere und E-Bagger – nahezu autark sowie CO₂-neutral“, berichtet Inhaber Ralf Klichta.

Ideal für die Kompostieranlage

Durch die Wiederverwertung des Stahlschrotts, der zerkleinert, weitertransportiert und schließlich im Stahlwerk für ein zweites Leben eingeschmolzen wird, leistet der Recyclingbetrieb einen wichtigen Beitrag im Wertstoffkreislauf: „Die Entscheidung pro Elektrobagger fiel uns hochgerechnet auf viele Jahre Betrieb und hinsichtlich der positiven Effekte für die Umwelt leicht. Arbeiten mit der Maschine ist äußerst komfortabel und bedeutet für uns eine große Zeitersparnis: Kein Auftanken und kurze Wartungsfenster, wodurch die Maschine umgehend wieder einsatzbereit ist“, erklärt Ralf Klichta. Bei der Firma Wachtberg Kompost



Intelligent: Durch die Kopplung des Elektrobaggers 835 E an die hauseigene Photovoltaikanlage ergibt sich bei Klichta Rohstoffe & Recycling eine Betriebskosteneinsparung von satten 60 %. (Fotos: Stefan Hanke)

werden Grünrückstände unter anderem zu hochwertigem Kompost, Pflanzenerde und Rindenmulch verarbeitet. Damit die Sortierung und Verladung des Materials zukünftig noch effizienter vonstattengeht, hat sich das Unternehmen aus dem Bonner Umland für einen Teleskopklader 355 E von Sennebogen entschieden. Nach Anlieferung des Materials auf der Kompostieranlage übernimmt die Maschine mit einem 103 kW starken Diesel-Motor die Sortierarbeit und schlängelt sich mit voll beladener Niederhalterschaukel wendig durch die Berge an sortiertem Grünschnitt, Wurzelhölzern und sonstigen unbehandelten Gartenabfällen. Hier kommt vor allem die Allradlenkung zum Einsatz. Der Wenderadius beträgt unter 4 m und sorgt so für eine flüssige Fahrt.

Währenddessen wird auf dem Kompostgelände ein Schredder mit Rinde beladen und zu Rindenmulch zerkleinert. „Vor allem durch die hochfahrbare Kabine behält man immer Überblick über den Platz und auch über die Lkw“, sagt Firmenchef Klaus Riebau. Der fertige Rindenmulch muss anschließend sehr hoch aufgeschichtet werden. Die clevere Kombination aus Teleshändler und Radlader ist auch für



Auf Augenhöhe: Der Teleskopklader 355 E bietet durch die hochfahrbare Kabine einen hervorragenden Blick in die Ladeöffnung des Schredders.

diese Anforderung bestens ausgestattet. Der robuste Stahlbau des Teleskoparms mit einer Stapelhöhe von 8,5 m, die ideale Kraftübertragung in die Schaufel mithilfe der ausgeklügelten Z-Kinematik und der starke Antriebsstrang mit stufenlosem Fahrtrieb bieten dem Fahrer die perfekte Ausgangslage. Selbst stark verdichteter und schwerer Kompost wird durch die hohe Losbrechkraft von bis zu 85 kN mühelos entnommen. Der 355 E wurde auf Wunsch mit der Volvo-Schnellwechseleinrichtung, einem zusätzlichen Hydraulikkreis am Auslegerkopf und einer Dauerfunktion für die serienmäßige Zusatzhydraulik ausgestattet. So können anspruchsvolle und bereits vorhandene Anbaugeräte weiter genutzt werden.

Info: www.sennebogen.com ■

Kraftvoll und filigran

Leistungsstarker Bagger beim Rückbau alter Schulgebäude

Die Grund- und Vorschule in der Hamburger Fabriciusstraße benötigt weitere Klassenräume. Daher werden in Schnellbauweise errichtete Gebäude rückgebaut. An ihrer Stelle soll bis nach den Sommerferien 2021 ein neuer Bau mit acht neuen Klassenräumen zur Verfügung stehen.

Die Firma H. Ehlert & Söhne GmbH & Co. KG aus Hamburg ist bundesweit in Abbruch, Rückbau und Recycling aktiv. Das Unternehmen kann auf einen großen Maschinenpark zurückgreifen, zu dem auch 90 t-Longfront-Bagger, Brechanlagen, Transportfahrzeuge und vieles mehr gehören. Vor einigen Monaten wurde der Maschinenpark um einen 16 t-Bagger TB 2150 R erweitert, geliefert vom Takeuchi-Händler Behrens + Lüneburger. Wenn es hart zur Sache geht, wenig Raum vorhanden ist und trotzdem filigrane Bewegungen möglich sein müssen, dann handelt es sich um einen perfekten Einsatzort für den Takeuchi TB 2150 R. Der neue Raupenbagger ist kompakt und mit 85 kW/115 PS leistungsstark und sauber, weil bei EU-Abgasstufe V ein Diesel-Oxidationskatalysator, ein Diesel-Partikelfilter und die SCR-Nachbehandlung mit AdBlue zum Einsatz kommen. Für die Hydraulik



Platz für Neues: Der Takeuchi TB 2150 R beim Rückbau eines Schulgebäudes in Hamburg. An gleicher Stelle entsteht anschließend ein Neubau mit modernen Klassenräumen. (Foto: Wilhelm Schäfer GmbH)

sind vier Zusatzkreisläufe mit variabler Mengen- und Druckeinstellung vorhanden, um Mehrzweckgreifer, Hydraulikhammer, Hydraulikscherer und Pendelgreifer bewegen zu können. Für den schnellen Wechsel von Anbaugeräten ist der Bagger mit einem vollhydraulischen OilQuick-Schnellwechsler (OQ-65) der neuesten Generation mit Fallsicherung ausgerüstet.

Bei der aktuellen Abbruchmaßnahme müssen sich manche Bewegungen im Zentimeterbereich abspielen, wenn etwa am Dach der Schulgebäude Folien, Teerpappe und Verschalung getrennt abgenommen werden. Im größeren Bereich hingegen muss die volle Kraftentfaltung eingesetzt

werden, um Mauern abzureißen und Fundamente abzubauen. Dies leistet der TB 2150 R im steten Wechsel, ohne sich dabei sonderlich anstrengen zu müssen.

Sicher und standfest

Das liegt auch daran, dass er für diese Einsätze bestens ausgerüstet ist. Der Verstellausleger ist am Löffelstiel eigens mit einem Zylinderschutz für diese Abbrucheinsätze versehen, die Kabine mit einem nach FOPS-Kategorie 2 ISO 10262 geprüfem Gitter geschützt. Die Hydraulikleitungen sind sicher am und im Baggerarm verlegt. Rohrbruchsicherungs-▶



Arbeitssicherheit verlangt Wissen

Seit über 40 Jahren erprobtes Schulungsmaterial

RESCH macht's richtig!
www.resch-verlag.com

gen, Lastwarneinrichtung und weiteres mehr gehören zur Standardausrüstung. Die maximale Reichweite von 8.860 mm lässt einen großen Arbeitsradius zu. Dabei bewegt sich der Takeuchi immer auf einer sicheren Basis. Egal wie er sich dreht und wendet, die Bridgestone-GeoGrip-Gummibodenplatten und die dreiflanschigen Laufwerksrollen bilden eine robuste Einheit und stellen so sicher, dass die Gummiketten

auch auf schwierigen Untergründen nicht abspringen. Ein weiteres Beispiel für solide Standfestigkeit ist das Abstütz- und Planierschild, das aus verwindungsfreiem Stahl hergestellt ist. Es sorgt auch bei den Abrissarbeiten in der Fabriciusstraße für eine hohe Standsicherheit. Die extrem starken Buchsen und Bolzen sind eine gute Voraussetzung für geringen Verschleiß und wenige Reparaturen. Für geringeren

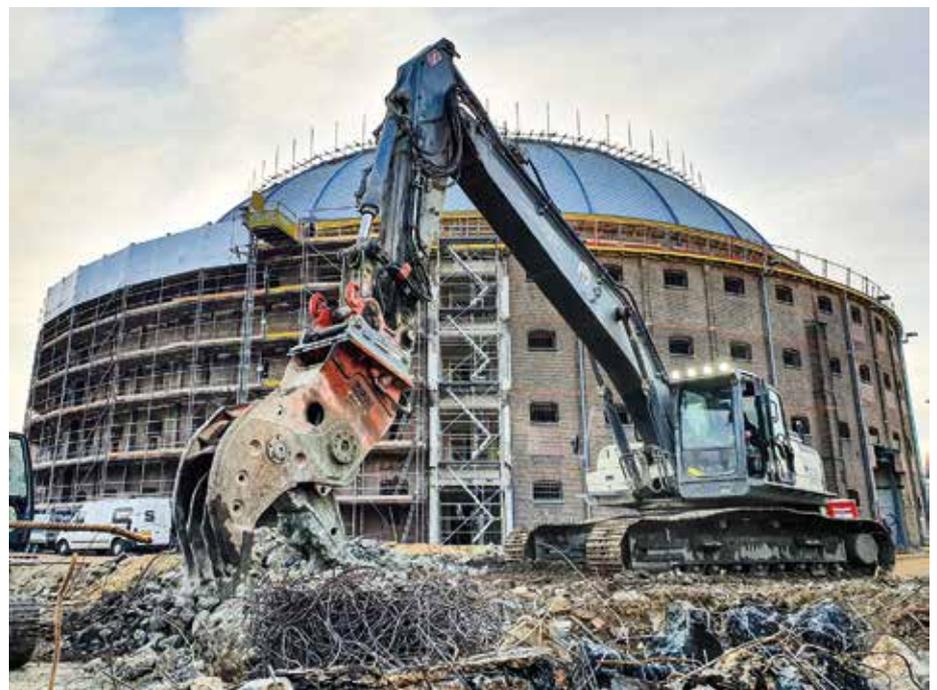
Wartungsaufwand sorgt auch die Zentralschmieranlage, die in diesem TB 2150 R eingebaut ist. Die geräumige Kabine mit einer Klimaautomatik und viel Platz für Ablage und Werkzeug bietet dem Fahrer hohen Komfort. Hinzu kommt, dass das Arbeitsfeld gut überschaubar und durch die leistungsstarken LED-Scheinwerfer sehr gut ausgeleuchtet ist.
Info: www.wschaefer.de ■

Wohnraum statt Knast

Umnutzung des niederländischen Gefängnisses „Die Kuppel“

Neue „Gäste“ werden erst wieder aufgenommen, wenn wird die ehemalige Haftanstalt im niederländischen Haarlem zum zentralen Treffpunkt innerhalb des Universitätscampus umgebaut ist. Die Spezialisten von Ripping B.V. aus Bergschenhoek führen auf dem Gelände aktuell umfangreiche Abrissarbeiten durch.

Auftraggeber und Investor ist die HBB Gruppe. Sie lässt den ringförmigen Kuppelbau entkernen. Nach dem Umbau wird das Gebäude anstelle von 200 Zellen viel Raum für die universitäre Bildung bieten – inklusive Kino im Keller. Alle anderen Gebäude im Umfeld werden abgerissen und machen Platz für 250 Studenten- und 100 Sozialwohnungen mit passender Infrastruktur. Mit schwerem Gerät rücken die Abbruch-Teams von Ripping B.V. den früheren Anstaltsbauten zu Leibe. Die beiden Abbruchbagger Hidromek 300 (32 t) und Case CX330HRD (43 t) legen dabei ein beeindruckendes Tempo vor. Für volle Power an den Anbaugeräten sorgen die beiden vollhydraulischen Lehnhoff Symmetric Quickcoupler SQ 80. Die Maschinen wechseln mit dem SQ zügig zwischen Schere, Greifer, Hammer, Pulverisierer, Tief-, Sieb- und Sortierlöffel. „Wir haben uns im Oktober 2020 für die Lehnhoff SQ-Wechsler entschieden, weil dieses System die höchste Öldurchflussmenge aller symmetrischen Wechsler auf dem Markt bietet. Und das, ohne den Gegenruck zu erhöhen. Seither sparen unsere Maschinen einiges an Kraftstoff“, erläutert



Hochleistung garantiert: Mit 550 l Öldurchfluss pro Minute verfügt der Pulverisierer über viel Kraft beim Abbruch. (Foto: Lehnhoff)

Ripping-Geschäftsführer Cees Ripping und konkretisiert den Effizienzgewinn: „Früher musste ein Baggerfahrer nach dem Beladen eines Lkw 15 bis 20 Minuten auf den nächsten warten. Heute wechselt er mit dem SQ 80, ohne Zwangspause, zum Brecher.“

Die patentierte Kurzhubventiltechnik der Schnellwechsler mit ihrer symmetrischen Anordnung sorgt für einen maximalen Öldurchfluss und ermöglicht eine 180 Grad-Drehung der Hydraulik-Anbaugeräte. Damit lässt sich innerhalb Sekunden sogar ein Brecher-Löffel als Hochlöffel oder ein hydraulischer Schwenklöffel als Hochkippschaufel einsetzen. Arthur Polak, Mitinhaber des auf Abbruch, Recycling und Tiefbau spezialisierten Händlers DemTech,

weist auf die einfache Installation hin: „Man muss nur den Ventilblock mit den Hydraulikschläuchen verbinden und das Panel des Sicherheits-Assistenzsystems Lehmatic Safety Control in der Kabine platzieren.“ Die Wartung, sagt er, ist noch einfacher: „Das Reinigen des Ventilblocks oder das Wechseln eines Ventils und Dichtungs erledigt ein Baggerfahrer mühelos in fünf Minuten.“ Er berichtet, dass seine Kunden den SQ-Wechsler meist bei Infrastruktur- und Schienenwartungsarbeiten einsetzen, da sich die Bagger auf engen Baustellen besser manövrieren ließen. Der Händler kann seinen Kunden drei Varianten für Baggerklassen zwischen 8 und 43 t anbieten. Lehnhoff hält darüber hinaus Adapterrahmen für Löffel-Umbau,

Schraubadapter für alle gängigen hydraulischen Anbaugeräte und auch Greiferadapter für hängende Greifer vor. Der DemTech-Geschäftsführer hat weitere Lehnhoff-SQ-Wechsler nachbestellt, nicht

zuletzt, weil Cees Ripping Nachschub benötigt: „Wir wollen einen neuen Kobelco-Bagger SK270SR, den wir gerade gekauft haben, ebenfalls mit dem SQ-System von Lehnhoff ausrüsten lassen. Wir

bleiben so im S-Standard und können alle Werkzeuge ganz flexibel wechseln“, sagt der Ripping-Geschäftsführer.

Info: www.lehnhoff.de ■

Allrounder für den Abriss

Abbruchbagger bietet Stabilität bei Arbeiten an hohen Gebäuden

Die A&S Betondemontage GmbH reißt am Lindener Hafen in Hannover einen alten Getreidespeicher mit Nebengebäuden ab. Für den erfahrenen Spezialisten mit Sitz in Lehrte hängt die erfolgreiche Abwicklung von der optimalen Wahl der Maschinenteknik ab.

Abrißvorhaben bedeuten heute die Durchführung eines selektiven Rückbaus. Dabei kommt dem Trennen der einzelnen Materialien eine zunehmende Bedeutung zu. Am Beispiel des Rückbaus in Hannover zeigt sich, welche Kompetenzen hierbei gefragt sind. Denn statt den gesamten Komplex dem Erdboden gleich zu machen, müssen die einzelnen Schritte gut geplant sein. Neben Spannbetondecken und massivem Stahlbeton sind Metallträger sowie Blechverkleidungen mit Holzunterbau zu finden. Optimal ist also eine Maschine mit möglichst breitem Einsatzspektrum. Am Lindener Hafen setzt die A&S Betondemontage auf einen gut ausgestatteten Multi Carrier KMC 400 der KTEG GmbH. A&S-Geschäftsführer Philipp Detmering und Maschinenführer Thomas Walther schätzen die präzise und feinfühligte Steuerung. Als geübter Maschinenführer holt Walther die optimale Kombination aus Präzision und Schnelligkeit aus der Hitachi-Maschine: Mit dem Sortiergreifer löst er am 24 m Longfrontausleger die Blechverblendung vom Holzunterbau des Siloturms. Minuten später beißt sich die 3 t-Abrißschere durch den bewehrten Beton des Vorbaus. Dabei bekommt der Einsatz einer High-Reach-Demolition-Ausrüstung seine Berechtigung.

Für eine sichere Arbeitsstabilität in der Höhe sorgt das KMC-Alleinstellungsmerkmal des Tritec-Systems: Auf Knopfdruck kann ein dritter Hubzylinder aktiviert



Kein Pardon: Die 3 t-Abrißschere beißt sich durch den bewehrten Beton des alten Getreidespeichers am Lindener Hafen in Hannover. (Foto: Kiesel/Wistinghausen)

werden. Dadurch wird die Hubkraft temporär um bis zu 50 % gesteigert. Diese zusätzliche Kraft ermöglicht das Hantieren am langen Arm. Doch nur mit ebensolcher Stabilität am Boden lässt sich die Power optimal abrufen und einsetzen. Der Verstellunterwagen des KMC 400 erlaubt variable Fahrwerksbreiten bis 4 m, was einem annähernd quadratischen Aufstandsmaß entspricht. Arbeiten in nahezu jeder Stellung des Oberwagens können so mit gleicher Sicherheit erfolgen. Zusätzliche Stabilität für das Arbeiten in großer Höhe oder mit schweren Anbaugeräten bringt das MCW (MultiCounterWeight) mit 13 t. Durch den modularen Aufbau kann das Transportgewicht um bis zu fünf Platten à 2 t gesenkt werden. Das ergibt im Hinblick auf die Transportgenehmigungen einen enormen Vorteil, der sowohl Zeit als auch Kosten senkt. Abgerundet wird die Sicherheit durch eine für den Abbruch speziell entwickelte Kippkabine, die für

den Bediener den Schutz auf höchstem Level bietet. „Wir haben uns natürlich gefreut, die A&S Betondemontage als Neukunden gewonnen zu haben“, erklärt Uwe Stratmann, regionaler Vertriebsleiter für Sondermaschinen bei Kiesel, und fügt hinzu: „Nach immerhin schon 2.300 Betriebsstunden können wir selbstbewusst sagen, dass die Erwartungen des Kunden vollumfänglich bestätigt wurden.“ Das Paket umfasst einen Servicevertrag mit langer Laufzeit, sodass die Kiesel-Spezialisten den Anwender stets in der optimalen Verfügbarkeit der Maschine unterstützen können. Dazu gehört auch das exklusive, hochmoderne Fernwartungssystem Hitachi global e-Service zur Onlineauswertung der Betriebsdaten der Maschine. Der Multi Carrier ist im Farbdesign der A&S Betondemontage lackiert. Das wurde in der Kiesel-Werkstatt in gerade einmal anderthalb Wochen erledigt.

Info: www.kiesel.net ■

Unkonventionelle Personalakquise

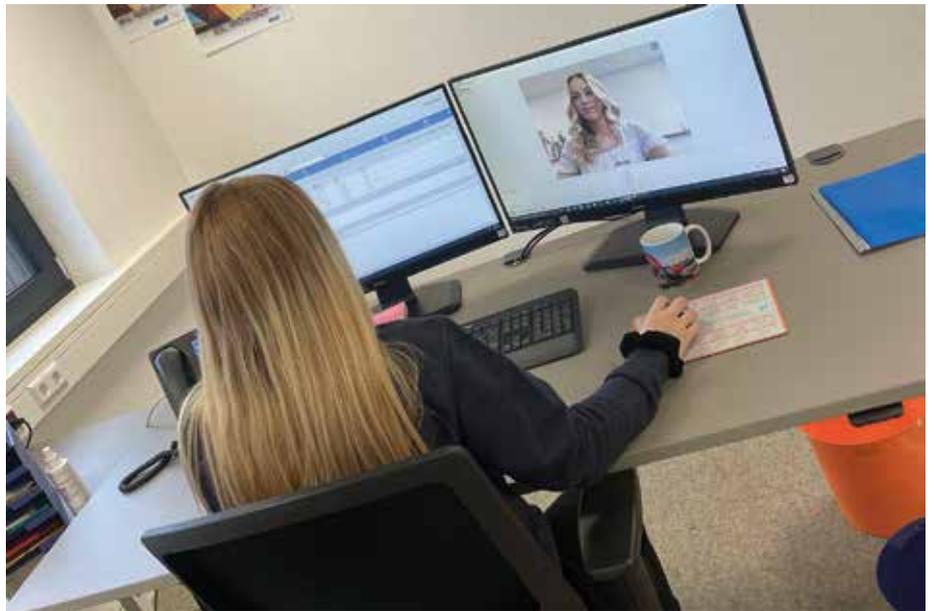
Digitale Ausbildungsmessen als Chance in Zeiten des Fachkräftemangels

Die Suche nach geeignetem Personal, vor allem Auszubildenden, wird zunehmend schwieriger. Erschwert wird die Personalakquise durch die Corona-Pandemie – Ausbildungsmessen und Jobbörsen werden nur unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen durchgeführt oder oft ganz abgesagt. Gefragt sind unkonventionelle Arten der Personalakquise.

Viele Unternehmen verstärken ihre Präsenz in den sozialen Medien, um Aufmerksamkeit bei potentiellen Bewerbern zu erwirken. Dies ersetzt jedoch nicht den persönlichen Kontakt, wie ihn eine Ausbildungsmesse bietet. Die Veranstaltungsbranche hat die Notwendigkeit der Ausbildungsmessen erkannt und Veranstaltungskonzepte entwickelt, die auf der Nutzung digitaler Medien basieren. Durch diese digitalen Messeräume werden Plattformen geschaffen, auf denen Bewerber und Unternehmen auf einfache Art und Weise per Video- oder Telefonkonferenz miteinander kommunizieren können. Seit gut einem halben Jahr wird auch die Moß Abbruch – Erdbau – Recycling GmbH & Co. KG als mittelständisches Unternehmen regelmäßig von öffentlichen Einrichtungen und privaten Veranstaltern zu digitalen Jobmessen eingeladen.

„Da auch wir viel Wert auf den persönlichen Kontakt bei der Suche eines Auszubildenden legen, haben wir uns zu Beginn dieses Jahres für das Digitale Azubi-Speed-Dating der IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim angemeldet“, berichtet Ann-Kathrin Laake, Business Develop-Managerin des 150 Mitarbeiter*innen starken Familienunternehmens mit Sitz in Lingen (Ems). Sie nennt einige Details zum Ablauf der Messe, die am 24. März stattgefunden hat und schildert, welche Erfahrungen das Unternehmen gemacht hat.

An der Veranstaltung haben insgesamt 150 Unternehmen aus der Region teilgenommen, die auf der Suche nach Auszubildenden für ihren Betrieb sind. Die kostenfreie Veranstaltung wird vollständig von der IHK



Neue Wege: Die Moß Abbruch - Erdbau - Recycling GmbH & Co. KG hat beim digitalen Azubi-Speed-Dating der IHK teilgenommen. (Foto: Moß)

organisiert, die auch die Werbung an Schulen übernimmt. Die Unternehmen müssen lediglich ihre eigene Unternehmensseite auf dem Jobportal AKEYI erstellen. Das Erstellen der Seite und die Ergänzung um die Ausbildungsberufe nimmt ungefähr eine Stunde in Anspruch. Im Bedarfsfall unterstützt die IHK bei der Gestaltung der Unternehmensseite. Nehmen Betriebe nochmals an einer Veranstaltung teil, kann die Seite erneut verwendet werden. Aufgrund der einfachen Handhabung und des geringen Aufwands ist die digitale Azubimesse sowohl für kleine Unternehmen als auch große Konzerne attraktiv. Dies spiegelt sich in der hohen Anzahl der teilnehmenden Betriebe wider: Von Baugeräteführer*in bis zu Bäcker*in ist nahezu jeder Ausbildungsberuf dabei.

Die Vertreter des Unternehmens können vom Arbeitsplatz aus an der Messe teilnehmen. Das spart Zeit und Kosten für die Anreise, das Auf- und Abbauen des Messestands. Der Zugriff auf alle Dokumente ist jederzeit möglich. Im Nachgang können Informationen direkt per E-Mail bereitgestellt werden.

Der Nachteil an der digitalen Messe ist, dass sich die Auszubildenden gezielt bei dem Unternehmen auf einen Termin bewerben müssen. Im Vergleich zu einer konventionellen Messe muss der Betrieb

daher die Aufmerksamkeit des Bewerbers bereits erzielt haben. Auf einer Messe erzeugt der Stand Aufmerksamkeit, bei der digitalen Messe kann sich das Unternehmen nur durch die Unternehmensseite und den generellen Auftritt des Betriebes im Internet und in den Sozialen Medien profilieren. Die spontanen und zufälligen Gespräche, die sich auf einer Veranstaltung ergeben, gibt es nicht.

„Die digitale Ausbildungsmesse kann die zufällig entstehende, persönliche Kontaktaufnahme, die eine reelle Veranstaltung auszeichnet, nicht auffangen. Trotz dessen ermöglicht eine digitale Messe in Zeiten der Corona-Pandemie eine unkonventionelle Art der Kontaktaufnahme für Betriebe jeder Unternehmensgröße“, zieht Ann-Kathrin Laake ein positives Fazit zur Teilnahme der Moß Abbruch – Erdbau – Recycling GmbH & Co. KG. „Wir werden bei einer kommenden Veranstaltung sicherlich wieder teilnehmen und können jedem Unternehmen die kostenlose Teilnahme nur empfehlen“, ergänzt sie.

Die Teilnahme an digitalen Messen wird das Unternehmen künftig verstärkt über seine Social-Media-Accounts bewerben, um so eine höhere Aufmerksamkeit von den potentiellen Auszubildenden zu erreichen.

Info: www.moss-abbruch.de ■

Gute Ausbildung

Bildungszentrum Bau Geradstetten entwickelt bedarfsgerechte Angebote

Das Bildungszentrum Bau Geradstetten zählt zu den größten überbetrieblichen Ausbildungsstätten der Baubranche in Baden-Württemberg. Jährlich erwerben dort rund 900 Nachwuchskräfte in den Bauberufen die praktischen Kenntnisse, die sie für ihre Berufstätigkeit benötigen.

Die Bildungsstätte ging 1972 mit fünf Ausbildungshallen, einem für Ausbildungszwecke nutzbaren Freigelände sowie einem Gästehaus für 98 Lehrlinge an den Start. Nach einer Verschiebung des Ausbildungsschwerpunkts vom Hochbau zum Straßenbau und dem Bau zwei weiterer Hallen markierte 1993 der Einstieg in die überbetriebliche Baugeräteführerausbildung einen Meilenstein in der Weiterentwicklung der Bildungsstätte. Heute gilt sie als Kompetenzzentrum für Verkehrswegebau und Baugerätetechnik. Baugeräteführer stellen mit rund 380 Lehrlingen – nach den Straßenbauern – die zweitgrößte Berufsgruppe. Das Team um Zentrumsleiter Martin Kleemann hat früh erkannt, dass – zusätzlich zur Berufsausbildung – die Fort- und Weiterbildung der Fach- und Führungskräfte am Bau an Bedeutung gewann und entwickelte ein breitgefächertes Lehrgangs- und Kursangebot. Mit Erfolg. Die Aufstiegsfortbildungen zum Vorarbeiter, Werkpolier, geprüften Polier und geprüften Bauleiter, die Lehrgänge in Asphalt- und Betontechnologie sowie in Baumaschinentechnik sind meist ausgebucht und erreichen mit jährlich 8.000 Ausbildungstagewerken einen beträchtlichen Umfang. Kleemann freut besonders, dass sich in den letzten Jahren immer mehr junge Frauen für einen Bauberuf entscheiden. Um dem hohen Qualitätsanspruch des Bildungszentrums gerecht zu werden, stehen die Verantwortlichen kontinuierlich in Kontakt mit den regionalen Unternehmen, um den Bedarf zu ermitteln und auf dieser Grundlage geeignete Dozenten zu verpflichten. Derzeit gilt es, die vielen coronabedingten Einschränkungen und Anforderungen zu meistern. „Neben der Durchführung der Bildungsaufgaben gilt unsere größte Anstrengung derzeit der Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes unserer Bildungsstätten. Die Hygienemaßnahmen und Gefährdungsbeurteilungen sowie der Umgang mit den jungen Menschen wurden unlängst durch die Berufsgenossenschaft als vorbildlich bewertet“, so Kleemann. Nach der Pandemie wird die Generalmodernisierung des Zentrums im Blickpunkt stehen. Die Bildungsakademie und der Verband Bauwirtschaft Baden-Württemberg haben diese umfangreiche Maßnahme beschlossen. „Die Bauwirtschaft benötigt hochqualifiziertes Personal für die anstehenden Herausforderungen. Durch die zeitgemäße technische Ausstattung der Bildungszentren und die kontinuierliche Weiterbildung der Ausbildungsleiter können wir unsere Betriebe als verlässlicher Partner bei ihrer Aufgabe unterstützen, am Bauprodukt erfolgreich zu sein“, sagt Thomas Möller, Hauptgeschäftsführer des Verbandes und Geschäftsführer der Bildungsakademie.

Info: www.bildung.bauwirtschaft-bw.de ■



Qualifizierte Mitarbeiter: Rund 900 Nachwuchskräfte werden jährlich im Bildungszentrum Bau Geradstetten praktisch geschult. (Foto: Bauwirtschaft BW)



Wir sind Bildungsanbieter für alle Bereiche der Baubranche. Träger unserer Gesellschaft ist die **Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V.** mit ihren über 1.700 Mitgliedsunternehmen. Diese Betriebe und deren Mitarbeiter nutzen regelmäßig unsere vielfältigen Angebote. Für unser Bildungszentrum in Remshalden / Stuttgart suchen wir zur Altersnachfolge nach ausführlicher Einarbeitung den

Leiter Bildungszentrum Bau (m/w/d)

Die Gesamtleitung umfasst alle Bereiche, von der Überbetrieblichen Ausbildung in 10 Werkstätten bis zum Seminarbetrieb in der Fort- und Weiterbildung. Zum Bildungszentrum gehört auch ein Gästehaus und ein eigener Küchenbetrieb.

Sie sind als neuer Leiter unseres Bildungszentrums richtig, wenn Sie...

- gute Branchenkenntnisse und idealerweise Erfahrung im Bereich berufliche Bildung mitbringen
- teamfähig und kommunikationsstark Mitarbeiter führen können
- den unbedingten Willen haben das Bildungszentrum im unternehmerischen Sinn weiterzuentwickeln
- die Bereitschaft zeigen aus Kennzahlen eingeführte Prozesse zu optimieren
- den Dienstleistungsgedanken verinnerlicht haben, d.h., sowohl im Auszubildenden wie auch im Firmenchef den Kunden sehen
- auch in turbulenten Zeiten den kühlen Kopf bewahren
- einen betriebswirtschaftlichen, und/oder technischen Studienabschluss, idealerweise Bauingenieurwesen mitbringen
- Digitalisierung in der Baubranche als interessante Herausforderung begreifen.

Überzeugen Sie uns durch Ihre Bewerbung davon, dass Sie die richtige Person für uns sind.

Wir freuen uns über die Zusendung der vollständigen, schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Bildungsakademie der Bauwirtschaft
Baden-Württemberg gGmbH
Herrn Dirk Siegel
Hohenzollernstraße 25 - 70178 Stuttgart
Telefon: 0711 64853-42 oder 07151 9742-31
E-Mail: bewerbung.bildungsakademie@bauwirtschaft-bw.de

Infektionsschutz für Maschinen

Microfiltration bringt Rentabilität und Umweltschutz in Einklang

Ähnlich, wie Menschen vor einer Infektion geschützt werden müssen, benötigen die Komponenten in einer Maschine einen wirksamen Infektionsschutz. Das sagt Milorad Krstić, Vorstandsvorsitzender der Kleenoil Panolin AG.

Krstić teilt die Einschätzung von Fachleuten, die eine globale Wirtschaftskrise, den Abriss von Lieferketten sowie die starke Verteuerung von Rohstoffen infolge der Corona-Pandemie für möglich halten. Im Bereich der Maschinennutzung geht er davon aus, dass substanzerhaltende Maßnahmen bedeutender werden als zuvor. Für alle Maschinen, in denen Öle als Betriebsmittel eingesetzt werden, bietet das Unternehmen Kleenoil Microfiltration als Optimierungsmaßnahme an. Das Verfahren wird seit 1986 erfolgreich im Markt eingesetzt und gilt als fortschrittlich und krisenerprobt.

Der Vorstandsvorsitzende des Unternehmens erinnert beispielhaft an Einsatz Erfahrungen auf dem Balkan. Dort wurde Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre Kleenoil Microfiltration in zahlreichen Industriebetrieben zum Einsatz gebracht. Nach starken politischen Verwerfungen und militärischen Auseinandersetzungen auf dem Territorium Ex-Jugoslawiens kam es zum Abriss der meisten Lieferketten. „Uns sind einige Fabriken und Produktionsstandorte bekannt, deren Funktionalität von Maschinen und Anlagen nur durch den Einsatz von Kleenoil-Filteranlagen aufrechterhalten werden konnten“, berichtet Krstić. Die für den Ölwechsel notwendigen Schmierstoffe waren für die betreffenden Betreiber in dieser Zeit schwer zu bekommen. Damals habe sich die hohe Krisentauglichkeit der Anwendung bewiesen.

Reduzierung von Systemstörungen

Krstić weist auch darauf hin, dass Microfiltration Nachhaltigkeit, Rentabilität und Umweltschutz in Einklang bringt. „Die Anwendungsvorteile sind vielschichtig. Öl- und Aggregatpflege mit Kleenoil Microfiltration trägt zur Reduzierung von



Umrüstung möglich: Nicht nur Neumaschinen lassen sich ab Werk mit dem integrierten Fluidkonzept von Kleenoil ausstatten. Die nachträgliche Ausrüstung ist möglich, bedeutet aber einen Mehraufwand. (Fotos: Kleenoil Panolin AG)



Milorad Krstić, Vorstandsvorsitzender der Kleenoil Panolin AG.

Systemstörungen, Verschleiß und Ausfällen bei“, sagt er. Mit den Feinstfiltern werden Feststoffverunreinigungen und Wasser aus dem Öl ausgefiltert. Dadurch wird der Alterungsprozess des Öls deutlich verlangsamt. Krstić bezeichnet dies als „aktiven Infektionsschutz für die Maschinen“.

Das Unternehmen hat innerhalb von 35 Jahren bei tausenden Maschinenanwendern vollsynthetische und biologisch schnell abbaubare Langzeitöle zum Einsatz gebracht. „Vielfach sind die von uns angebotenen Panolin-Produkte nicht nur biologisch schnell abbaubar, sie verfügen auch über ausgeprägte Leichtlauf Eigenschaften, wirken – nachweislich – energiesparend

und helfen den CO₂-Ausstoß deutlich zu reduzieren“, schildert Krstić. Gute Belege dafür seien die Auszeichnung mit Umweltzeichen, etwa dem „Blauer Engel“ in Deutschland oder „EEL“ (European Eco Label) auf europäischer Ebene.

Bei der Verwendung von langzeittauglichen Ölen – und zwar markenunabhängig, sofern diese Eigenschaften nachgewiesen werden – könnten unter Beachtung der Anwendungsbedingungen, die Ölwechselintervalle erheblich verlängert werden. Für die Verlängerung von Ölwechselintervallen empfiehlt die Kleenoil Panolin AG die Feinstfiltration im Nebenstrom, Ölanalysen und (insbesondere) die Zustandsüberwachung mit Kleenoil ICC (Identification Contamination Control). Mit diesem Ausstattungsumfang hat der Hersteller seit 2009 positive Einsatz Erfahrungen gesammelt. „Im Bereich der Hydrauliköle werden oft Anwendungszeiten erreicht, die der gesamten Maschine entsprechen, das heißt Lebzzeitfüllung. Hier konnte die Digitalisierung erfolgreich für die Optimierung der wartungstechnischen Prozesse integriert werden“, sagt Krstić. Das Unternehmen hat zudem ein Konzept entwickelt, um auf die Herausforderungen der CO₂-Reduktion im Bereich der Schmierstoffe angemessen zu reagieren. Es beinhaltet die Ausweisung der erreichten CO₂-Reduktion und die Zertifizierung, als „Panolin Greenmaschine“.

Info: www.kleenoilpanolin.com ■

Zwei Ölarten reichen meist

Maschinenbetreiber sollten das Thema Hydrauliköl nicht vernachlässigen

In Baumaschinen sind ölhydraulische Antriebssysteme unersetzlich. Mit keiner anderen Antriebs- bzw. Getriebe-Technologie lassen sich derart einfach, kompakt und kostengünstig kraftvolle, insbesondere gradlinige Bewegungen erzeugen. Unser Autor will den VDBUM-Mitgliedern im Rahmen einer Serie praktische Tipps zum Umgang mit Hydrauliköl geben.

Der Oberbegriff für die Hydraulik ist „Fluidtechnik“. Das Hydrauliköl, das „Fluid“, ist also das namensgebende Konstruktionselement in einem Hydrauliksystem. Im Gegensatz zu seinem „prominenten Verwandten“, dem Motorenöl, erfährt es jedoch nur eine sehr geringe Beachtung. Dies gilt vor allem für die Qualitätsanforderungen bzw. Spezifikationen, für die sehr wichtige Viskositätsoptimierung, die einen starken Einfluss auf die immer wichtiger werdende Energieeffizienz hat, sowie die Gebrauchtolanalytik. Im Grunde genommen ist meistens nur ein möglichst niedriger Preis von Interesse.

Turnusmäßige Überprüfung

Es gibt gute Gründe, warum Maschinenbetreiber sich stärker mit dem Thema Hydrauliköl auseinandersetzen sollten. Dies beginnt bereits bei der Logistik. Wenn im Maschinenbestand eine gewisse Markenvielfalt vorhanden ist, dann kommen schnell diverse Ölarten zusammen, die vorrätig gehalten werden müssen. Durch sinnvolle Auswahl werden aber meist nur ein oder zwei verschiedene Öle benötigt. Die Viskositätslage und das Temperatur-Viskositäts-Verhalten der eingesetzten Druckflüssigkeit haben einen unterschätzten, jedoch erheblichen Einfluss auf die Performance der gesamten Maschine. Das betrifft das Kaltstartverhalten im Winter, den Kraftstoffverbrauch generell und auch die Lebensdauer der Systemkomponenten wie Pumpe und Ventile.



Dipl.-Ing. Jörg Gerstel, Bereichsleiter Industrie/Key Account/OEM bei der Classic Schmierstoff GmbH & Co. KG. (Foto: privat)

Bei einer Hydraulikflüssigkeit macht es Sinn, sich in gewissen Abständen - etwa einmal jährlich - einen Eindruck vom Gebrauchszustand zu machen. Das ist im Gegensatz zum Motorenöl leicht und kostengünstig möglich und äußerst nützlich. So können drohende Gefahren wie hoher Wassergehalt und/oder eine starke Verschmutzung rechtzeitig erkannt werden, zudem schützt die Überprüfung davor, intakte Flüssigkeit zu früh zu entsorgen.

Das Wirkprinzip der Hydraulik besteht darin, dass eine Pumpe, die durch eine Primärenergiequelle angetrieben wird (z.B. Dieselmotor oder Elektromotor), hydraulische Energie erzeugt in Form von Volumenstrom mal Druck. Diese Energie wird durch ein System aus Leitungen und Ventilen den Aktuatoren (Hydraulikzylinder und -Motoren) zugeführt, welche die hydraulische Energie in mechanische Antriebsenergie umwandeln. Als Druckübertragungsmedium eignen sich im Prinzip alle möglichen Flüssigkeiten, Hydraulik ist abgeleitet von Hydor - griechisch für Wasser. Bis heute existieren Wasserhydrauliken, dabei werden oft die Gebrauchseigenschaften hinsichtlich Schmierfähigkeit, Verschleißschutz und Korrosionsschutz durch ▶



So geht Schlauchmanagement mit My.HANSA-FLEX

My.HANSA-FLEX ist die umfassende Dienstleistung für die vorbeugende Instandhaltung Ihrer Hydraulik-Schlauchleitungen. Mit dem Portal wird unsere alphanumerische Codierung zum perfekten Werkzeug, um sämtliche Schlauchleitungen übersichtlich zu managen. 24/7, immer und überall, auf einen Klick verfügbar.



HANSA-FLEX AG

Zum Panrepel 44 • 28307 Bremen
Tel.: 0421 489070 • info@hansa-flex.com
www.hansa-flex.com

HANSA FLEX

Additive verbessert. In Baumaschinen werden bis auf Ausnahmen mineralölbasische Hydrauliköle eingesetzt. Im Gegensatz zu Gasen gelten alle Flüssigkeiten und Feststoffe als nicht kompressibel, auch wenn unter hohen Drücken sich das Volumen sowohl von Flüssigkeiten als auch sogar von Feststoffen verringert (bei Mineralöl um ca. 0,7 % je 100 bar). Insofern ist die Druckbeaufschlagung des Öles nur sehr wenig verantwortlich für die oft erhebliche Erwärmung des Hydrauliköles im Betrieb. Der Hauptgrund ist der durch Flüssigkeitsreibung im Leitungssystem verursachte Druckverlust, der in Wärme umgewandelt wird.

Vier Ölgruppen

In den Betriebsstoffvorschriften der verschiedenen Baumaschinengattungen der Markenhersteller finden sich vier Gruppen von Ölen mit jeweils mehreren verschiedenen Kombinationen aus Sorten und Viskositätsklassen. Da wären zunächst einmal die Öle nach DIN 51524 HLP (HLPD) und HVLP bzw. HM und HV nach ISO 6743/4. Die vorgeschriebenen Viskositätsklassen sind meistens ISO VG 32, 46 und 68, die Auswahl wird durch Einteilung

in Klimazonen bzw. Außentemperaturbereiche vorgegeben. Sehr weit verbreitet sind auch Motorenöle, überwiegend Einbereichsmotorenöle der Winter-SAE Klassen 10W und 20W-20. In den Vorschriften finden sich aber auch Mehrbereichsöle (10W-40, 15W-40, 10W-30). Wenn es von der Maschinenseite in Richtung Landtechnik oder Flurförderfahrzeuge geht, kommen oft sogenannte STOU- oder Utto-Öle ins Spiel (Super Traktor Oil Universal, Universal Traktor Transmission Oil) mit den gleichen Viskositäten wie das Mehrbereichsmotorenöl. Als vierte Gruppe sind die sogenannten ATF (Automatic Transmission Fluid) von Bedeutung, die besonders bei Mobilkränen verbreitet sind. Geläufig sind Bezeichnungen wie ATF 86 oder ATF 66 M. Diese Sortenvielfalt ist historisch gewachsen, technisch aber nicht notwendig. Unter normalen Bedingungen ist es für Pumpen und Ventile völlig unerheblich, welches dieser Öle eingefüllt wird. Hauptsache, ist dass die Viskosität einigermaßen stimmt. Wichtig ist vor allem, dass das Öl möglichst frei von Wasser und partikelmäßig möglichst sauber ist.

Nicht auszuschließen ist, dass in einem Maschinenpark mit mehreren Marken diverse verschiedene Ölsorten eingesetzt

werden, obwohl überall Pumpen und Ventile desselben Herstellers verbaut werden. Die besondere Konstellation in der Hydraulik besteht darin, dass die Betriebsstoffvorschriften vom Hersteller der Gesamtmaschine erstellt werden. Bei den Dieselmotoren ist das völlig anders, da gilt das Wort des Motorherstellers. Diese Sortenvielfalt ist für Unternehmen lästig und aufwändig.

Ein weiterer Aspekt ist nicht zu unterschätzen: Bei veränderlichen Außentemperaturen durch Sommer und Winter liegt man nur die Hälfte des Jahres im „grünen Bereich“, denn entweder ist die niedrigviskose Ölsorte im Sommer zu dünnflüssig oder die hochviskose Sorte im Winter zu dickflüssig. Beides kann schwerwiegende Nachteile haben. Kaum ein Betrieb aber dürfte bereit sein, jeweils im Herbst und Frühling einen Ölwechsel vorzunehmen.

In weiteren Folgen unserer Serie werden auch die Themen Hydraulikölviskosität, Gebrauchtolanalytik und biologisch abbaubare Öle beleuchtet.

Dipl.-Ing. Jörg Gerstel, Bereichsleiter Industrie/Key Account/OEM bei der Classic Schmierstoff GmbH & Co. KG

Info: www.classic-oil.de ■

Effizient und übersichtlich

Komplett erneuertes Portal vereinfacht Schlauchmanagement

Das Portal My.Hansa-Flex unterstützt Kunden dabei, den Überblick über ihre Schlauchleitungen zu behalten und die vorgeschriebenen Prüfintervalle einzuhalten. Nun ist die von Grund auf neu entwickelte Version freigeschaltet worden, die Bedienkomfort, Rechtssicherheit und Performance weiter verbessern soll.

Seit rund sechs Jahren ist das Portal am Start und wird von rund 800 Kunden genutzt. Da Nutzerzahl und Funktionalitäten stetig gestiegen sind, korrespondierten manche Module nicht mehr optimal miteinander. Zudem war das ursprüngliche

Bedienkonzept nicht für die wachsende Zahl an Funktionen entwickelt worden. „Das machte es für unsere Kunden unnötig kompliziert“, berichtet Rika Stelljes, zuständig für UX-Design und -Konzeption, die gemeinsam mit Dietbert Keßler, Online-Marketing-Manager, das Projekt übernommen hatte. Nach der Neuentwicklung des Portals ist nur die Dreiteilung in die Bereiche Maschinen, Serviceaufträge und X-Codes gleich geblieben. Ansonsten hat sich alles geändert.

Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, setzte das Unternehmen neben interner Fachkenntnis auch auf externe Designerinnen und User-Experience-Experten. Noch bevor die erste Zeile Code geschrieben wurde, standen User-Tests bei Kunden mit Prototypen an. Das Feedback nutzte das Team auch, um neue Funktionalitäten

zu finden, die für die Praxis sinnvoll sind. Eine davon ist der Schrottplatz. Dies ist ein Bereich, in den deaktivierte Maschinen oder Schlauchleitungen verschoben werden. So stehen sie nicht mehr gemischt mit den aktiven Assets und können bei Bedarf auch wieder aktiviert werden. Bei nur saisonal zum Einsatz kommenden Maschinen sorgt dies für Übersichtlichkeit und Effizienz.

Suche und Sortierung vereinfacht

Weitere Vorteile bietet die verbesserte Suchfunktion. Neben der bekannten Kontextsuche in den einzelnen Bereichen gibt es jetzt eine bereichsübergreifende Suche. Auch die Strukturierung der verwalteten Maschinen und Schlauchleitungen ist komfortabler geworden. Gibt es mehrere



Anwenderfreundlich: Die X-Code Manager App bringt fast alle Funktionen auf das Smartphone. So können Servicetechniker eine Prüfung auch ohne Internet-Verbindung durchführen und später die Daten ins System übertragen. (Foto: Hansa-Flex)

identische Maschinen muss nicht mehr jede komplett neu angelegt werden. Dank der Duplizieren-Funktion müssen in Leerkopien nur noch die verbauten X-Codes eingetragen werden. Zudem gibt es Ordner, um Maschinen nach Standorten, Hallen oder Instandhaltungsleitern zu sortieren. Sollte eine Maschine ihren Standort ändern, lässt sie sich einfach in der Ordnerstruktur verschieben. Das kam bei den Beta-Testern sehr gut an: „Die Sortiermöglichkeiten sind jetzt viel benutzerfreundlicher und komfortabler geworden“, sagt Rainer Wilhelm, Instandhaltungsplaner bei der Robert Bosch GmbH Homburg, den das neue Portal generell begeistert: „Im Gegensatz zum alten Manager ist dies ein Quantensprung.“ Mehr Sicherheit in der Bedienung schafft das neue Rechtekonzept. Bisher war es nur möglich, Benutzern global Lese- und Schreibrechte zuzuweisen. Das neue Rechtekonzept mit vier Standardrollen ermöglicht nun die Begrenzung von Berechtigungen auf einzelne Ordner. An den globalen Einstellungen darf künftig nur noch der Administrator arbeiten. Auch an den Prüfprotokollen, dem Herzstück des Portals, gab es Verbesserungen. In Abstimmung mit Experten der Internationalen Hydraulik Akademie (IHA) wurden Workflows, Checklisten und Protokolle an die neuesten Vorgaben der BetrSichV und der DGUV angepasst, um Rechtssicherheit zu gewährleisten. Hinzugekommen sind smarte Funktionen wie die X-Code-Suche in der Checkliste, eine automatische Plausibilitätsprüfung und die Möglichkeit, Notizen zu hinterlegen. Die neue X-Code Manager App bringt fast alle Funktionen des Portals auf das Smartphone und läuft

auch ohne Verbindung zum Internet. So können Servicetechniker etwa in Kellerräumen eine Prüfung durchführen. Bei der nächsten Verbindung mit dem Internet werden die erhobenen Daten in das System übertragen. Verbessert hat sich auch die Performance. Insbesondere Kunden, die zigtausende Schlauchleitungen verwalten, werden einen deutlichen Geschwindigkeitszuwachs

bemerken. Das neue Portal ist für weiteres Wachstum ausgelegt und kann tausende Kunden aufnehmen. Das persönliche Highlight ist für Rika Stelljes und Dietbert Keßler aber die verbesserte Navigation: „Wir haben die Informationen nach logischen Zusammenhängen geordnet und so eine intuitive Bedienung ermöglicht“, sagen sie unisono.

Info: www.hansa-flex.com ■

Sicher, bewährt, robust,
innovativ, komfortabel, leistungsstark,
ERSTE KLASSE
vielseitig, langlebig



Vibrationsstampfer

weberm

We know Compaction

Schwierige Hübe gemeistert

Pick & Carry-Funktion erweist sich auf Großbaustelle als Vorteil

Mit dem Bau des neuen Customer Service Centers im niederbayerischen Steinach setzt Sennebogen nicht nur seine Wachstumsstrategie fort, sondern auch ein klares Zeichen für die stetig zunehmende Bedeutung des After Sales-Bereichs.

Der bauseitig von der Firmengruppe Max Bögl betreute Neubau im Landkreis Straubing nimmt zunehmend Form an. Einen wichtigen Beitrag leistet der von der hauseigenen Vermietungsgesellschaft Sennebogen Rental & Used zur Verfügung gestellte 180 t-Raupenkrane 5500 E. Im Laufe der Arbeiten übernimmt er verschiedenste Aufgaben, darunter das Setzen der Fertigteil-Massivwände und der Sandwich-Frostriegel und zu Teil auch die Montage der Halffertigteildecken und weitere Rohbauarbeiten.

Das Schwergewicht, das in seiner verstärkten Variante sogar für Hebearbeiten bis 200 t eingesetzt werden kann, hatte bereits zu Beginn des Hallenbaus die massiven Stahlbetonstützen und die dazugehörigen -binder in Position gehoben und dabei als Pick & Carry-Maschine fungiert. Dies ist möglich, weil alle Sennebogen-Raupenkrane dank der kräftigen Fahrwerke auch mit bis zu 90 % der maximalen Traglast am Haken immer noch auf der Baustelle verfahren können. Diese Eigenschaft schätzt auch Matthias Prade, Bauleiter Hochbau der Firma Max Bögl, der schon oft mit Sennebogen-Raupenkranen gearbeitet hat: „Dass der Raupenkrane mit der Last verfahren kann, ist auf solchen Großbaustellen ein klarer Vorteil, vor allem gegenüber Autokranen.“ Das Positionieren der mehr als 27 m hohen Stahlbetonstützen für das Turmlager bezeichnet er als Highlight.

Schwieriger Untergrund

Wichtig bei dieser Baustelle ist, den Festigkeitszustand des Untergrundes zu berücksichtigen. Heikel ist nicht nur die Auenlandschaft, auf der sich das Bau-feld befindet, sondern auch der starke Baumaschinenverkehr auf dem Gelände. Dank der großen Aufstandsflächen der



Beweglich: Der 180 t-Raupenkrane 5500 E fungiert beim Setzen der mehr als 27 m hohen Stahlbetonstützen auch als Pick & Carry-Maschine. (Foto: German Popp)

Raupenfahrwerke, die mit 1.200 mm breiten Flachbodenplatten ausgestattet sind, ist beim 5500 E jedoch niedriger Bodendruck gewährleistet, sodass der Krane auch mit seiner längsten Hauptauslegerkonfiguration von 74,7 m sicher bewegt werden kann. Am Standplatz angekommen, wird dann ohne zusätzliche Fahrbewegung das ganze Gebäude mit Fertigteilen bedient. Der Einbau des Bediengerätes für das Hochregallager ist ein weiterer Meilenstein des Projektes, in dem der 180 t Raupenkrane erneut eine tragende Rolle spielt. Neben dem Hubkorb und den kleineren Querverbindungs-teilen, die jeweils nur bis zu 3,5 t wiegen, sind es vor allem die Masten des Regalbediengerätes, die aufgrund ihrer beträchtlichen Länge von 25 m und einem Gewicht von nahezu 12 t eine Herausforderung für die Monteure darstellen. Sie müssen in den selbst bereits 27 m messenden Hochregalturm eingehoben werden. Neben der beachtlichen Höhe des Bauwerks kommt hier noch hinzu, dass alle Komponenten des Regalbediengerätes über 34 m hinweg über einen

direkt anliegenden, niedrigeren Gebäudeteil zu befördern sind, bevor sie in die dafür vorgesehene, lediglich 2,2 m breite Deckenaussparung eingeführt werden können. Doch auch solch schwierige Hübe nahe am Gebäude lassen sich glücklicherweise durch die feinfühligkeit des 180 t-Raupenkrans ohne Probleme meistern. Neben der Feinfühligkeit überzeugt die einfache Bedienung des 5500 E sowohl Fahrer als auch Bauleiter: „Nicht nur der Kranfahrer bewertet die Steuerung als sehr intuitiv, auch ich hatte das Gefühl, nachdem ich ihm auch bei etwas komplizierteren Hüben über die Schulter geschaut hatte, dass ich schon nach ein paar kurzen Einweisungen das Gerät selbst fahren könnte“, sagt Matthias Prade. Seiner Meinung nach erfüllt der 5500 alles, was ein Krane auf einer Großbaustelle können muss. „Unter den möglichen Zusatzausrüstungen würde ich aber in jedem Fall noch die Wippspitze empfehlen. Dann ist man für die meisten Großprojekte bestens ausgestattet“, versichert der Bauleiter.

Info: www.sennebogen.com ■

Baugrubenerstellung auf engem Raum

Bohrgerät und Baumaterial müssen in den Innenhof gehoben werden

Das Glockenbachviertel ist ein Szeneviertel, das unweit der Münchner Innenstadt liegt. In diesem angesagten Quartier entsteht aktuell ein neues Wohngebäude mit zweigeschossiger Tiefgarage. Nichts Ungewöhnliches, möchte man meinen, doch dieses Projekt hat es in sich.

Die Baustelle befindet sich in einem Hinterhof, in dem zuvor Gebäude abgerissen wurden. Erreichbar ist sie nur durch einen Hauseingang. Material- oder Gerätetransporte sind somit nicht auf herkömmlichem Wege über eine Baustellenzufahrt möglich, sondern müssen mithilfe eines Baukrans in den Hinterhof eingehoben werden.

Im Rahmen dieses innerstädtischen Projekts wurde die Bauer Spezialtiefbau GmbH vom Auftraggeber FGF Verwaltungs KG mit der Erstellung der Baugrube für das Wohngebäude beauftragt. „Insgesamt werden für die Baugrubenumschließung 348 Pfähle mit Längen zwischen 8 und 13 m als Bohrpfahlwand hergestellt“, so Stefan Ferstl, Oberbauleiter bei Bauer Spezialtiefbau. Die Arbeiten werden im sogenannten Vor-der-Wand-Verfahren, kurz VdW, ausgeführt. Das bedeutet, dass die Pfähle angrenzend an die Bestandsbebauung



Im Anflug: Per Autokran musste die BG 20 H über die Dächer des Münchner Glockenbachviertels in den Hinterhof eingehoben werden. (Foto: Bauer Group)

abgeteufelt werden. Zusätzlich übernimmt Bauer den Baugrubenaushub, die einlagige Aussteifung der Baugrube sowie die Wasserhaltung.

Bevor jedoch mit den Arbeiten begonnen werden konnte, musste das benötigte Material sowie ein Bohrgerät – eine BauerBG 20 H mit einem Gewicht von 42 t – über die angrenzende Bebauung hinweg in den Hinterhof eingehoben werden. Um dieses Vorhaben überhaupt realisieren zu können, wurde der Mast des

Geräts abgebaut, denn mit Mast liegt das Gewicht einer BG 20 H üblicherweise bei 54 t. Für das Einheben in den Hinterhof kam ein 500 t-Autokran zum Einsatz. „Die Arbeiten werden rund sechs Wochen in Anspruch nehmen, die Fertigstellung der Baugrube samt Nachunternehmer-Leistungen ist für Frühjahr 2021 geplant“, erklärt Stefan Ferstl abschließend. Danach wird das Bohrgerät wieder auf die andere Seite der Bebauung gehoben.

Info: bst.bauer.de ■

BERGMANN

C 804

EMSLÄNDER SIND STARK. UND MACHEN KEINEN LAUTEN.

Zuverlässig leistungsstark und nachhaltig klimaschonend: Bestellen Sie jetzt den neuen vollelektrifizierten 3 Tonnen Dumper – für weitere Informationen kontaktieren Sie uns!

www.bergmann-mb.de



Emissionsfrei.
Geräuscharm.
Made in Meppen.

built for you.

Nachtschicht in Leipzig

Raupenkran zum Eisenbahnkran umfunktioniert

Der Hauptbahnhof der sächsischen Messemetropole wird modernisiert. Um den Betrieb auf dem stark frequentierten Verkehrsknotenpunkt aufrechtzuerhalten, wird auch während der Nacht auf gesperrten Gleisen mit deaktivierten Oberleitungen gearbeitet.

Der Leipziger Hauptbahnhof ist nicht nur als einer der schönsten und größten Kopfbahnhöfe Europas, er ist auch einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Deutschlands. Mehr als 120.000 Passagiere nutzen täglich über 1.300 abgefertigte Züge. Um die Leistungsfähigkeit sicherzustellen, werden regelmäßig Wartungs- und Modernisierungsarbeiten durchgeführt – schnell und ohne Betriebsunterbrechung. Bei der aktuellen Baustelle der Strabag Rail für die Deutsche Bahn kommt der Raupenkran PCC 71.002 von Palfinger zum Einsatz. Dabei ist der Raupenkran überhaupt kein Eisenbahnkran. Für Eisenbahnanwendungen bietet der Weltmarktführer für Kran- und Hebelösungen eigens entwickelte Produkte an. Angesichts der Anforderungen in der sächsischen Messestadt aber ist er ideal, erklärt René Wirthgen von Strabag Rail. „Wir haben uns für den Palfinger-Raupenkran entschieden, weil er für uns die Flexibilität garantiert, die wir für diese sehr speziellen Arbeiten benötigen“, betont er. Der PCC 71.002 ist so flexibel, dass



Barriere- und Hindernisfrei: Der Palfinger-Raupenkran PCC 71.002 wurde für einen Einsatz am Leipziger Hauptbahnhof zum Eisenbahnkran umfunktioniert. (Foto: Palfinger)

die Oberleitungsanlage nicht komplett demontiert werden muss. Das erleichtert den Einsatz maßgeblich. Die Kraneinheit und das Raupenfahrwerk werden getrennt voneinander auf einem Flachwaggon angeliefert. Der Clou sind die Teleskopstützen, die die Kraneinheit ausfahren kann und mit denen sie Niveauunterschiede von bis zu acht Grad ausgleicht. Der in Form eines H konstruierte Abstützrahmen sorgt dabei für optimale Standsicherheit, Hubkraft und Abstützstellung sowie Positionierungsfreiheit. Außerdem kann der Raupenkran dank seines überstreckbaren Knickarms und Fly-Jibs die zu demontierenden Masten problemlos verheben. Die Armgeometrie des Krans ermöglicht darüber hinaus das Erreichen und Heben von Lasten an schwer zugänglichen Stellen. Damit werden Einsätze unter

schwierigen Bedingungen, etwa unterhalb oder zwischen Oberleitungsanlagen, leichter machbar. Außerdem ermöglicht es die PALcom P7 Fernsteuerung dem Kranbediener präzise an Barrieren, Hindernissen und Störkanten vorbeizusteuern.

Bei seinen nächtlichen Einsätzen auf der DB-Baustelle überzeugt der PCC mit einem weiteren Feature: Er kann emissionslos sowie geräuscharm betrieben werden und eignet sich damit ideal für Arbeiten in geräuschempfindlichen sowie in innerstädtischen Bereichen. Mit dem PCC 71.002 werden alle technischen Möglichkeiten ausgereizt. „Mit Baggern und kleineren Geräten wären die vielen schweren Masten innerhalb der vorgegebenen Zeit nicht zu demontieren“, erläutert Wirthgen. Dank des Raupenkrans kann Strabag Rail den Fahrplan zur Modernisierung einhalten.

Info: www.palfinger.com ■



- für exakte, saubere Kanten !

KSG Maschinenbau GmbH
+49 (0) 6894/8108

info@ksg-gmbh.de
www.ksg-cutcompact.de



Fugenschneider Typ 461

2-Zylinder HONDA-Motor // Ø600 mm // 220 mm Schnitttiefe



Kantenhacker Typ 510-S

mit HATZ-Motor



Kantenhacker Typ 510

mit HATZ-Motor

Die Qual der Wahl

Wann empfiehlt sich eine große Pumpe, wann mehrere kleine?

Die Frage, ob zwei kleine Pumpen besser als eine große sind, entscheidet der Einsatzfall. Der Baupumpenhersteller Tsurumi erläutert, in welchen Fällen welche Variante besser geeignet ist.

Sind die Distanzen gering, ist faktisch nur eine einzelne angemessene Pumpe erforderlich. Übersteigt die damit zu überbrückende Strecke deren Kapazitätsgrenze, kann eine zweite Pumpe per Adapter angekoppelt werden. Man spricht dann vom Booster-Betrieb: Die zweite Pumpe erhöht die mögliche Gesamtlänge der Wasserleitung. Theoretisch ist die Anzahl der seriell betreibbaren Pumpen unbegrenzt. Wesentliche Leistungsverluste sind nicht zu erwarten. Bei zwei identischen Pumpen verdoppelt sich also in etwa die erzielbare Streckenleistung, die Fördermenge aber bleibt gleich.

Kleine Pumpen in Reihenschaltung bieten den Vorteil, dass sich die einzelnen Pumpen aufgrund ihres relativ geringen Gewichts schneller umsetzen lassen, sie einfacher auszutauschen sind sowie besser gewartet oder repariert werden können. Der Betrieb ist zudem relativ unkompliziert, da oft weder Drehstrom mit 400 Volt erforderlich ist, noch mit Schaltschränken gearbeitet werden muss. Die Zusammenschaltung zweier Pumpen kann unmittelbar hintereinander erfolgen, oder alternativ im Abstand, sodass beispielsweise alle 30 m eine Pumpe positioniert wird. Ob fest verrohrt oder mit flexibler Schlauchleitung,

spielt funktional keine Rolle. Vorteile ergeben sich auch beim Rückbau.

Eine Wasserhaltung mit großen Pumpen ist vor allem dann interessant, wenn das Gesamtsystem nur aus wenigen Komponenten besteht. Das ist attraktiv gegenüber einer umfangreichen Kleingerätekonfiguration. Diese birgt nämlich das Kernrisiko aller komplexen Systeme: Es sind viele Komponenten involviert, die sich womöglich nicht im Bestzustand befinden, nicht optimal aufgestellt wurden oder schlicht gar nicht hätten kombiniert werden dürfen.

Indes, eine Lösung mit einem richtig leistungsstarken Aggregat wie der mehrstufigen Hochdruckpumpe LH4110W, dem Spitzenmodell des Herstellers mit 216 m Förderhöhe, will erst einmal realisiert sein: Eine solche Pumpe wiegt trocken rund 1,3 t. Auch ist der Einsatz der großen Brummer eigentlich nur sinnvoll, wenn deren Leistung von Anfang an benötigt wird. Zudem ist die Ausfallsicherheit zu bedenken, denn die gesamte Wasserhaltung steht nur, solange die einzige Großpumpe steht. Das gilt allerdings auch für die Kettenlösung, wenn dort ein Glied versagt – sei es auch noch so klein. Das Flottmachen einer Großpumpe dauert sicher meist länger. Dort, wo es auf schiere Leistung mit hohem Durchsatz ankommt, etwa im Tagebau, gibt es kaum Alternativen zum Großgerät. Untertage oder im Tunnelbau sind die Raumverhältnisse allerdings oft so eingeschränkt, dass für eine Großpumpe schlicht kein Platz ist. Im engen Vortrieb müssen sich auch noch Fahrzeuge,



Flexibel: Bei langen Strecken helfen Booster-Adapter, die Wasserleitung mit mehreren Pumpen zu verlängern. (Foto: Tsurumi)

Abbaumaschinen und Menschen unfallfrei bewegen können. Oft sind in den Streckenabschnitten nicht einmal Zwischenbecken zum Umpumpen möglich, sodass sich für die Wasserhaltung nur eine sprichwörtlich schlanke Lösung anbietet. Eine ähnliche Problematik ergibt sich bei Tiefbohrungen oder im Abwasserbereich von Industrie und Kommunen. Bei der Tsurumi (Europe) GmbH in Düsseldorf sind die Booster-Adapter als Standardbauteil vergleichsweise preiswert erhältlich. Das Unternehmen empfiehlt Betreibern von Schmutzwasserpumpen, zunächst die Reihenschaltung zu erwägen. Unterschiedliche Pumpentypen dürfen im Regelfall kombiniert werden. Die Adapter sind weiter verwendbar, falls später andere, größere Pumpen angeschafft werden sollten.

Info: www.tsurumi.eu ■



AVANT® ... die neue 800 Serie

Die vollständig neue Serie 800 ist die größte und leistungsstärkste Laderserie des finnischen Herstellers AVANT Tecno. Mit einer Hubkraft von 1.900 Kilogramm und einer Hubhöhe von 3,5 Metern ist das eine neue Dimension und der damit bisher größte Kompaktlader.

HIGHLIGHTS

- Das stärkste Top-Modell für hohe Ansprüche & höchste Beanspruchung
- Große Hubkraft von bis zu 1900 kg
- 2-Pumpen-Zusatzhydraulik mit bis zu 80 l/min Leistung
- Große Hubhöhe von bis zu 3500 mm
- Hohe Fahrgeschwindigkeit von bis zu 30 km/h



AVANT Tecno Deutschland GmbH • Einsteinstr. 22 • 64859 Eppertshausen • ☎ 0 60 71.98 06 55 • info@avanttecno.de • www.avanttecno.de

Wohnen auf geschichtsträchtigem Areal

Bodenverdichter sichern Bauausführung in neuem Gießener Quartier

Bis 2022 werden im neuen Gießener Stadtteil „Alter Flughafen“ 400 Wohnungen gebaut, verteilt auf insgesamt 22 Gebäude. Zusätzlich entsteht ein rund 120 ha großer Gewerbepark, der zahlreichen Menschen Arbeitsmöglichkeiten bieten soll.

Der Bau der nachhaltig gestalteten Wohnanlage ist nicht die erste Umgestaltung des geschichtsträchtigen Areals. Als Verkehrsflughafen in den 1920er Jahren erbaut, übernahmen nach dem Zweiten Weltkrieg die US-Streitkräfte die Anlage und errichteten ein Versorgungs-Depot. Von hier aus wurden vor allem zivile Güter an die Angehörigen der Stationierungstreitkräfte von US-Army und Air Force in Westeuropa verschickt. Im Jahr 2007 wurde das Depot geschlossen und an den Standort Germersheim verlegt. Die Liegenschaft gehörte fortan zum Vermögen der Bundesrepublik Deutschland.

Die Bauausführung für zahlreiche Wohnungen im nun entstehenden Stadtteil liegt in den Händen der Weimer Wohnbau GmbH & Co. KG aus Lahna. Sie setzt bei dem Megaprojekt auch auf Bodenverdichter von Weber MT. Handgeführte Bodenverdichter des Herstellers zählen schon lange zum Maschinenbestand der Weimer GmbH. Nun wurden je drei Maschinen der Baureihen CR 7 und CR 8 mit Betriebsgewichten



Betriebsicherheit erhöht: Der Bodenverdichter CR 8 von Weber MT sind neben der Verdichtungskontrolle Compatrol mit dem MDM-Motorschutz ausgestattet. Dieser schaltet den Motor bei Problemen wie zu hoher Motortemperatur ab. (Foto: Weber MT)

von 477 bzw. 605 kg und Zentrifugalkräften von 65 bzw. 75 kN in den Maschinenpark aufgenommen. Alle Maschinen sind mit der Verdichtungskontrolle Compatrol und dem MDM-Motorschutz ausgestattet. „Nach den positiven Erfahrungen mit der Qualität unserer bisherigen Weber-Rüttelplatten, dem guten Service und der hervorragenden Zusammenarbeit, war auch der Kauf dieser größeren Maschinen mit

Verdichtungskontrolle längst fällig. Erster Ansprechpartner war dabei der Fachhändler Kurt König Baumaschinen aus Buseck“, erinnert sich Werkstattmeister Torsten Schoppe-Born. Sein Kollege Florian Kunkler ergänzt, dass die Verdichtungskontrolle eine bekannte Technik für die erfahrenen Werkstattmeister sei, da man dies unter anderem von größeren Walzen her kenne. Wichtig für die Kaufentscheidung war auch der MDM-Motorschutz. Diese Weber MT-Entwicklung prüft die wichtigsten motorbezogenen Parameter der Maschine. Bei zu niedrigem Motoröldruck, zu hoher Motortemperatur oder stark verschmutztem Luftfilter schaltet der Motor – nach vorheriger Warnung mittels LED-Anzeige – automatisch ab. „Wir versprechen uns durch den Motorschutz eine noch höhere Betriebsicherheit und Langlebigkeit von Motor und Maschine“, erklären die beiden Werkstattmeister Kunkler und Schoppe-Born. „Und mit der Verdichtungskontrolle Compatrol können die Kollegen auf der Baustelle sichergehen, dass beim Bodenaustausch immer eine gleichmäßig gute Verdichtung erzielt wird.“

Info: www.webermt.com

HKL

Mieten
Kaufen
Service

**Was immer
du brauchst ...
... du kriegst es!**

0800-445544
hkl-baumaschinen.de

Moderater Umsatzrückgang

Baumaschinenbranche sichert Arbeitsplätze in schwierigem Umfeld

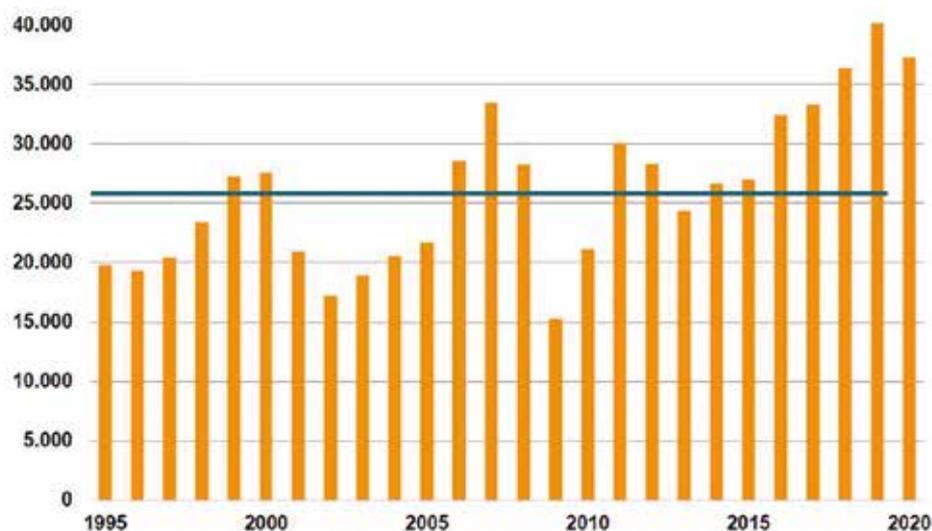
Die Mitgliederversammlung des VDMA Baumaschinen und Baustoffanlagen am 3. März 2021 hat ein positives Fazit für das vergangene und laufende Jahr gezogen. Im Fokus stand neben der wirtschaftlichen Situation auch die Bedeutung der europäischen Klimaziele 2050 für die Branche.

„Wir sind tatsächlich mit einem blauen Auge davon gekommen. Hätte man uns am Anfang der Pandemie prophezeit, dass der Umsatzrückgang nur moderat sein wird, wir hätten es nicht geglaubt“, resümierte Franz-Josef Paus, Vorsitzender des VDMA Baumaschinen und Baustoffanlagen. Im vergangenen Jahr lag der Branchenumsatz von Baumaschinen aus deutscher Produktion bei 10,5 Mrd. Euro. Das entspricht einem Minus von 17 % gegenüber dem hohen Niveau im Jahr 2019. Vergleichbar ist das Umsatzvolumen mit der Situation im Jahr 2017. Die Pandemie wirkte sich somit nicht so stark aus, wie zur Jahresmitte 2020 befürchtet.

Weltweit ging der Absatz von Baumaschinen im Jahr 2020 um 3 % zurück. Der chinesische Markt legte um 30 % zu, womit der Weltmarkt ohne China um 17 % abflaute. In Deutschland und Europa war das Kompaktmaschinengeschäft wenig betroffen, das Großmaschinengeschäft verzeichnete wegen der erforderlichen höheren Investitionen dagegen deutliche Rückgänge. In Deutschland liegt der Absatz insgesamt bei einem -7 %, -3% bei den Kompaktmaschinen und -18 % bei den Großmaschinen. Das vierte Quartal 2020 und das erste Quartal 2021 zeigten eine verstärkte Nachfrage, sodass die Branche ein Umsatzplus im ersten Halbjahr 2021 erwarten kann. Das wird die Rückgänge im Jahr 2020 allerdings nicht mehr ausgleichen.

Höchster Wert seit 2018

Die Stimmung ist insgesamt gut, das europäische CECE Business Barometer befindet sich auf dem höchsten Wert seit Ende 2018.



Leichte Delle: Als Folge der Corona-Pandemie sank der Absatz von Erdbewegungsmaschinen zwar um 7 %, dennoch wurde der zweithöchste Wert in der Geschichte erreicht. (Grafik: VDMA)

Deutschland wird stabil auf einem hohen Niveau bleiben, der europäische Markt wird sich erholen und auch der Weltmarkt leicht wachsen. Momentan wirken die Konjunkturprogramme, mittelfristig besteht die Gefahr, dass die öffentliche Hand durch hohe Neuverschuldungen weniger investieren kann. Die größte Herausforderung besteht aus Sicht der Unternehmen derzeit darin, neben den höheren Rohstoffkosten nicht planbare Schwankungen in den Arbeitsprozessen zu organisieren. „Wir mussten teilweise direkt von der Kurzarbeit in die Überstunden gehen und in einigen Fällen wieder zurück in die Kurzarbeit, weil plötzlich Zulieferungen ausblieben. Hier sind wir zukünftig mit noch mehr Flexibilität gefordert“, so Joachim Strobel, Stellvertretender Vorsitzender des VDMA Baumaschinen und Baustoffanlagen.

Für die Baustoffanlagenbranche lassen sich kaum präzise Markteinschätzungen treffen. Langfristige Großaufträge einzelner Unternehmen bestimmen die Schwankungen im Auftragseingang und Branchenumsatz. Je nach Baustoff gibt es unterschiedliche Entwicklungen. Die Branche befindet sich nach einem schwierigen Jahr 2020 im Aufwind, der Auftragseingang der ersten beiden Monate 2021 stimmt optimistisch. „Remote-Dienstleistungen haben sich während der Pandemie bewährt und einen Digitalisierungsschub

ausgelöst. Diese Auswirkungen werden in Post-Corona-Zeiten bleiben“, äußerte sich Hermann Weckenmann, Stellvertretender Vorsitzender des VDMA Baumaschinen und Baustoffanlagen.

Jens Gieseke, CDU-Abgeordneter im Europäischen Parlament und Gastredner auf der Mitgliederversammlung, plädierte in seinem Vortrag für einen Wettbewerb der Innovationen und Ideen und sprach sich vehement gegen Überregulierung und übertriebene Verbote in der Gesetzgebung aus. „Man muss sich klar darüber sein, welche Folgen diese gravierenden Veränderungen, auch bei Gesetzesvorhaben, für die Industrie und die Wirtschaft haben. Unterschiedliche Technologien und Ideen sollten im Wettbewerb zueinander stehen, eine übertriebene Hektik bei der Einführung von kategorischen und aus meiner Sicht teilweise unsinnigen Verboten sind kontraproduktiv und führen eher dazu, dass wir die angestrebten Klimaziele nicht erreichen können. Jedenfalls nicht, ohne großen wirtschaftlichen Schaden zu nehmen.“ Gieseke sprach sich dafür aus, einen Mittelstandsbeauftragten bei der EU-Kommission einzusetzen, um einen permanenten Dialog zwischen Politik und mittelständischen Unternehmen zu ermöglichen.

Info: bub.vdma.org ■

Ritchie Bros. verzeichnet Bieter-Rekorde

Der Auktionator Ritchie Bros. hat seine Verkaufs- und Auktionsplattformen im März 2020 vollständig in das Internet verlagert und erzielt seitdem Umsatz-Rekorde für gebrauchte Baumaschinen und Lkw aller Art. Bereits davor erzielte Ritchie Bros. 70 % seines Umsatzes mit Online-Geboten. Dass dieser Vertriebskanal auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz einen Höhenflug erlebt, hat einen einfachen Grund: Maschinen lassen sich sicher kaufen und verkaufen, ohne dabei lange Reisen auf sich nehmen zu müssen. Ritchie Bros. schaffte es innerhalb kurzer Zeit, seine Infrastruktur komplett zu digitalisieren. Bereits seit 2002 war das Unternehmen hybrid unterwegs. An jeder Auktion war eine Teilnahme als Online-Bieter möglich. Viele nutzten dies. Mit Beginn der Pandemie stellte das Unternehmen seine Live Auktionen weltweit ein und schaltete in kürzester Zeit komplett auf E-Commerce um. Die Teilnehmerzahl ist seitdem um 40 % gestiegen und auch die Bilanz des Jahres 2020 ist eindeutig: Ritchie Bros. registrierte 1,2 Mio. Bieter aus mehr als 150 Ländern (+44,1 % vs. 2019) und verkaufte mehr als 450.000 Maschinen. Diese Zahlen zeigen, dass Zeitauktionen, die ohne Mindestgebot durchgeführt



E-Commerce ist im Gebrauchtmachines-Verkauf komplett angekommen, sagt Matthias Ressel, Vertriebsleiter Baumaschinen DIA/CH bei Ritchie Bros. (Foto: Ritchie Bros.)

werden, eine hohe Relevanz bei den Bietern haben. Matthias Ressel, Vertriebsleiter Baumaschinen für die D/A/CH-Region bei Ritchie Bros. weiß genau, in welchem Land sich zu welchem Auktions-Termin mit welcher Maschine der beste Preis erzielen lässt. „Dies ist einer der wichtigsten Punkte in unseren Beratungsgesprächen, denn die Anbieter suchen diese Sicherheit.“ Die Gewähr dafür bietet die E-Commerce-Plattform mit einem riesigen Datenbestand, in den letzten Jahren mit

digitalen Tools und künstlicher Intelligenz fortentwickelt wurde. International gefragt sind laut Ressel gut gepflegte Baumaschinen aus der D-A-CH-Region. Wer nicht auf einen Mindestpreis verzichten will, kann seine Maschinen alternativ jederzeit auf der Plattform Marketplace-e von Ritchie Bros. anbieten. Dort können Anbieter ihren Verkauf selbst steuern und ihre Objekte bequem vom eigenen Standort aus mit Mindestpreis verkaufen.

Info: www.rbauction.de ■

Eurovia erwirbt AGT

Eurovia hat die deutsche Allgemeine Gleis- und Tiefbau- Bauunternehmung GmbH (AGT) mit Sitz in Mainz übernommen. Sie wird der Eurovia-Gleisbautochter ETF angegliedert. Die AGT GmbH ist seit mehr als 35 Jahren im Gleisbau tätig. Sie beschäftigt 60 Mitarbeiter und hat 2020 rund 11 Mio. Euro Jahresumsatz erwirtschaftet. Zum Leistungsspektrum des rheinland-pfälzischen Unternehmens gehören Gleis- und Weichenneubau, Gleis- und Weichendurcharbeitung und Gleisunterbau. Maßgebliche Referenzen sind die Lichtwiesenbahn in Darmstadt, die Erneuerung des Betriebshofs Gutleut in Frankfurt/Main und die Hattenbergstraße in Mainz. Mit dem Zukauf stärkt die Eurovia-Tochter ETF ihre Position auf dem Wachstumsmarkt Bau und Instandhaltung von Schienenwegen in Deutschland.

Info: www.eurovia.com ■



AGT-Projekt: Mit der Lichtwiesenbahn wird eine emissionsfreie Verbindung vom Darmstädter Bahnhof zum Campusgelände realisiert. (Foto: AGT)

Transportwege sichern den Wohlstand

Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist für die Sicherung von Wohlstand und die individuelle Mobilität in Deutschland obligatorisch. Darauf hat der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. hingewiesen und erklärt, dass die zur Verfügung stehenden Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasserstraße sich ergänzen und jeder ihren Beitrag leistet. Dies müsse auch in Zukunft sichergestellt werden, wobei stetig wachsende Warenströme insbesondere auf leistungs- und funktionsfähig ausgebaute Verkehrswege angewiesen seien. Dies bedeute neben dem dringenden Erhaltungsbedarf aller drei Verkehrsträger auch den an den Bedarf angepassten Ausbau bestehender Verkehrswege und den Neubau überall dort, wo funktions- und leistungsfähige Verkehrswege fehlen.

Dies betreffe gleichermaßen Schienen- und Straßenwege sowie die Wasserstraßen. Insbesondere in Bezug auf Straßen könnten Verkehrsströme kanalisiert werden und für eine Entlastung untergeordneter Netze sorgen. Somit werde eine Verringerung der Belastung der Anwohner von Lärm und Abgasen in stark frequentierten Ortschaften erreicht, ebenso wie die Reduzierung klimaschädlicher Treibhausgase, die im Zuge von Umwegen aufgrund fehlender Verkehrswege entstehen.

Mit einer Gesamttonnage von 3,7 Mrd. t pro Jahr trägt die Straße zum weit überwiegenden Transportvolumen bei und liegt damit um ca. das Neunfache über dem der Schiene mit ca. 400 Mio. t pro Jahr. Allein hieraus ist erkennbar, dass ein Gegeneinander der Verkehrsträger, wie es bisweilen in Teilen der Politik kommuniziert wird, den Ansprüchen der Warenströme nicht gerecht werden kann, heißt es in



Thomas Groß, Vorsitzender der Bundesfachabteilung Wasserbau der Bauindustrie. (Foto: HDB)

einer Mitteilung der Bauindustrie. Ein Ausbau der Verkehrsträger Schiene und Wasserstraße sei zu begrüßen und auch dringend notwendig. Die Zahlen zeigten jedoch, dass es erhebliche – nicht nur monetäre – Mittel braucht, die Mengen der Warenströme aneinander anzupassen. Es sei davon auszugehen, dass die zu transportierenden Güter weiter ansteigen. Die Corona-Krise kann und darf nach Ansicht der Bauindustrie nicht als Argument dafür herangezogen werden, geplante Investitionen in die Verkehrsträger oder auch Reformbemühungen zu stoppen, sonst werde die Krise schnell zur Dauerkrise deklariert.

Finanzierung der Wasserstraßeninfrastruktur

Die Politik hat erklärt, dass sie dem weiteren Verfall der überalterten Wasserstraßeninfrastruktur begegnen will. Ein erster wesentlicher Schritt wurde mit dem 2019

aufgestellten Masterplan Binnenschifffahrt getan. Um eine zuverlässige und ganzjährig gesicherte Befahrbarkeit der wesentlichen Wasserstraßen in Deutschland sicherzustellen, wird eine angemessen hohe und langfristig gesicherte Finanzierungsperspektive benötigt, ohne die das von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer genannte Ziel nicht zu erreichen sein wird. Bereits im laufenden Jahr sinken die für die Wasserstraßeninfrastruktur verfügbaren Haushaltsmittel wieder deutlich ab. Für die weitere Zukunft ist die finanzielle Ausstattung ungewiss. Darauf hat die Initiative System Wasserstraße (ISW) hingewiesen, ein Zusammenschluss aus Schifffahrtsgewerbe, Häfen, der Transport- und Logistikbranche, der verladenden Industrie und der Planungs- und Bauwirtschaft. Auch der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. beteiligt sich an der Initiative.

„Die Initiative System Wasserstraße tritt für eine Stärkung der Wasserstraßeninfrastruktur einschließlich der angrenzenden Verkehrsträger ein. Sie hat ein Programm zur langfristigen Sicherstellung einer angemessen hohen und effizienten Finanzierung der Wasserstraßeninfrastruktur in Deutschland aufgestellt. Dieser Vorschlag richtet sich an die Politik. Sie muss nun den notwendigen Prozess des Umdenkens und Umsteuerns von einer kurzfristigen, haushaltsabhängigen Finanzierung hin zu einer langfristig gesicherten Finanzierungsperspektive umsetzen. Ansonsten bleiben viele gute Ansätze des Masterplans Binnenschifffahrt reine Absichtsbekundungen“, so Thomas Groß, Vorsitzender der Bundesfachabteilung Wasserbau der Bauindustrie.

Info: www.bauindustrie.de ■

Tadano verlässt Schutzschirm-Verfahren

Die Gläubiger der Tadano Demag GmbH und Tadano Faun GmbH haben im Rahmen des Erörterungs- und Abstimmungstermins am 18. Februar in Zweibrücken den Sanierungsplänen für beide Unternehmen zugestimmt. Die Gläubigerversammlung stimmte dem Restrukturierungsplan für die Tadano Faun einstimmig zu. Für den Plan der Tadano Demag war die Zustimmung

mit 99 % nahezu einstimmig. Das Amtsgericht Zweibrücken hatte die Schutzschirmverfahren für Tadano Demag und Tadano Faun Anfang Januar 2021 antragsgemäß und nach formaler Prüfung der Pläne eröffnet. „Mit der Zustimmung der Gläubiger haben wir nun ein klares Mandat und die Aufgabe, die zum Teil bereits eingeleiteten operativen Restrukturierungsmaßnahmen

und die Neuausrichtung der Unternehmen weiter konsequent umzusetzen“, erklärte Jens Ennen, CEO der Tadano Demag und Tadano Faun. Die Schwesterunternehmen haben das Schutzschirmverfahren zum Ende des ersten Quartals verlassen. Somit verliefen die Verfahren exakt im vorab gesteckten Zeitplan.

Info: www.tadano.com ■

Signal der Sicherheit

Viele Unternehmen sind aufgrund der Corona-Pandemie und den wirtschaftlichen Folgen unter extremem Druck. Forderungen und Kredite müssen bedient werden. Im Lockdown stand und steht vor allem im Fokus, die Liquidität zu schonen, um zahlungsfähig bleiben zu können. Die Finanzierungsgesellschaft Caterpillar Financial Services mit Sitz in Ismaning hat das Hilfsprogramm „Jetzt flexibel bleiben“ für Kunden von Cat-Baumaschinen in Deutschland und Österreich aufgelegt. „Damit wollten wir Kunden die Sicherheit vermitteln, dass Cat Financial als langfristiger Partner seine Kunden unterstützt und auch in der Krise erreichbar ist. Zugleich haben wir Kunden zugesichert, dass wir im Bedarfsfall die Ratenstruktur ihrer bestehenden Finanzierungs- und Mietverträge im Jahr 2020 ohne zusätzliche Gebühren anpassen werden“, erklärt Thomas Wurm, verantwortlicher Sales & Marketing Manager. Proaktiv wurden alle Kunden in Deutschland und Österreich angeschrieben.

Die Anzahl der Kunden, die Ratenausstände, Vertragsmodifizierungen oder sonstige Hilfe in Anspruch nehmen mussten, fiel geringer aus, als die Finanzierungsexperten es aufgrund der Unsicherheit Mitte März 2020 angenommen hatten. In Österreich aber, wo die Baustellen für einige Wochen geschlossen werden mussten, wurden 30 % aller Verträge umgestellt, in Deutschland waren es rund 10 %. In Summe wurden innerhalb von vier Monaten mehr als 1.200 Finanzierungs- oder Mietverträge zum ursprünglich vereinbarten Zins ohne weitere Gebühren angepasst. „Wir finanzieren ausschließlich



Thomas Wurm, Sales & Marketing Manager bei Caterpillar Financial Services. (Foto: Zeppelin)

Cat-Baumaschinen und die von Zeppelin vertriebenen Produkte. Anders als Banken haben wir also einen direkten Bezug zu den finanzierten Baumaschinen und den Kunden“, erläutert Wurm. Alle Kunden, die sich mit einer Anfrage an den Finanzierer gewandt hatten, wurden durch Vertriebsmitarbeiter persönlich kontaktiert. So konnten individuelle Lösungen für sie erarbeitet werden. „Unsere Aufgabe als Finanzdienstleister innerhalb des Caterpillar-Konzerns ist es, Kundenbeziehungen auf Lebenszeit aufzubauen“, sagt Wurm. Er sei überzeugt, dass sich viele Geschäftspartner auch zukünftig an Cat-Financial positiv erinnern werden, wenn es um die Finanzierung ihrer nächsten neuen oder gebrauchten Cat-Baumaschine geht. Für das Umfeld von Bau, Gewinnungsindustrie

und Landwirtschaft, die Bereiche, die Caterpillar und Zeppelin vornehmlich bedienen, rechnet Wurm nicht mit einer großen Pleitewelle. „Die Entwicklung und der Erfolg unserer Kunden hängen im Wesentlichen vom Auftragseingang für deren Bauleistungen ab. Hier vernehmen wir vor dem aktuellen Hintergrund vergleichsweise gute Signale“, so der Experte. Bei der Wahl der Finanzierungspartner rät er Unternehmen, sich breit aufstellen und Angebote von einem Absatzfinanzierer wie Caterpillar Financial Services zu nutzen. So würden vorhandene Kreditlinien bei den Banken geschont, die für andere essenzielle Zwecke wie die Beschaffung von Baustoffen zur Verfügung stehen.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Baulos für Brenner-Basistunnel ausgeschrieben

Am 29. Januar 2021 wurde das Baulos Sillschlucht-Pfons (H41) mit einer geschätzten Auftragssumme von 690 Mio. Euro (netto) europaweit ausgeschrieben. Die Vergabe des Bauloses erfolgt nach dem Bestbieter-Prinzip, neben dem Preis fließen auch qualitative Kriterien in die Bewertung ein. Die Angebotsfrist endet am 04. Mai 2021. Bei einem planmäßigen Verlauf der Ausschreibung sowie der Auftragsvergabe, ist der Baubeginn des Bauloses für das vierte Quartal 2021 vorgesehen. Die Bauzeit für

die auszuführenden Leistungen wird mit 80 Monaten prognostiziert.

Das ausgeschrieben Baulos gehört zu einem der größten Abschnitte auf österreichischem Projektgebiet. Es betrifft nicht nur das Gebiet von der Sillschlucht über das Ahrental bis Pfons am Brenner, denn zu erbringen ist auch die Fertigstellung von Abschnitten bzw. Bauwerken, die bereits in anderen Baulosen vorgetrieben wurden. Insgesamt ca. 23,3 km Haupttunnel inklusive Restausbruch der Nothaltestelle

Innsbruck sind aufzufahren, davon ca. 16,4 km maschinell mit Tunnelbohrmaschine und ca. 6,9 km konventionell im Sprengverfahren. Auch 38 Querschläge mit einer Gesamtlänge von ca. 2,3 km werden vorgetrieben. In der Folge werden die fertiggestellten Tunnelabschnitte sukzessive früher dem Folgebaulos übergeben werden, bei dem die bahntechnische Ausrüstung zu realisieren ist.

Info: www.bbt-se.com ■

HeavyTrailer setzt auf Goldhofer

Die HeavyTrailer AG aus Dortmund, spezialisiert auf Vermietung, Verkauf und Fahrzeugkonzeption von Spezial-Aufliegern, hat ihren Mietpark um die neue Stepstar-Baureihe der Goldhofer AG ergänzt. Bereits im Dezember konnte die HT-Service GmbH als neue Goldhofer Service-Station gewonnen werden. Die 2007 gegründete HeavyTrailer AG sieht sich als kompetenter Partner in Sachen Spezial-Auflieger. Das Unternehmen hat sich auch stark im Gebrauchtfahrzeuggeschäft positioniert. „Unser stärkstes Geschäftsfeld bleibt jedoch die Fahrzeugvermietung“ so Vorstandsmitglied Dennis Arns. „Wir haben eine Fahrzeugfamilie entwickelt, die unseren Kunden ein größtmögliches Einsatzspektrum ermöglicht und somit wirtschaftlich und flexibel in einem Nutzlastbereich von bis zu 52 t in Deutschland agiert“, äußert sich Robert Steinhauser, Leitung Vertrieb Goldhofer Europa/Nordafrika, über die neue Modellreihe des Unternehmens mit Sitz in Memmingen. Der Hersteller hat darüber hinaus seine Händler- und Servicepräsenz in England verstärkt. Die Specialist Trailer Hire Ltd. (STH) vermietet und vertreibt ab sofort Schwertransportlösungen von Goldhofer



Mietpark verstärkt: Wolfgang Stetter (Area Sales Manager Goldhofer), Christian Saße (Werkstattleiter HT-Service), Walter Gebert (Bereichsleiter Service Transport Goldhofer), Dennis Arns (Vorstandsmitglied HeavyTrailer), Robert Steinhauser (Leitung Vertrieb Europa/Nordafrika Goldhofer), Stefan Windgätter (Vorstandsmitglied HeavyTrailer) und Rainer Auerbacher (Vorstand Goldhofer) bei der Übergabe der Stepstar-Auflieger an die HeavyTrailer AG (v.l.n.r.). (Foto: Goldhofer)

für England. Der in Leeds und Rotherham ansässige Lkw- und Anhängervermieter erweitert seine Mietflotte zunächst um 16 nachlaufgelenkte Sattelaufleger des Modells Stepstar. Zusätzlich bietet STH auch umfassende Service-Angebote rund um Wartung und Instandhaltung für Goldhofer-Fahrzeuge. „Mit Goldhofer haben wir nun nicht nur einen weltweit

erfahrenen Partner an unserer Seite, sondern auch ebenso qualitativ hochwertige wie wirtschaftliche Transportlösungen in unserem Portfolio. Das bedeutet Zuverlässigkeit, Flexibilität und Langlebigkeit zu attraktiven Konditionen. Und genau das schätzen unsere Kunden“, so Mark Liveridge, Geschäftsführer bei STH Ltd.

Info: www.goldhofer.com ■

Daimler und Volvo gründen cellcentric

Die Daimler Truck AG und die Volvo Group haben am 1. März 2021 das angekündigte Brennstoffzellen-Joint Venture gegründet. Die Volvo Group hat hierfür 50 % der Anteile am bestehenden Unternehmen Daimler Truck Fuel Cell GmbH & Co. KG für die Summe von etwa 600 Mio. Euro auf einer barmittel- und schuldenfreien Basis erworben. Die Partner verfügen damit über gleiche Anteile am Brennstoffzellen-Joint Venture. Sie wollen das neue Joint Venture als einen weltweit führenden Hersteller von Brennstoffzellen etablieren und damit zu einem klimaneutralen und nachhaltigen Transport bis zum Jahr 2050 beitragen. Die Daimler Truck AG und die Volvo Group haben die Umbenennung des Unternehmens in cellcentric GmbH & Co. KG vereinbart. Ziel ist die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von serienreifer Brennstoffzellensysteme. Der Fokus liegt auf dem Einsatz in schweren



Brennstoffzellen-Lkw: Der GenH2 von Daimler Trucks soll ab 2023 in die Kundenerprobung gehen, die Serienproduktion soll in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts beginnen. (Foto: Daimler Truck AG)

Lkw, zusätzlich sollen die Systeme auch für andere Anwendungen angeboten werden. Ein zentrales Ziel der Daimler Truck AG und der Volvo Group ist der Beginn der Kundenerprobung von Brennstoffzellen-Lkw in

etwa drei Jahren. Die Unternehmen planen den Beginn der Serienproduktion für die zweite Hälfte des Jahrzehnts.

Info: www.daimler-truck.com
www.volvogroup.com ■

Innovationsmanagement im Mittelstand

„Made in Germany“ ist noch immer im Trend, wenngleich der Glanz in den letzten Jahren etwas verloren gegangen ist. Im Innovations-Ranking von Bloomberg ist Deutschland mittlerweile auf Platz 4 abgerutscht. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, muss sich der Mittelstand stets neu positionieren. Das sagen die Experten von SalsUp, dem europaweiten Marktplatz für Innovationen und schlagen Mittelständlern interne und externe Lösungsansätze vor.

Zu den internen Ansätzen gehört die Entwicklung einer langfristig ausgerichteten Unternehmensstrategie, um aus der Phase der digitalen Transformation erfolgreich hervorgehen. Innovationen werden auch durch Veränderungen und Modernisierung im Arbeitsumfeld gefördert. Hier empfiehlt sich die Integration fluider Organisationsformen, moderner Arbeitszeiten-Regelungen, digitaler Medien oder dynamischer Projektteams aus verschiedenen Abteilungen. Es lohnt sich ebenfalls, Mitarbeiter durch Diskussionsrunden oder Workshops aktiv in den Innovationsprozess einzubinden. Die SalsUp-Experten empfehlen Unternehmen weiterhin, sich Freiräume für Experimentier- und Suchphasen zu erlauben, offen für Veränderung, Erneuerung und Digitalisierung von Produkten und Prozessen zu sein und den Markt und die eigene Position noch kritischer als bislang zu beobachten.

Zu den externen Lösungsansätzen zählt das Werben um Hochschulabsolventen. In



Große Auswahl: Auf SalsUp, dem europaweiten Marktplatz für Innovationen, finden sich aktuell mehr als 92.000 Start-ups, ihre Produkte und Dienstleistungen. (Foto: SalsUp)

Unternehmen, in denen sie beschäftigt sind, liegt der Anteil mit Digitalisierungs-Ausbau bei 56 % und damit drei Viertel höher als bei denjenigen ohne Absolventen. Über den Aufbau von Netzwerken können spezifische Nachteile wie begrenzte Ressourcen und die Notwendigkeit der Spezialisierung überwunden werden. Unternehmen, die neue Märkte und Expansionen anstreben, geraten in einen intensiveren Wettbewerb und sind umso mehr darauf angewiesen, Produkte up to date und Geschäftsabläufe effizient zu halten. Überregionale und

ausländische Märkte stellen eine Quelle für neues Wissen und Anregungen dar.

Start-ups haben tolle Ideen, innovative Mitarbeiter und arbeiten zumeist mit neuesten Technologien. Die SalsUp-Experten empfehlen eine Start-up-Kooperation, da sie die Vorteile aller externen Lösungsansätze vereine. Auf SalsUp könnten Unternehmen mit wenig Aufwand passende Startups finden und Kontakt zu den Gründern aufnehmen.

Info: www.salsup.de ■

Nachhaltigkeit als Unternehmenskultur bei Xylem

Während der Corona-Pandemie gerät die Klimakrise etwas in Vergessenheit, dabei sie ist akuter denn je. Einer der wichtigsten Faktoren für eine nachhaltige Zukunft ist in diesem Zusammenhang der Umgang mit den schwindenden Wasserressourcen. Darauf hat das Wassertechnologie-Unternehmen Xylem anlässlich des Weltwassertags der Vereinten Nationen am 22. März hingewiesen. In diesem Jahr hatte er unter dem Motto „Valuing Water“ - Wasser wertschätzen - gestanden. Xylem legt großen Wert auf eine ganzheitliche

Betrachtung von Wassernutzung und bindet neben der stetigen Optimierung von Produktionsprozessen Mitarbeiter*innen und Kund*innen direkt in den unternehmensweiten Nachhaltigkeitsprozess ein. Das Projekt Waterdrop verbindet beispielsweise Kundenbindung mit sozialem Engagement. Mit Hilfe der Waterdrop-App können sich Kund*innen für die Teilnahme an der nächsten Freiwilligenreise qualifizieren. Auf diesen Charityreisen werden beispielsweise Wassertürme für Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser errichtet

und Aufklärungsarbeit in Bezug auf Wasser geleistet. 45 % der Beschäftigten nehmen darüber hinaus regelmäßig an ehrenamtlichen Projekten des gemeinnützigen Programms Xylem Watermark teil.

Um die soziale und nachhaltige Komponente im Selbstverständnis des Unternehmens weiter zu manifestieren, hat sich Xylem 2019 zu konkreten sozialen und ökologischen Zielen verpflichtet, die bis 2025 realisiert werden sollen. Diese orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der UN und sollen dabei helfen, umweltbewusstes

Denken und Prozesse nachhaltig im gesamten Unternehmen zu implementieren. Das Unternehmen will 16,5 Mrd. m³ an Wasserressourcen einsparen und 13 Mrd. m³ Wasser aus dem Produktionsprozess zur Wiederverwendung vor Ort aufbereiten. Weiterhin ist geplant, mindestens 20 Mio. Menschen aus Entwicklungsländern den Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen. Um diese Ziele zu erreichen, hat Xylem sich verschrieben, jeweils 1 % der Unternehmensgewinne sowie zusätzlich 1 % der Gesamtarbeitszeit der Mitarbeiter*innen für soziale Projekte und Gemeinschaftshilfen aufzuwenden.

Info: www.xylem.com ■



Engagiert: Teilnehmer*innen der Xylem-Charityreise errichten gemeinsam einen Wasserturm. (Foto: Xylem)

Wacker Neuson setzt auf flexible Lösungen

Die Wacker Neuson Group ist positiv ins Jahr 2021 gestartet. „Nach dem schweren Einbruch der Weltwirtschaft im letzten Jahr stehen die Zeichen für 2021 wieder auf Wachstum, auch wenn die Pandemie längst nicht ausgestanden ist“, sagt Alexander Greschner, Vertriebsvorstand der Unternehmensgruppe. Er berichtet, dass die meisten Baustellen laufen, die Verfassung der globalen Lieferketten jedoch Sorgen bereiten. Hierzu nennt er Grenzkontrollen, Personalknappheit durch Erkrankungen oder Quarantänemaßnahmen. Zusätzlich seien der Stahlpreis und die Transportkosten in die Höhe geschossen. Die Containerraten etwa hätten sich in den vergangenen Monaten teilweise verdreifacht. Das Unternehmen reagiert darauf mit einer flexiblen Produktion, Preisanpassungen werden aber nicht vermieden werden können. „Dabei bleibt es unser Bestreben, die gewohnte Produkt- und Servicequalität zu fairen Preisen anzubieten“, so Greschner.

Die Zusammenarbeit mit dem Partner KH-Maskin in Schweden wurde Ende 2020 erweitert. Das Unternehmen bietet als Generalimporteur nun die gesamte Wacker Neuson Produktpalette sowie umfassende Serviceleistungen in Schweden an. Nicht nur seitens des Vertriebs, auch innerhalb der Gruppe wurde eine Umorganisation angestoßen. „Wir möchten Veränderungen, die sich am Markt ergeben, frühzeitig antizipieren und adäquat agieren“, erklärt



Alexander Greschner, Vertriebsvorstand der Wacker Neuson Group, erwartet 2021 ein Wachstum, obwohl die Pandemie längst nicht ausgestanden sei. (Foto: Wacker Neuson)

Greschner. So könnten Schnittstellen innerhalb der Wacker Neuson Group verbessert, Redundanzen reduziert und Entscheidungen beschleunigt werden. „Gleichzeitig stärken wir unsere Unternehmenskultur, die sich – gerade in Krisenzeiten – als echter Erfolgsfaktor herausstellte. Durch den starken Zusammenhalt unserer weltweit rund 5.500 Mitarbeiter sind wir auch in Zukunft erfolgreich und können unseren Kunden innovative Lösungen

anbieten“, sagt der Vertriebsvorstand und weist in diesem Zusammenhang auf das zero emission-Portfolio hin. Die Reihe umfasst mittlerweile 15 Lösungen für die Bau- und Landwirtschaft. „Damit erleichtern wir nicht nur das Arbeiten auf der Baustelle, denn mit bis zu 90 % geringeren CO₂-Emissionen, wobei Batterieproduktion und Energiegewinnung bereits enthalten sind, leisten wir auch einen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele“, berichtet Greschner. Eine Baumaßnahme in Wien zeige aktuell, dass emissionsfreie Produkte im typischen Baustellenalltag überzeugen. In diese Richtung werde sich der Konzern weiterentwickeln. Ein Beispiel sei der Hochfrequenz-Innenrüttler, bei dem der Akku in den Umformer-Rucksack (ACBe) eingesetzt und auf dem Rücken getragen wird. Er soll in Kürze mit deutlich reduziertem Gewicht in den Markt eingeführt werden. Neue Vibrationsplatten, die für die Bearbeitung von Asphaltflächen optimiert wurden, erlauben den Kunden die Wahl zwischen einem konventionellen Benzinmotor und dem Lithium-Ionen-Akku von Wacker Neuson. Mit dem modular einsetzbaren Akku lassen sich künftig der Innenrüttler, drei Akkustamper und diverse Akkuplatten betreiben. Mit digitalen Lösungen möchte Wacker Neuson die Produktivität seiner Kunden weiter steigern. Hierzu zählen 3D-Druck, Augmented Reality oder telematikbasierte Lösungen.

Info: www.wackerneuson.com ■

Plattform zur Speicherung von Bauwerksdaten

An der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) startet ein Projekt, das die sichere und effiziente Speicherung von Bauwerksdaten ermöglichen soll. Im Rahmen des Projekts sollen Grundlagen dafür geschaffen werden, dass Bauwerke wie Brücken, Tunnel und Gebäude auch lange Zeit nach ihrer Errichtung ohne hohen Kostenaufwand auf ihre Sicherheit hin überprüft werden können.

Insbesondere bei älteren Bauwerken sind die Pläne oft nicht mehr in ausreichendem Umfang vorhanden. Wenn jedoch ihr aktueller Zustand beurteilt werden soll, sind diese Unterlagen unverzichtbar. Oft muss dann im Nachhinein die Konstruktionsweise eines Bauwerks kostenintensiv nachvollzogen werden, um es anschließend bewerten zu können. Die öffentliche Hand strebt an, dass ihre Gebäude und Infrastrukturen möglichst vollkommen digital geplant und verwaltet werden. Dafür ist es wichtig, alle Daten der Planung und der Bauausführung aus dem sogenannten Building Information Modelling (BIM) und der geforderten regelmäßigen Bauwerksprüfung auch langfristig und manipulationssicher zu speichern. Die BAM erarbeitet daher in dem vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderten



Zukunftsprojekt: Eine neue Plattform soll die Sicherheitsüberprüfung von Bauwerken lange Zeit nach ihrer Errichtung ermöglichen. (Foto: BAM)

Projekt die technologischen Grundlagen, um solche Bauwerksdaten effizient und sicher zu speichern. Bei der Entwicklung einer prototypischen Datenablage kommen Technologien zum Einsatz, die allgemein aus dem Blockchain-Bereich bekannt sind. Beteiligt an dem Vorhaben, das von der BAM koordiniert wird, sind die Universität der Bundeswehr München, das Fraunhofer Institut IESE in Kaiserlautern sowie mehrere mittelständische Unternehmen, deren Expertise sowohl die Verschlüsselung von

Daten, die Programmierung von Datenbanken als auch die Anwendung der BIM-Technologie im Bauwesen umfasst. Parallel zur Plattform wird ein Demonstrator entwickelt, in den die digitalen Informationen einer realen Brücke einfließen werden. Anhand dieses „digitalen Zwillinges“ soll die Nutzbarkeit der Technologie überprüft werden. Sie soll künftig öffentlichen Straßenbauverwaltungen, aber auch privaten Interessenten zur Verfügung stehen.

Info: www.bam.de ■

Wolffkran ist klimaneutraler Hersteller

Als einer der ersten Hersteller in der Branche ist Wolffkran in Deutschland jetzt als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert worden. Der Hersteller kündigte zahlreiche weitere Vorhaben für den Klimaschutz an. „Wir sind uns der besonderen Verantwortung als Industriebetrieb gegenüber kommenden Generationen bewusst“, sagt Andreas Kahl, Geschäftsführer der Wolffkran GmbH. „Die Zertifizierung ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zum klimabewussten Unternehmen.“ Vorgenommen hat sie die Fokus Zukunft GmbH & Co. KG, eine unabhängige Beratungsgesellschaft für Nachhaltigkeit. Sie durchleuchtete die beiden Produktionsstandorte in Heilbronn und Luckau sowie den Technikstandort in Ilsfeld hinsichtlich ihrer CO₂-Emissionen und ermittelte einen Gesamt-Fußabdruck CO₂-äquivalenter Schadstoffe von 4.035 t pro Jahr. Zum Vergleich: der oder die Durchschnittsdeutsche verursacht

jährlich rund 11 t CO₂. Die ermittelten jährlichen Treibhausgasemissionen gleicht der Kranhersteller durch den Erwerb von 8.070 Klimaschutzzertifikaten für die Jahre 2020 und 2021 aus. Damit ist Wolffkran einer der ersten Hersteller in der Branche, der seine Emissionen nach dem „Clean Development Mechanism“, einem durch das Kyoto-Protokoll festgelegten Mechanismus zur Reduktion von Treibhausgasen, freiwillig kompensiert. „Durch den Kauf der Zertifikate unterstützen wir ein Wasserkraftprojekt in Uganda“, erläutert Andreas Kahl. „Wir haben dieses UN-zertifizierte und TÜV-geprüfte Projekt sehr gewissenhaft ausgewählt und sind überzeugt, dass es einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leistet“, so der Geschäftsführer.

Der CO₂-Ausgleich durch Klimazertifikate ist nur ein Baustein der Klimaschutzbestrebungen des Kranherstellers. „2021 wollen wir viele weitere Schritte in Deutschland

gehen“, so Kahl. „Wir planen unter anderem Solaranlagen auf den Werksdächern zu installieren. Außerdem möchten wir die deutschen Produktionsstätten auf Ökostrom umstellen, unsere Belegschaft großflächig zum Thema Energie- und Ressourceneinsparung im Arbeitsalltag weiterbilden, ein Waldaufforstungsprojekt in der Region Luckau fördern und gemeinsam mit Heilbronner Schulen Blühwiesen anlegen und Bienenvölker ansiedeln“, gibt Andreas Kahl einen Ausblick. „Ich bin überzeugt, dass die Erhebung und Visualisierung unseres CO₂-Ausstoßes langfristig das Bewusstsein für ein großangelegtes Um- und Neudenken in Sachen Klimaschutz schärfen wird – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch bei unseren Kunden, Partnern und letztlich sogar in unserer ganzen Branche.“

Info: www.wolffkran.com ■

Neuaufgabe der Königsteiner Empfehlung

Update der Rahmenempfehlung zur beruflichen Lärmschwerhörigkeit

Die auch Königsteiner Empfehlung genannte „Empfehlung für die Begutachtung der Lärmschwerhörigkeit“ war die erste Begutachtungsempfehlung der gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). 1974 erstmals erschienen, gilt sie seit Jahrzehnten als Grundlage für eine gleiche, gerechte Begutachtung und Bewertung der Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) bei arbeitsbedingter Schädigung des Gehörs.

2016 hat die DGUV einen Prozess initiiert, um die Königsteiner Empfehlung zu überarbeiten und setzte einen interdisziplinären Arbeitskreis ein, an dem medizinische Fachgesellschaften und Berufsverbände sowie Unfallversicherungsträger und deren Spitzenverbände, Institute und Kliniken sowie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) beteiligt waren. Nun hat die DGUV mit der 6. Auflage die erste Aktualisierung seit 2012 herausgegeben.

Bereits bei der vorherigen Überarbeitung war sich der interdisziplinäre Arbeitskreis einig, dass die Bewertung der arbeitsbedingten Schwerhörigkeit künftig der Bedeutung des Gehörs in der Arbeitswelt weiter angepasst werden muss; dies gilt insbesondere für die beginnende Schwerhörigkeit. Daher wurden nun die modifizierten Hörverlusttabellen von Boenninghaus und Röser 1973 (Tabelle 1 der Königsteiner Empfehlung) und Röser 1980 (Tabelle 2 der Königsteiner Empfehlung) übernommen (Feldmann und Brusis 2019). Durch die Modifikation der Tabelle 1 ist die Berechnung des gewichteten Gesamtwortverstehens nicht mehr erforderlich, da der Vorteil des gewichteten Gesamtwortverstehens durch eine teilweise Erhöhung der prozentualen Hörverluste in der geänderten Tabelle berücksichtigt wurde. Für die Ermittlung des prozentualen Hörverlustes aus dem Tonaudiogramm (Hörverlusttabelle von Röser 1980) werden in Tabelle 2 nunmehr neben den Hörwerten bei 1 und 2 kHz die Befunde bei 3 oder 4 kHz berücksichtigt. Ist der Hörverlust bei 4 kHz größer als bei 3 kHz ist dieser der Hörverlustberechnung zugrunde zu legen, anderenfalls der Wert bei 3 kHz. Zudem wurden die Hörverlustwerte im unteren Bereich etwas angehoben.

Lärmexposition des Berufslebens

Nach Abschnitt 2.3 der Königsteiner Empfehlung wird die Lärmexposition für das gesamte Arbeitsleben durch die Berechnung der Effektiven Lärmdosis (ELD) dargestellt. Da der Ermittlungsaufwand vor allem für lange zurückliegende Beschäftigungszeiten erheblich ist, wurde vereinbart, die Beschäftigungsabschnitte und Tageslärmmexpositionspegel regelmäßig (nur) für die vergangenen drei Jahrzehnte, frühestens ab dem Jahr 1990 zu ermitteln (siehe Abschnitt 2.6 der Königsteiner Empfehlung). Im Einzelfall sind auf Anforderung Feststellungen zu Zeiten davor zu treffen. Eine Reihe anderer in der Begutachtungspraxis relevanter Punkte blieb gegenüber der vorherigen Auflage der Königsteiner Empfehlung unverändert. So ist beispielsweise beim Vorliegen von Ohrgeräuschen – wie bisher – eine gezielte Tinnitusdiagnostik mit Frequenzanalyse und Verdeckungsmessungen erforderlich. Der Begleit-Tinnitus einer Lärmschwerhörigkeit kann unter bestimmten Voraussetzungen unverändert mit einer MdE von bis zu 10 % integrierend bewertet werden. Eine neurologisch-psychiatrische Zusatzbegutachtung sollte nur beim Vorliegen schwerster Beeinträchtigungen (Grad 4 der Tinnitus-Leitlinie) erfolgen. Aus der Überarbeitung der Königsteiner Empfehlung ergab sich zudem die Notwendigkeit, den Gutachtauftrag A 8200-2301 sowie das für die Sachbearbeitung relevante „Stufenverfahren BK 2301 (Lärm)“ geringfügig zu aktualisieren.

Die Überarbeitung der Königsteiner Empfehlung hat potenzielle Handlungsfelder für die zukünftige Arbeit aufgezeigt. So war sich der mit der Überarbeitung betraute Arbeitskreis einig, dass die Bedeutung der Kombinationswirkung



Die 6. Auflage der „Empfehlung für die Begutachtung der Lärmschwerhörigkeit“ kann auf der Website der DGUV heruntergeladen werden. (Grafik: DGUV)

von Lärm mit ototoxischen Arbeitsstoffen auch in Zukunft weiter zu beobachten ist und zukünftig fundiert darüber diskutiert werden sollte, wie Audiometrieverfahren mit Störgeräuschen eingesetzt werden können, wenn für die Begutachtung der Lärmschwerhörigkeit validierte Forschungsergebnisse vorliegen.

Um die Umsetzung effektiv zu unterstützen, müssen die in der Königsteiner Empfehlung enthaltenen Neuerungen auch in die Praxis getragen werden. So werden die neuen Inhalte beispielsweise in Seminaren der Hochschule der DGUV (HGU) der Sachbearbeitung der Unfallversicherungsträger vermittelt. Ebenso wichtig ist die Schulung der gutachterlich tätigen Ärztinnen und Ärzte. Geplant ist daher auch, die Neuerungen in entsprechenden Veranstaltungen bekannt zu geben.

Die 56-seitige Empfehlung findet sich unter <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/2559>, auch eine gedruckte Version steht zur Verfügung.

Info: www.dguv.de ■

Die Mantelverordnung kommt... vielleicht

Großes Interesse an digitalem VDBUM-Technik-Forum

Digitale Technikforen bieten den Vorteil, dass sich viele Teilnehmer aus unterschiedlichen Regionen online für wichtige Themen treffen können. Der Einladung des Stützpunktes Bremen zum Thema „Mantelverordnung – die Chance für mehr Kreislaufwirtschaft ergreifen“ waren die Kollegen aus Hamburg, Hannover und Münster gefolgt.

Das Thema Mantelverordnung beschäftigt die Branche seit nunmehr 15 Jahren. Geplant ist die Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung und die Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung. Damit werden auch die Deponieverordnung und die Gewerbeabfallverordnung geändert. Im November 2020 hat der Bundesrat dem bereits 2017 vom Bundestag beschlossenen Entwurf der Mantelverordnung zugestimmt – mit Maßgaben. Aus den VDBUM-Stützpunkten kam der Wunsch, dieses stark diskutierte Thema im Rahmen eines – derzeit selbstverständlich digitalen – Technikforums zu präsentieren. Mit Prof. Dr. Wolfgang Klett, Gründungspartner der Sozietät Köhler & Klett, wurde ein exzellenter Referent verpflichtet, der auch in Gremien auf Regierungsseite zu dieser Thematik

mitarbeitet. Prof. Klett und sein Kollege Dr. Hagen Weißhaupt beschäftigten sich mit den Ursprüngen, dem aktuellen Stand, dem wahrscheinlichen Fortgang und den Auswirkungen der Mantelverordnung. Sie stellten ihre Ausführungen unter den Titel „Sie kommt, sie kommt nicht, man weiß es nicht“.

Prof. Klett blickte zurück auf 2006, den Beginn des Ordnungsverfahrens, als infolge zweier Urteile festgestellt wurde, dass die bis dahin geltenden Regelungen der Laga M20 als technische Regel für das Aufbereiten von mineralischen Ersatzbaustoffen keine Bedeutung für die Rechtsprechung hatten. Er zeigte insbesondere auf, wie sich in drei Arbeitsentwürfen, dem Referentenentwurf 2016 und dem Kabinettsentwurf 2017 die Inhalte zugunsten des Gewässerschutzes verschoben haben.



Prof. Dr. Wolfgang Klett, Gründungspartner der Sozietät Köhler & Klett, ist Architekt, Stadtplaner, Jurist und Experte zum Thema Mantelverordnung. (Foto: privat)

Regelungen über die Grundwasserverordnungen sind gegenüber vorherigen Entwürfen zwar entfallen und damit die Schwellen- und Prüfwerte nach der Grundwasserverordnung, Materialwerte aber werden weiterhin aus dem Aspekt des Gewässerschutzes hergeleitet. Dies ist ein Hauptkritikpunkt der Bau- und Abbruchbranche. Der nun gefasste Beschluss des Bundesrates verschärft zahlreiche Regelungen des Regierungsentwurfs noch.

MEINUNG

Wer Schwachstellen aufzeigt, wird als „Verhinderer“ gebrandmarkt

Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) hatte Bundesbauminister Horst Seehofer (CSU) in einem Interview mit dem „Handelsblatt“ vorgeworfen, mit seiner Ablehnung der Mantelverordnung „15 Jahre Verhandlungen zunichte zu machen“ und bayerische Regionalinteressen über Interessen des Umweltschutzes und die „der anderen Bundesländer sowie der versammelten deutschen Industrie“ zu stellen. Dazu nahm Johann Ettengruber, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Abbruchverbandes e.V. (DA) Stellung.

Schuld am eventuellen Scheitern der Mantelverordnung sei nicht der Bundesbauminister, sondern das Konstrukt der Mantelverordnung, das innerhalb von 15 Jahren ständig erweitert und geändert wurde. Bei der Konzeption habe man das eigentliche Ziel - die Stärkung der Kreislaufwirtschaft - völlig aus den Augen verloren. „Selbst im konservativen Bayern hat es sich mittlerweile durchaus herumgesprochen, dass selektiver Rückbau, die getrennte Lagerung und Aufbereitung von wertvollen Sekundärrohstoffen, kein hipper Modetrend ist, der nur in einigen anderen Bundesländern Akzeptanz findet. Eher das Gegenteil ist der Fall“, erklärte der DA-Vorstandsvorsitzende.

Der ökologische Umgang mit den Sekundärrohstoffen bedinge, dass die Materialien, die aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht für die Aufbereitung geeignet sind, im Rahmen der jeweils vor Ort vorherrschenden geologischen Bedingungen als Verfüllmaterial genutzt werden können. Die Mantelverordnung könne mit einer Pauschalvorgabe für ganz Deutschland keine sinnvollen Lösungsansätze für den Umgang mit diesen Materialien bieten. Die meist mittelständischen Firmen, die in diesem Bereich tätig sind, hätten ein großes Interesse daran, wertvolle Sekundärrohstoffe aufzubereiten und wieder in den Stoffkreislauf einzubringen. Der Transport in weit entfernte Deponien hingegen liege eher im Interesse einiger Großkonzerne. Es werde ein Regelwerk benötigt, das eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft auch zukünftig ermöglicht. Diesem Anspruch werde die Mantelverordnung in ihrer jetzigen Form in keiner Weise gerecht. „Eine Anhäufung von Einschränkungen, Dokumentationspflichten und Verboten ist kein geeignetes Werkzeug, um die Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Handeln zu fördern“, sagte Ettengruber.

Info: www.deutscher-abbruchverband.de ■

Stichworte sind hier die Streichung höher belasteter Stoffklassen, die Streichung von Einbaumöglichkeiten sowie die Absenkung von Eluatwerten. Prof. Dr. Klett und Dr. Weißhaupt berichteten, dass auch das Ende der Abfalleigenschaft, das eine Förderung der Kreislaufwirtschaft begünstigt hätte, entfallen ist. Vor allem die nun beabsichtigte Einführung eines Ersatzbaustoffkatasters für anzeigepflichtige mineralische Rohstoffe wird nach Ansicht der Experten den Dokumentations- und Verwaltungsaufwand der Unternehmen deutlich erhöhen.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die betroffenen Unternehmen einen höheren Zeitaufwand fürchten. Auch wird davon ausgegangen, dass die Digitalisierung behördenseitig nicht weit genug ist, die Lieferscheine in Papierform ausgestellt und zudem sehr lange aufbewahrt werden müssen. „Der Bauherr muss

seine Lieferscheine für die angelieferten Materialien solange aufbewahren, wie die Materialien eingebaut sind. Das ist ein echtes Altlastenregime“, sagte Prof. Klett. Eine weitere Unsicherheit besteht in einer möglichen Verteuerung aufgrund geänderter Aufschlussverfahren.

Der nun vorliegende Beschluss des Bundesrats muss erneut in das Bundeskabinett gehen. Dort gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen beispielsweise bezüglich der Länderöffnungsklausel. Verbändeanhörungen könnten einen erheblichen Zeitaufwand verursachen. „Das birgt die Gefahr, dass im Bundeskabinett keine Abstimmung vor dem Ende der Legislaturperiode mehr möglich ist“, schilderte Dr. Weißhaupt. Sollte das Gesetzesvorhaben in die nächste Legislaturperiode gehen, dann müsste der Gesetzentwurf noch einmal vollständig neu in den Bundestag eingebracht werden. Sollten Bundesregierung und Bundesrat

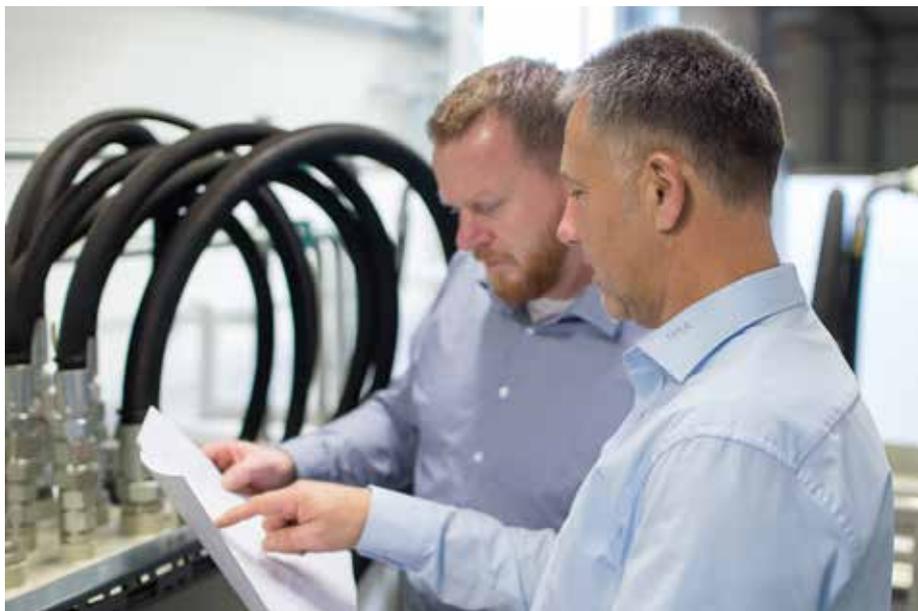
den jetzt vorliegenden Bundesratsentwurf doch noch in dieser Legislaturperiode verabschieden, dann kommt es zu einer Ausfertigung der Mantelverordnung als Gesetz, die schließlich zwei Jahre nach ihrer Veröffentlichung in Kraft tritt. In vorhergehenden Entwürfen war dies nach einem Jahr vorgesehen. Es sei durchaus positiv zu bewerten, wenn nun noch einmal sämtliche interessierten Kreise zu beteiligen sind und Verbände angehört werden, weckte Prof. Klett Hoffnung auf Verbesserungen auf dem Weg zur Mantelverordnung. VDBUM-Geschäftsstellenleiter Wolfgang Lübberding, der das Technikforum moderiert hatte, dankte zum Ende der gut zweistündigen Veranstaltung den Referenten und den 40 Teilnehmern und wies darauf hin, dass der VDBUM diese Themen auch künftig in digitaler Form anbieten wird.

David Spoo, VDBUM-Redaktion ■

Ausbildung zum Hydraulik- Fachingenieur

Ein Berufsbild „Hydrauliker“, also die Beschreibung aller Tätigkeiten, die in der Ausbildung und bei der Ausübung eines spezifischen Berufs ausgeführt werden, existiert nicht. Hydrauliker wird man durch Zusatzqualifikation oder wie seit eh und je durch „Learning by doing“. Das mag in der Vergangenheit ausreichend gewesen sein, zukunftssträchtig ist dieser Weg aber nicht. Die Internationale Hydraulik-Akademie (IHA) in Dresden schließt die Qualifizierungslücke bietet ein umfassendes Weiterbildungsprogramm für operativ tätige Hydraulikmitarbeiter an. Vor drei Jahren wurde die „Fachkraft Hydraulik“ in das Schulungsprogramm aufgenommen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf ist Voraussetzung hierfür.

Auch bei der Ingenieurausbildung ist Hydraulik kein Abschlussfach. Dieses Manko schließt nun der Zertifikatslehrgang „Hydraulik- Fachingenieur“, den die Internationale Hydraulik Akademie, in Zusammenarbeit mit Advanced Training Technologies GmbH, entwickelt hat. Die Ausbildung ist eine Kombination von Lehrveranstaltungen, Praktika und Selbststudium. Sie ist in die fünf Module Grundlagen der Hydraulik, Stationärhydraulik, Mechatronik, Mobilhydraulik, und



Weiterbildung: Die Internationale Hydraulik-Akademie in Dresden schult operativ tätige Hydraulikmitarbeiter. (Foto: Internationale Hydraulik Akademie)

Funktionale Sicherheit / Maschinenrichtlinien aufgeteilt.

„Deutschlands Fluidtechnik hat seine herausragende Weltmarktposition dem technologischen Vorsprung hierzulande zu verdanken. Damit das so bleibt, brauchen Unternehmen verstärkt Hydraulik-Ingenieure mit hoher Fachkompetenz“, so Ulrich

Hielscher, Gesellschafter der Internationalen Hydraulik Akademie in Dresden.

Nähere Informationen zum Zertifikatslehrgang „Hydraulik- Fachingenieur“, den Zugangsvoraussetzungen und den Terminen finden Interessenten auf der Website der Internationalen Hydraulik Akademie.

Info: www.hydraulik-akademie.de ■

VDBUM-Förderpreis 2020

Glänzende Ideen zur Erleichterung des praktischen Baualltags

34 Einreichungen zum VDBUM-Förderpreis 2020 hat die hochkarätig besetzte Jury bewertet. Die drei Gewinner, die auf dem diesjährigen VDBUM-Seminar geehrt wurden, haben wir Ihnen bereits vorgestellt. Da nicht alle guten Ideen eine Auszeichnung erhalten konnten, stellen wir Ihnen die interessantesten Einreichungen hier in lockerer Folge vor.

Kategorie *Entwicklungen aus der Industrie*

„Safety Fence“-System

Das „Safety Fence“-System (SaFe) der Bergmann Maschinenbau GmbH & Co. KG ermöglicht die Absicherung von Gefahrenzonen an mobilen Baumaschinen ohne wesentlichen Mehraufwand.

Der Bedarf für die Entwicklung des SaFe-Systems entstand mit der zunehmenden Bedeutung von Entladeaufbauten, die die Transportleistung von klassischen Dumpern erweitern: Der Bergmann 3012 SSF wird für Verfüllarbeiten in Bergwerken und Tagebauten eingesetzt. Das Material wird mittels Förder- oder Schleuderbändern in eine gesteuerte Richtung ausgebracht, wobei Entladereichweiten von bis zu 40 m



Das SaFe-System von Bergmann zur Absicherung von Gefahrenzonen an mobilen Baumaschinen benötigt keine mechanische Vorbereitung. (Foto: Bergmann)



ISO 9001-2015 ZERTIFIZIERT



Skarke Ventilsysteme

Für Öl-Service und Entlüftung




Skarke Ventilsysteme
 Auf der Rut 4
 64668 Rimbach-Mittelhörn

06253 - 80 62-0
 info@skarke.de
 www.skarke.de

erreicht werden. Während der Arbeit muss sichergestellt sein, dass der Gefahrenbereich (Entladerichtung plus Sicherheitsabstand) nicht betreten wird. Das Fahrzeug ändert während seines Einsatzes kontinuierlich die Entladeposition. Die Errichtung von mechanischen Schutzzäunen wäre daher nicht umsetzbar, ein optisches Verfahren mit Sende- und Empfängereinheit nicht praktikabel. Mit dem SaFe-System definiert der Bediener nach Erreichen der Entladeposition die Gefahrenzone. Mittels zweier Laserkennzeichnungen kann er den Winkel des virtuellen Sicherheitszauns ausgehend von seinem Fahrzeug festlegen. Unregelmäßige Abstandsprofile durch Steigungen oder Tunnelquerschnitte werden erkannt und in der Definition des Sicherheitszauns berücksichtigt. Gegebene

Hindernisse, wie Felswände, feststehende Bauwerke oder geparkte Maschinen können ebenfalls einbezogen werden. Sobald alle Konturen erkannt sind, wird der Zaun aktiviert. Jede Unterbrechung des virtuellen Sicherheitszauns durch eine Person oder Maschine wird vom SaFe-System an die Fahrzeugsteuerung gemeldet und aktiviert zum Beispiel die Nothaltfunktion. Die Definition und Aktivierung des Sicherheitszauns durch den Maschinenführer dauert knapp 1 Min. Die Verwendung dieses Systems führt so ohne wesentlichen Mehraufwand zu einer signifikant gesteigerten Arbeitssicherheit im Einsatzbereich. Das Verfahren befindet sich noch nicht im Einsatz.

Info: www.bergmann-mb.de

Storager

Das „Storager“-Systemregal ist ein aus Metall bestehendes robustes Transportgestell, das speziell für den Transport und Lagerung von allen Minibaggerlöffelklassen bis zu vier Lagen konzipiert ist – drei Lagen erfüllen die Maximalhöhe eines Lkw. Entwickelt wurde er vom Bereich Baumaschinenzubehör der HS-Schoch Gruppe. Der Storager kann auf minimalem Raum bis zu acht Minibaggerlöffel lagern. Die stabile und staplergeeignete Konstruktion ermöglicht eine Zeitersparnis durch eine schnellere Verpackung, sowie eine beschleunigte Be- und Entladung des Löffelpakets. Somit ist der optimierte Transport von mehreren Baggerlöffeln auf einer Baustelle möglich. Ein sicheres Stecksystem -kombiniert mit eingebauten Spanngurten - bietet eine optimale Sicherheit für jeden Transport. Durch die intelligent eingebaute Schräge der Halterung kann Regenwasser sofort ablaufen und sammelt sich nicht im Löffel. Dadurch möchten die Entwickler den Korrosionsschutz der Minibaggerlöffel verbessern, denn durch stehendes Wasser



Das „Storager“-Systemregal ist ein aus Metall bestehendes Lager- und Transportgestell für Minibaggerlöffel. (Foto: HS Schoch)

wird die Oberfläche angegriffen und es führt zu Rostbildungen.

Die Komponenten sind alle miteinander verbunden und bilden zusammen eine Einheit. Lose Teile, die verloren gehen können, gibt es nicht. Die Einzelteile sind leicht austauschbar. Das Gestell ist an den Seiten einklappbar und somit leicht und flexibel verstaubar.

Mit gerade einmal ca. 50 kg Nettogewicht ist der Storager noch handelbar, erfüllt die CE-Anforderungen, ist ergonomisch optimiert und weist eine gute Bilanz im Hinblick auf wirtschaftliche und ökologische Gesichtspunkte auf. Aufgrund des Mehrwerts hat der wiederverwendbare und langlebige Storager bei der HS Schoch Gruppe intern schon seine Funktion aufgenommen und wird schrittweise in Einsatz gebracht. Interessenten konnten sich auf der Bauma 2019 ein Bild vom Storager machen. Eine Weiterentwicklung ist bereits in Planung.

Info: www.hs-schoch.de

NO_x-Sensor

Kommerziell verfügbare NO_x-Sensoren haben einen komplexen Aufbau und werden in großen Stückzahlen zur Überwachung und Onboard-Diagnose von Abgasnachbehandlungssystemen im Bereich der Verbrennungskraftmaschinen verwendet. Ausgangsbasis für die Entwicklung des NO_x-Sensors der CPK Automotive GmbH & Co. KG war ein Funktionsmaterial, das Stickoxide einspeichert und seine elektrischen Eigenschaften durch die eingespeicherten Stickoxidmoleküle reproduzierbar verändert. Die Veränderung der elektrischen Eigenschaften durch die Einspeicherung wird über eine Impedanzmessung detektiert. Dies geschieht bei einer Betriebstemperatur von etwa 350 °C. Ist die Speicherkapazität des Funktionsmaterials erreicht, muss der Sensor regeneriert werden. Das Funktionsmaterial wird kurzzeitig auf eine höhere Temperatur aufgeheizt, wodurch die eingespeicherten

Stickoxidmoleküle freigesetzt werden. Der Sensor ist nach der Regeneration bereit für den nächsten Speicher- und Messzyklus. Dieser, auch als Dosimeterprinzip bezeichnete Betrieb, wird für die Messung niedriger Stickoxidkonzentrationen eingesetzt, wie sie bei der Immissionsmessung auftreten. Wird das Funktionsmaterial bei höheren Temperaturen von ca. 650 °C betrieben, stellt sich ein Gleichgewicht zwischen den eingespeicherten und den freigesetzten Stickoxidmolekülen ein. Somit wird anstelle eines akkumulierten Wertes wie bei dem Dosimeterbetrieb, der Momentanwert der Stickoxidkonzentration im Gas gemessen. Diese Betriebsart wird als Gassensorbetrieb bezeichnet und ist für die Messung von höheren Stickoxidkonzentrationen, wie sie bei der Emissionsmessung von Abgasen auftreten, eingesetzt. Durch einfache Anpassung der Regelparame- ter für die im Sensor integrierte Heizung lässt



Der CPK NO_x-Sensor sowohl für die Immissions- als auch für die Emissionsmessung einsetzen. darstellen. (Foto: CPK)

sich der CPK NO_x-Sensor sowohl für die Immissions- als auch für die Emissionsmessung einsetzen. Der einfache Aufbau und die Nutzung von Großserientechnologie aus dem Automobilbereich versprechen einen kostengünstigen NO_x-Sensor für die Messung von Stickoxidimmissionen, der flächendeckend zur Bestimmung der Luftqualität eingesetzt werden kann. Die Markteinführung war für das 2. Quartal 2020 geplant.

Info: www.cpk-automotive.com

Wir fördern

DIE VDBUM IDEE

Die VDBUM-Idee findet immer mehr Freunde. Kurze Visitenkarten unserer neuen Fördernden Mitglieder finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.

BearingPoint.

BearingPoint

BearingPoint ist seit vielen Jahren erfolgreicher Partner des Maschinenbaus und der Bauindustrie und unterstützt Unternehmen wie Bilfinger, Implenia, Jungheinrich oder die Eiffage Infra-Bau, aber auch insbesondere den industriellen Mittelstand auf dem Weg der digitalen Transformation. Viele der über 4.500 Mitarbeiter sind an den neun Standorten in Deutschland tätig. Basierend auf der Erfahrung aus Strategie-, Prozess-, System- und Technologieberatung entwickelt BearingPoint gemeinsam mit Partnern aus der Industrie maßgeschneiderte Lösungen. ETM.next ist die cloud-basierte Lösung für die ganzheitliche Geräte- und Werkzeugverwaltung sowie die Digitalisierung von Prozessen auf dem Bau. ETM.next steuert effektiv den kompletten Ende-zu-Ende-Prozess von der Bedarfsmeldung bis zur Abrechnung von Equipments, Werkzeugen und weiteren Ressourcen. Im Lösungsdesign wurden mobile Technologien, sowie offene Konzepte zur Integration von IoT oder Telematik von Anfang an integriert und stehen umfänglich zur Prozesssteuerung zur Verfügung. Zu den weiteren Digitalisierungslösungen zählen der digitale Projektzwilling und der digitale Produktzwilling. BearingPoint ist ein führender SAP-Dienstleister und bietet u.a. mit der Model Company BAU industriespezifische Expertise für digitale Transformationen, insbesondere im Kontext von S4/HANA-Initiativen. Das Unternehmen bietet auch Expertise für Salesforce, Microsoft und IFS.

Info: www.bearingpoint.com

FLEXCAVO

Flexcavo GmbH

Flexcavo wurde 2020 gegründet und optimiert den Einsatz von Baumaschinen durch die Kombination aus traditioneller Vermietung und innovativer Softwarelösung. Um die Produktivität von Bauvorhaben nachhaltig zu verändern und auftretende Kosten signifikant zu senken, wurde die cloud-basierte SaaS-Plattform FlexcavoOS entwickelt und die Baumaschinen des Mietparks mit Telematikeinheiten ausgestattet. FlexcavoOS verbindet die Baumaschinen mit Ihren Nutzern - Bauunternehmer, Disponenten, Maschinenführer - und ermöglicht dadurch digitale und effiziente Prozesse auf der Baustelle und den jeweiligen Betriebsstätten. Aktuell bietet FlexcavoOS herstellerübergreifende Live-Übersichten zur gesamten Maschinenflotte an und eröffnet auch die Möglichkeit der Maschinen disposition von eigenen als auch zu gemieteten Maschinen durch Flexcavo. Die Kunden profitieren durch einen komfortablen Echtzeit-Mietprozess mit Live-Verfügbarkeiten und Preisen sowie der einfachen Auswahl von Anbauteilen. So werden Engpässe und Fehler in der Disposition vermieden und die Maschinenauslastung gesteigert und intuitive Reports und datengetriebene Analysen bereitgestellt. Flexcavo bietet diverse Services rund um die Baumaschine aus einer Hand - von Software über Vermietung bis hin zum Verkauf. Im Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie steht auch die Verminderung von Emissionen. Laut Unternehmensangaben sind FlexcavoOS und Baumaschinenmiete bei Flexcavo bereits 100% CO₂-neutral.

Info: www.flexcavo.de

Point to Rental

Software

Point of Rental Software

Die Anfänge von Point of Rental Software gehen auf das Jahr 1983 zurück. Damals hatten ehemalige NASA-Ingenieure ein Vermietgeschäft ins Leben gerufen. Sie hatten die Raumfahrtbehörde verlassen, um als Vermieter neu anzufangen, da sie mit den bestehenden Software-Lösungen für die Vermietung nicht zufrieden waren. In den seitdem vergangenen 38 Jahren ist das Unternehmen stetig gewachsen und hat heute weltweit mehr als 5.000 Kunden, die allesamt ebenfalls auf der Suche nach einer besseren Vermietsoftware waren. Das Unternehmen gewinnt jährlich Auszeichnungen für seine innovativen Neuheiten, seinen Kunden-Service, und als gern genutzte Software von Vermietern. Nun ist das Unternehmen auch in Deutschland vertreten und stellt sich den hiesigen Kunden als Software-Anbieter vor, der sich mit den branchenspezifischen Problemen der Vermietung auskennt. Das Angebot umfasst Bestandsverwaltung, Verfolgung von Anlieferung und Abholung, Instandhaltungsplanung, Fern-Zählerablesung, Kundenabrechnung, Trendanalyse, präzise Buchführung, papierloses Büro, Kundenpflege und standortübergreifende Betriebsführung. Zum Angebot zählen außerdem Online-Vermietung, digitalisierte Prozesse, mobiler Datenzugriff, Planung von Arbeitszeiten sowie alle weiteren Tätigkeiten, die im Rahmen einer Vermietung anfallen. Das Team von Point of Rental unterstützt die Kunden bei der Lösung Ihrer individuellen Probleme.

Info: www.point-of-rental.com



Predatore Machines GmbH

Die Predatore Machines GmbH verfügt über eine mehr als zehnjährige Erfahrung in der Anbaugeräte-Technik und der Baumaschinenbranche. Das Kernthema lautet: Aus Abfallmaterial wertigen Rohstoff herzustellen und gleichzeitig die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Arbeitsprozesse zu optimieren. Das Unternehmen mit Sitz im nordrhein-westfälischen Bünde GmbH setzt dabei auf innovative Anbaugeräte-Technologie, die angebaut an Bagger, Baggerlader oder Radlader in der Baubranche, im GaLaBau, in der Recyclingbranche und der Industrie ihren Einsatz findet. Die Produktpalette umfasst neben Predatore-Schaufelseparatoren, Crushern und Anbauverdichtern auch OilQuick-Schnellwechselsysteme, Driller-Kernbohrgeräte, hydraulische Rohrgreifer, Abbruchwerkzeuge und vieles mehr. Ein Mietpark rundet das Angebot ab. Kundenzufriedenheit und Kundensupport stehen für das Predatore-Team um Inhaber Patrick Püschel an oberster Stelle. Daher sind Beratung, Service und Schulungen weitere wichtige Bestandteile des Leitungsspektrums. Von der Anfrage über die Einweisung und darüber hinaus, stehen kompetente Mitarbeiter den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Mit einem motivierten Team und einer voll ausgestatteten Werkstatt mitsamt Ersatzteillager bietet die Predatore Machines GmbH alles, was für Beratung, Schulung und Verkauf, den Demo- und Mietpark, sowie für Service und Wartung der Maschinen erforderlich ist.

Info: www.predatore.net

Im Zeichen der Baustellensicherheit

Mit Inkrafttreten der neuen Norm DIN VDE 0100-704:2018-10 dürfen ab 18. Mai 2021 nur noch Norm-konforme Baustromverteiler verwendet werden. Für zahlreiche Bauunternehmer bedeutet das ein Umdenken, da die Verteiler auf Baustellen dann mit einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) „Typ B“ ausgerüstet sein müssen. Grundgedanke der neuen Norm ist, dass die Schutzeinrichtung auch bei glatten Gleichfehlerströmen sicher abschaltet und damit die Sicherheit auf Baustellen erhöht wird. Die Norm verlangt außerdem, dass jeder festangeschlossene Baustromverteiler eine abschließbare Einrichtung zum Trennen der Einspeisung aufweisen muss. Um der Neuverordnung zu entsprechen, liefert Bredenoord nur noch Norm-konforme



Sichere Lösung: Bredenoord liefert ausschließlich Norm-konforme Baustromverteiler aus. (Foto: Bredenoord)

Baustromverteiler aus. Mit näher rückendem Ende der geltenden Übergangsfrist kam und kommt es jedoch vermehrt zu Lieferproblemen bei den so dringend benötigten Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen Typ B. Umso zufriedener zeigt sich Ulrich

Fischer, Area Manager bei Bredenoord, dass das Unternehmen frühzeitig reagiert und sich auf die neue Situation zeitnah eingestellt hat. „Unsere Kunden können sicher sein, dass wir für Baustellen nur Norm-konforme Baustromverteiler ausliefern“. Der Spezialist für Energielösungen verfügt aktuell über eine Vielzahl verschiedener Baustromverteiler, die zur Miete angeboten werden und ausnahmslos mit der neuen Fehlerstrom-Schutzeinrichtung ausgestattet sind. Zu den Vorzügen der Bredenoord-Lösungen zählt auch, dass die Baustromverteiler innerhalb von 24 Stunden bundesweit direkt auf die Baustelle oder zum gewünschten Depot geliefert werden.

Info: www.bredenoord.com ■

Alternative zu Sprengstoff und Abbruchhammer

Die Darda GmbH, Erfinder des hydraulischen Steinspaltgerätes, fertigt mit dem C20 Steinspaltzylinder ein maschinengeführtes Anbaugerät, mit dem sich die Produktivität in Branchen wie Bergbau, Steinbruch, Tunnelbau, Bauwirtschaft und Abbruch erheblich steigern lässt. Durch die schlanke, aber robuste Bauweise sind die Steinspaltzylinder für verschiedene Anwendungen im Felsabbruch geschaffen. Besonders bei beengten Einsätzen im Berg- und Schachtbau oder bei Vortriebsarbeiten für Kreuzdurchgänge im Tunnelbau spielen sie ihre Stärken aus: Im Arbeitsradius kann in jeder Position – auch über Kopf – gearbeitet werden.

Die Steinspaltzylinder sind in drei Anbauvarianten erhältlich. Zwei Modelle für den vertikalen Betrieb mit 172 oder 183 cm Gesamtlänge sowie eine Variante für den horizontalen Betrieb mit 215 cm Länge. Je nach Gesteinsart und Gesteinszusammensetzung kann zwischen zwei möglichen Längen des Spalteinsatzes gewählt werden, die 64 oder 84 cm messen.



Vielseitig: C20 Steinspaltzylinder, hier an einem Trägergerät von Brokk, steigern die Produktivität in Branchen wie Bergbau, Steinbruch, Tunnelbau, Bauwirtschaft und Abbruch. (Foto: Brokk)

Abbruchunternehmen können die C20 Steinspaltzylinder mit Trägergeräten von 5 bis 7 t einsetzen. Werden sie mit einer Brokk-Maschine kombiniert, kann der Bediener mit Fernsteuerung und Tragegurt aus einer sicheren Entfernung von 10 bis 20 m arbeiten.

Die Steinspaltzylinder brechen in kurzer Zeit große Felsblöcke und Festgestein. Für das

Einführen des Spalteinsatzes wird zuerst ein Bohrloch mit 76 mm Durchmesser in den Felsen gebohrt. Der maschinengeführte Steinspaltzylinder presst unabhängig vom Eingangsdruck des Trägergerätes mit bis zu 1.800 t Spaltkraft gegen die Lochwand und spaltet den Felsen. Durch das automatische Schmiersystem ist kein manuelles Einfetten des Spalteinsatzes notwendig. Die Arbeitsweise ist geräuscharm, sicher und erzeugt kaum Vibrationen oder Staub, anders als bei Abbruchhämmer oder Sprengstoff. Sie bietet Abbruchunternehmen eine produktive Alternative in Bereichen, in denen potenziell störende Abbruchtechniken nicht erlaubt sind. Der Hersteller weist darauf hin, dass diese Arbeitsweise auch effektiver und schneller ist als der Einsatz von Abriss-Chemikalien, deren Wirkung erst nach Stunden eintreten kann. Die Darda GmbH ist eine deutsche Tochterfirma der Brokk AB, dem führenden Hersteller von ferngesteuerten Abbruchrobotern aus Schweden.

Info: www.brokk.de ■

Bis zum letzten Tropfen!

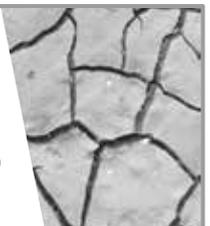
AUCH ZU MIETEN

**Vom Marktführer im Bausektor:
Pumpen für Klar-, Schmutz- und Abwasser**



24/7 Dauerbetrieb. Effizient.
Kraftvoll. Trockenlaufsicher.
Verschleißarm. Wartung
einfach & schnell.

TSURUMI PUMP
STRONGER FOR LONGER
+49 211-417 937 450 Vertrieb@Tsurumi.eu



Spezialwerkzeuge für den GaLaBau

Die HS-Schoch Gruppe entwickelt und produziert mit den Tochterfirmen ZFE GmbH und bsg GmbH Spezialwerkzeuge auch für den Garten- und Landschaftsbau. Mit dem HS-Wurzelkönig, einen Wurzelhobel, lassen sich Baumstümpfe und Wurzelstöcke samt Seitenwurzeln ohne Einsatz von Fräsen und Spezialmaschinen komplett roden. Die Hobelfunktion schneidet die Wurzeln in brennholzartige Stücke, die nicht mehr geschreddert oder in der Deponie entsorgt werden müssen. Im Gegensatz zum Fräsen, bei dem Steine oder Wurzelstücke aufgewirbelt werden, erlaubt der Wurzelhobel auch innerorts neben Gehwegen ein sicheres Arbeiten ohne Personengefährdung. Beim Abhobeln der Wurzelstöcke wird der Boden so stark aufgelockert, dass nach ihrem Entfernen sofort mit der



Raus damit: Der HS-Wurzelkönig entfernt Baumstümpfe und Wurzelstöcke samt Seitenwurzeln. (Foto: HS Schoch)

Neupflanzung begonnen werden kann. Der Wurzelkönig hat ein geringes Eigengewicht und lässt sich an alle marktüblichen Schnellwechselsysteme, Baggergrößen und Minibaggern ab 1,5 t anbauen. Gleiches gilt für den HS-Roderechen. Er

wird für Waldrodungsarbeiten und das Auflockern von stark gebundenem Material eingesetzt oder wenn die Wurzeln komplett entfernt werden sollen. Je nach Einsatzgebiet können Stegabstand und die Anzahl der Zinken vom Kunden individuell bestimmt werden. Der Hersteller bietet auch einen Universalgreifer in Rippen- oder in Langlochschaalenblech-Ausführung sowie speziellen Reisigrechen an und hat einen Reißzahn entwickelt, der neben seinen hohen punktuellen Losbrechkraften mit sehr guten Eindringungseigenschaften punkten kann. Die Anbaugeräte werden mit dem Esco-Ultralok Zahnsystem ausgestattet und auf Wunsch komplett aus Hardox-Verschleißblech gefertigt.

Info: www.hs-schoch.de ■

100 % elektrischer Antrieb für Kompakt-Radlader

Die ZF Friedrichshafen AG startet die Serienproduktion des neuen vollelektrischen Antriebssystems ZF eCD20, das erstmals auf der Bauma 2019 vorgestellt worden war. Die Antriebslösung besteht aus Vorder- und Hinterachse mit integriertem elektrischem Antrieb. Sie ist auf kleine Baumaschinen wie Kompakt-Radlader ausgelegt. Alle Komponenten, von Fahrsteuerung über Leistungselektronik, den Motoren bis hin zum Getriebe und den Achsen, sind sorgfältig aufeinander abgestimmt. Mit dem damit verfügbaren Baukasten können über verschiedene Spannungslagen Kompaktmaschinen von 4 bis 8 t Einsatzgewicht abgedeckt werden. Das 48 V



Das Kernstück des neuen eTRAC-Antriebssystems für kompakte Baumaschinen von ZF ist der elektrische Zentralantrieb eCD20 - im Direktanbau an ein zweistufiges Getriebe über der Hinterachse. (Bild: ZF)

System ist aber auch die Basis für eine modulare Plattform, die auf bis auf 650 V skaliert werden kann. Durch die flexible Modulbauweise ist das System ideal für die Anpassung an die Erfordernisse kompakter Radlader und die individuellen Wünsche der Fahrzeughersteller und Endkunden geeignet. Eine Adaption für kleine Bagger, Side-Dumper oder Telehandler ist einfach möglich. Der ZF eTRAC-Baukasten ist das Ergebnis einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit, die vom vorhandenen Knowhow aus dem Bereich elektrischer Staplerfahrzeuge sowie der Division E-Mobility profitiert.

Info: www.zf.com ■

Manuelles Schrauben in Bestform

Bei Wartungs- und Instandhaltungsaufgaben müssen Schraubverbindungen nach dem Wiederausbau oft auf ihr korrektes Drehmoment überprüft werden. Für derartige Arbeiten an nicht sicherheitskritischen Bauteilen stellt Atlas Copco Tools die neuen und kompakten PRO-Drehmomentschlüssel der ACTW-Serie vor. Die neue Baureihe umfasst insgesamt fünf Modelle für einen weiten Drehmomentbereich von 5 bis 1.000 Nm. Alle bieten eine hohe



Große Bandbreite: Die PRO-Drehmomentschlüssel der ACTW-Baureihe von Atlas Copco Tools decken Drehmomente von 5 bis 1.000 Nm ab. (Foto: Atlas Copco Tools)

Drehmoment-Wiederholgenauigkeit von $\pm 4\%$ gemäß EN ISO 6789:2017.

Dank der klar ablesbaren doppelten Skala am ergonomischen Handgriff ist die Drehmomenteinstellung in Nm und ft-lb denkbar einfach. Durch ihre kompakte Bauweise und das geringe Gewicht erleichtern die robusten ACTW-Schlüssel das Arbeiten auch unter beengten Platzverhältnissen und die handhabungsfreundlichen Werkzeuge geben ein deutlich hörbares

Klick-Signal beim Erreichen des voreingestellten Drehmoments ab. Diese akustische Rückmeldung gibt dem Bediener

Sicherheit über das Schraubresultat. Der Schnellwechselmechanismus an dem soliden Ratschenkopf weist abtriebsseitig

die gängigen Vierkantgrößen von 1/4, 3/8, 1/2, 3/4 und 1 Zoll auf.
Info: www.atlascopco.com ■

Lohnt eine Motoren-Instandsetzung?

Die Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe e.V. (GMI) gibt einen Überblick über Leistungen, Kosten und Nutzen der professionellen Motoreninstandsetzung: Steht die Generalüberholung eines Lkw-Dieselmotors an, so sollten nicht nur alle defekten Komponenten überarbeitet, sondern auch Dichtungen und Sicherungsteile sowie vorsorglich auch Teile deren Abnutzung kaum erkennbar ist, ausgetauscht werden. Qualitätsstandards wie das RAL-Gütezeichen Motoreninstandsetzung (RAL-GZ 797) geben strenge Qualitätskriterien zu den einzelnen Arbeitsschritten und Bauteilprüfungen vor. Die Betriebe, die sich in der GMI zusammengeschlossen, bieten Leistungen nach diesem Standard an. Bauteilprüfungen sind die Voraussetzung, um über Reparatur oder Austausch zu entscheiden. Nach Montage von Komplettmotoren folgt ein Prüflauf. Erst wenn dieser erfolgreich ist, erhält der Motor das RAL-Gütezeichen.

Motoreninstandsetzungsbetriebe halten für viele Fahrzeuge instandgesetzte



Sicherheit: Mit dem RA-Gütezeichen gewährleisten Betriebe, dass sie einen Motor gemäß den hohen Qualitätsanforderungen instandgesetzt haben. (Foto: GMI)

Austauschmotoren vor. Klebt auf einem solchen Motor das RAL-Gütezeichen Motoreninstandsetzung kann der Käufer sicher sein, einen einwandfrei überholten Komplett-, Teilkomplett- oder Rumpfmotor zu erwerben. Generalüberholte Austauschmotoren können die Lösung sein, wenn es schnell gehen muss. Es gilt aber zu prüfen, welche Leistungen und welches Qualitätsversprechen mit den Kosten verbunden sind und ob ein Komplett-, Teilkomplett-, ein Teilmotor oder

nur Bauteile Vertragsgegenstand sind. Auch bei der Qualität gibt es große Unterschiede: fabrikneu, generalüberholt und gütegesichert nach RAL-GZ 797, grundinstandgesetzt, teilinstandgesetzt oder geprüft. Hier helfen das RAL-Gütezeichen Motoreninstandsetzung und seine Güte- und Prüfbestimmungen weiter, in denen die Einzelleistungen detailliert beschrieben werden.

Zwar kommt es immer auf den Einzelfall an, also den speziellen Motorschaden und den Zustand der Teile, jedoch liegt eine Motoreninstandsetzung nach RAL-GZ 797 in der Regel 30 % unter den Kosten eines neuen Motors. Je mehr Teile repariert werden können und nicht ausgetauscht werden müssen, desto günstiger. Auch bei einem Austauschmotor rechnet sich laut GMI-Angaben der generalüberholte Motor im Vergleich zur Originalversion. Die GMI-Betriebe geben in der Regel eine zweijährige Gewährleistung auf ihre Motoren mit dem RAL Gütezeichen.

Info: www.gmi-ev.de ■

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN.

DECHOW

SCANNEN UND MEHR ERFAHREN.



In Zusammenarbeit mit  TROOSTWIJK

Online-Auktionen mit Europas #1 für Industrieversteigerungen.

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMARKTUNG.
www.dechow.de

- ✓ Transparent und flexibel
- ✓ Schnell und einfach
- ✓ Käufer aus über 130 Ländern
- ✓ Europas #1 Auktionsplattform

Kompaktes Leistungsschergewicht

„Er hat Kraft in allen Lagen und bei allen Aufgaben“, sagt Baggerfahrer Sven Rippen über den Atlas 175 WSR. Der Kurzheckbagger mit 18 t Dienstgewicht und einem Motor der EU-Stufe V mit 115 kW/156 PS Leistung gehört zum Maschinenpark der Udo Hillmann GmbH aus Berne unweit von Oldenburg. Die Unterwagenlänge beträgt gerade einmal 4 m, der Heckschwenkradius 1,72 m. Das Kontergewicht von 5,3 t ist im Oberwagen integriert und überragt nicht den Unterwagen. Damit ist das kompakte Leistungsschergewicht bestens für Arbeiten in engen Bereichen geeignet. Gearbeitet wird über eine Joystick-Lenkung. Das



Kraftvoll und präzise: Baggerfahrer Sven Rippen ist begeistert von „seinem“ Atlas Kurzheckmobilbagger 175 WSR. (Foto: Atlas GmbH)

Hydrauliksystem hat eine Fördermenge von 260 l/Min. bei einem Betriebsdruck von maximal 350 bar. „Die Hydraulik ist

fantastisch. Ich kann den Bagger fast auf den Millimeter genau steuern und das alles bei hoher Geschwindigkeit“, sagt Rippen. Ins Auge fallen die riesigen Reifen, die dem Kurzheckbagger sicheren Stand geben. Die Vierfachbereifung 710/40 -22.5 24 PR, mit der die Udo Hiltmann GmbH den Bagger hat ausstatten lassen, ermöglicht auch, dass er sich auch auf Untergründen fortbewegen kann, die eigentlich eher für Kettenbagger geeignet erscheinen. Nützlich sind die zusätzlichen Ausrüstungen wie ein Drehmotor, mit dem er 60° nach rechts und links schwenken kann.

Info: www.atlasgmbh.com ■

Sortiment erweitert

Der Großhändler Granit, Teil der Wilhelm Fricke SE, steht rund 40.000 Fachhändlern und -Werkstätten in 25 Ländern Europas mit Produkten und Services zur Seite. Die Kunden werden vom 90.000 m² großen Ersatzteil-Zentrallager am Stammsitz in Heeslingen aus mit mehr als 12 Mio. Artikeln von Original-Herstellern und der Granit Eigenmarke versorgt. Nun ist die zweite Auflage des Kataloges 15 „Baumaschinen & Teleskoplader“ in mehreren Sprachen erhältlich. Mit dem Gewinn weiterer wichtiger Hersteller der Baumaschinen-Branche wie OilQuick und Lehnhoff Hartstahl wurde die Attraktivität erneut gesteigert. Erhältlich sind nun auch Ersatzteile für Baumaschinenmotoren von



Attraktivität gesteigert: Die 2. Auflage des Kataloges 15 „Baumaschinen & Teleskoplader“ von Granit ist um zahlreiche Hersteller aus der Baumaschinen-Branche erweitert worden. (Foto: Granit)

Deutz sowie die Zentralschmiertechnik von Beka Max. Mit den Marken Denso, Mahle und Prestolite hat Granit auch führende Original-Ersatzteil-Hersteller aus den Bereichen Starter und Generatoren für Land- und

Baumaschinen im Programm. Die Aufnahme von Ersatz-, Verschleiß- und Zubehörteilen von Atlas Copco und die Ausweitung des Sortiments um Achs- und Getriebeteile für diverse Cat-Geräte wie auch Lenkungsteile runden das Baumaschinen-Angebot ab. Weitere Verschleiß- und Reparaturteile, wie Bolzen, Buchsen, Wellenrohmaterial und Ausgleichscheiben sowie für Motoren von Yanmar, Hatz und Kubota unterstreichen den One-Stop-Shop-Ansatz des Anbieters. Granit weitet zudem den Bereich Motor- und Fahrzeugdiagnose für Baumaschinen aus. Im Bereich Teleskoplader finden Kunden die passenden Universal-Reparaturteile nun ganz einfach über die Originalteilenummer.

Info: www.granit-parts.com ■

Spezialisten für Motoren-Probleme

Die Motoren Eckernkamp GmbH mit Sitz in Leopoldshöhe, an der Stadtgrenze Bielefelds, blickt auf eine fast 100jährige Geschichte zurück. Gegründet als Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei, ist das Hauptstandbein des rund 30 Mitarbeiter starken Unternehmens die Motoreninstandsetzung. Den größten Teil der Kundschaft machen Werkstätten aus, die mit Motoren-Problemen und Problemen an Dieseleinspritzsystemen sowie deren Komponenten aufgrund der umfangreichen Ausrüstung und Expertise gerne zu den Spezialisten kommen. Nach Demontage, Reinigung und Schadensdiagnose wird eine kostengünstige aber qualitativ hochwertige Lösung



Breit aufgestellt: Die Motoren Eckernkamp GmbH verkauft und repariert Motoren aller Art. (Foto: Werbeagentur21)

gesucht. Sämtliche mechanischen Teile können in der Instandsetzungswerkstatt bearbeitet werden. Auch im Bosch Diesel Service mit den Bereichen Einspritzpumpen und Injektoren ist das Unternehmen sehr

gut aufgestellt und deckt den Markt nahezu komplett ab. Aufgrund der umfangreichen Prüf- und Reparaturmöglichkeiten darf sich Eckernkamp Delphi A-Händler nennen und ist Servicepartner von Delphi, Bosch, Denso, Stanadyne und Continental VDO. Als Kfz- und Nfz-Werkstatt verfügen die Leopoldshöher über Erfahrung mit Verbrennungsmotoren der unterschiedlichsten Hersteller bis hin zu Land- und Baumaschinen und Heavy Duty. Mit zahlreichen Servicepartnerschaften wird auch ein breiter Bereich der Industriemotorenhersteller abgedeckt. Die Mitgliedschaft in der GMI dokumentiert die Qualität der Arbeiten.

Info: www.motoren-eckernkamp.de ■

Bagger der 35 t-Klasse

Mit dem EC350E hat Volvo Construction Equipment das Angebotsspektrum im mittelschweren Baggerssegment vervollständigt. Die vielseitige 35 t-Maschine kann mit einer Gesamthöhe von unter 4 m ohne Demontage transportiert werden. Durch Auswahl der Ausleger-/Schwenk- und Ausleger-/Fahr-Priorität kann der Bediener je nach Anwendung einer Funktion den Vorrang vor einer anderen geben. Er wird vom optionalen Maschinensteuersystem Dig Assist unterstützt, das mit den Softwarepaketen 2D, In Field-Design, 3D sowie neuen Anwendungen für das integrierte Wiegen ausgestattet ist – alles wird übersichtlich auf dem hochauflösenden 10-Zoll-Tablet angezeigt. Die Volvo Active Control sorgt mit automatisierten Ausleger- und Löffelbewegungen für effizientere, präzisere und weniger aufwendige Aushubarbeiten und ermöglicht,



Lücke geschlossen: Mit dem neuen Volvo EC350E mischt Volvo CE jetzt auch in der 35 t-Klasse mit. (Foto: Volvo CE)

Arbeitsvorgänge um bis zu 45 % schneller abzuschließen. Der Bediener kann zur Erhöhung der Sicherheit Schwenk-, Höhen- und Tiefenbegrenzungen einstellen. Das niedrige Design des Aufbaus trägt dazu

bei, dass der Bediener beste Sicht zur Seite und auf das Heck der Maschine hat. Auch Rück- und Seitenkameras sorgen für ein sichereres Arbeiten.

Der D8M-Volvo-Motor mit einer Leistung von 220 kW liefert ein beeindruckend hohes Drehmoment im niedrigen Drehzahlbereich und ist mit einer Leerlauf- und Abschaltautomatik ausgestattet, um unnötigen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden. Dank des vollautomatischen Regenerierungsprozesses des Motors muss die Maschine nicht angehalten werden, um den Dieselpartikelfilter zu reinigen. Die Wartungskosten werden durch die Motoröl- und Filterwechselintervalle von 1.000 h sowie durch den ebenerdigen Zugang zu den gruppiert angeordneten Filtern weiter reduziert.

Info: www.volvoce.de ■

Leistungsstarke Untertagemaschinen

Sandvik baut sein Lader- und Muldenkipper-Angebot mit komplett neuen Maschinen und verbesserten Versionen bereits eingeführter Maschinen aus. Erster Neuling ist der rundum erneuerte Toro LH410, ein vielseitiger und leistungsfähiger Untertagelader mit einer Förderkapazität von 10 t. Der Nachfolger des Sandvik LH410 erreicht hohe Fahrgeschwindigkeiten. Durch das rasche Befüllen der Schaufel erleichtert er das Beladen von Muldenkippern und verfügt laut Herstellerangaben über eine überlegene Hubhöhe gegenüber anderen Ladern dieser Größenklasse. Der Lader ist wie die größeren Lader der Toro-Reihe mit dem Sandvik Intelligent Control System ausgestattet. Dies beinhaltet die Traktionskontrolle, den Fahrgeschwindigkeitsassistenten und das integrierte Wiegesystem, außerdem ist er vollständig mit den AutoMine-Lösungen des Herstellers kompatibel. Die Motorenpalette des Laders umfasst mehrere verschiedene Dieselooptionen vom leistungsstarken und kraftstoffsparenden Tier II bis hin zum hochmodernen Stufe V-Motor.

Das schwedische Unternehmen erweitert auch sein Angebot an batterieelektrischen Maschinen - zunächst mit dem neuen



Neues für Untertage: Sandvik hat den Untertagelader Toro LH410 und das vollautomatische Sandvik Außenhammer-Langlochbohrgerät DL422iE mit einem elektrischen Antriebssystem vorgestellt. (Fotos: Sandvik)

vollautomatischen Sandvik DL422iE Außenhammer-Langlochbohrgerät. Es ist einem elektrischen Antriebssystem ausgestattet, um Diesel-Emissionen während des Vortriebs zu eliminieren.

Der DL422iE ist für den Untertagebergbau in 4 x 4 m oder größeren Produktionsstollen konzipiert. Intelligente Technologie wie das standardmäßige Platinum Bohrautomatisierungspaket ermöglicht einen kontinuierlichen und unbemannten Betrieb - mit Automatisierung und Fernsteuerung für das Bohren während Schichtwechseln und Pausen. Das Bohrgerät ist in der Lage, mit ST58- und ST68-Rohrgestängen vertikale und geneigte Fächer sowie einzelne oder



parallele Langlöcher mit Ø 89-127 mm bis zu 54 m Tiefe zu bohren. Der DL422iE ist mit dem leistungsstarken 33 kW-Langlochbohrhammer HF1560ST ausgestattet. Montiert ist der auf einem knickgelenkten Trägergerät C400E mit Allradantrieb, das mit einem elektrischen Antriebssystem (Batteriepaket und Elektromotor) ausgestattet ist und somit keine Dieselemissionen und reduzierte Betriebskosten verursacht. Dank einer neu patentierten Funktion können die Batterien während des Bohrens aufgeladen werden, wobei die elektrische Leistung aus dem Stromnetz der Mine bezogen werden kann.

Info: www.rocktechnology.sandvik/de ■

Messeduo im September

RecyclingAktiv und TiefbauLive neu terminiert

Die Doppelmesse RecyclingAktiv und TiefbauLive ist in Absprache mit dem Messebeirat, den Ausstellern und ihren Multiplikatoren erneut verschoben worden. Die Demonstrationsmesse für Entsorgung und Recycling sowie Straßen- und Tiefbau findet nun vom 2. bis 4. September 2021 auf dem Gelände der Messe Karlsruhe statt.

„Trotz permanent weiterentwickelter und an die aktuelle Lage anpassungsfähiger Corona-Schutzkonzepte gibt es – auch nach der Bund-Länder-Konferenz am 3. März – noch keine hinreichend konkreten Öffnungsperspektiven für die Branche, die unseren Kunden, Partnern und Kollegen jetzt die benötigte Planungssicherheit für den Juni 2021 bieten“, erklärte Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe. Deshalb sei in einem einstimmigen Votum mit dem Messebeirat eine Neutermi- nierung erfolgt. Der neue Termin sei für beide Messen im Marktumfeld passend und von der Branche akzeptiert.

Ursprünglich sollten die Messen vom 10. bis 12. Juni 2021 stattfinden. Die Verschiebung um zwölf Wochen soll Ausstellern und Dienstleistern ausreichende Vorbereitungszeit ermöglichen. Zudem verspricht der neue Termin ein gesichertes Reisewesen, die Öffnung der Hotellerie und eine höhere Impfquote und somit eine bessere Ausgangslage, einem möglichst großen Publikum die Teilnahme an der Demomesse zu ermöglichen. „Ferner werden wir die zusätzliche Zeit nutzen, um die Schnelltest-Strategie der Bundesregierung umzusetzen“, so Wirtz.

Mit allen Sinnen wahrnehmen

Überlegungen, die Fachmesse digital abzuhalten, hatte es nicht gegeben. Von vornherein seien sich Messe und Aussteller einig gewesen, dass ein abgewandeltes Messekonzept - etwa reduziert um die Kerncharakteristika der Live-Demos - nicht in Frage kommt, erklärte Olivia Hogenmüller. „Maschinentech- niken live erleben, diese mit allen Sinnen wahrnehmen – sehen, hören und auch spüren – bildet die DNA dieser Messe und dies kann einfach nicht digital transportiert werden“, so die Projektleiterin der Messe. 92 % der Standflächen im Freigelände sind bereits vergeben, der Bedarf an Live-Vorfüh- rungen am eigenen Stand und in den sechs Demoformaten ist groß.

Die Fachmesse hält für die Besucher 2021 drei neue Demoformate bereit: von Elektromobilität im Kompakt- und GaLaBau über Spezialtiefbau bis hin zur actionreich inszenierten, branchenübergreifenden Anbaugeräte-Arena. Neben Anbaugeräten sind der Materialtransport und -umschlag Verbindungsglieder zwischen den beiden Branchen des Messeduos, ebenso wie das Bauschuttrecycling.



Keine Alternative: Laut Einschätzung von Ausstellern und Messebeirat ist eine digitale Ausrichtung von RecyclingAktiv und TiefbauLive nicht möglich. Die Demonstrationsmesse wird nun vom 2. bis 4. September in Karlsruhe stattfinden. (Foto: Messe Karlsruhe)

Die Brechanlagen werden live an den Outdoor-Messeständen der Firmen unter realen Bedingungen vorgeführt. An den drei Messetagen werden insgesamt 3.000 t Material bewegt und verarbeitet. Die Aktionsflächen Holz & Biomasse, Schrott & Metall sowie die Musterbaustelle Kanalbau werden 2021 fortgeführt.

Im Bereich Recycling wird die Messe von mehreren Verbänden, darunter der VDBUM, unterstützt, im Bereich Tiefbau ist der VDBUM alleiniger unterstützender Verband. Die Demoflächen auf dem Messegelände werden durch den VDBUM betreut, Vertreter des Verbandes werden auch die Live-Vorführungen moderieren.

Info: www.tiefbaulive.com

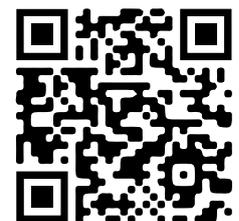
www.recycling-aktiv.com ■

VDBUM Stellenmarkt

Sie suchen nach einer beruflichen Veränderung?
Ihr Unternehmen hat eine Stelle zu vergeben?

www.vdbum.de/karriere/vdbum-stellenmarkt

Als VDBUM-Mitglied können Sie uns kostenlos Stellenanzeigen digital zukommen lassen. Diese werden dann auf unserem Online-Stellenmarkt veröffentlicht.



Gute Buchungslage

NordBau 2021 widmet sich dem Thema Recycling

Vom 8. bis 12. September 2021 findet die 66. Ausgabe der NordBau statt. Das Freigelände der Holstenhallen Neumünster, Ausstellungsfläche für Baumaschinen, Baugeräte, Nutzfahrzeuge und Kommunaltechnik, ist bereits nahezu ausgebucht. Auch in den Hallen ist die Buchungslage hoch.

Mit dem diesjährigen Sonderthema „Ein zweites Leben für Baustoffe – Recycling im Hoch- und Tiefbau“ wird der Blickpunkt auf den verantwortungsvollen Umgang mit knapper werdenden Rohstoffen im Baugewerbe gelenkt. Hohe Transportkosten und wachsende Probleme mit anfallendem Sondermüll sind weitere Faktoren. Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen, dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und Digitalisierung Schleswig-Holstein werden in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Lübeck und zahlreichen Verbänden eine Sonderschau mit beispielhaften Produkten, Lösungen, Studien und Neuheiten sowie mehrere Seminare dieses Thema beleuchten. Für die

Sonderschau in Halle 8 stehen rund 400 m² sowie in direktem Umfeld weitere Flächen für interessierte Aussteller zur Verfügung, die die Nähe zu den Institutionen und zum Sonderthema nutzen wollen. Die traditionell große Ausstellung im Freigelände mit Baumaschinen und Baugeräten eröffnet den Fachbesuchern den passenden Rahmen, sich über die Maschinenlösungen und Weiterentwicklungen für die vielen Recycling- und Aufbereitungs-Aufgaben in der Baubranche zu informieren. Im Freigelände Süd werden Neuheiten sowie „Aus-einer-Hand-Lösungen“ zu Elektromobilität für Bau und Handwerk präsentiert. Elektro-Nutzfahrzeuge, Ladestationen, Bau und Service der Anlage am Betriebssitz sowie die Stromerzeugung



Die 66. NordBau findet vom 8. bis 12. September 2021 auf dem Gelände der Holstenhallen in Neumünster statt. (Foto: NordBau)

auf dem Firmengebäude sind wesentliche Eckpunkte, die die Bau- und Handwerksbetriebe interessieren.

Auf rund 69.000 m² Freigelände und über 20.000 m² Hallenfläche stellt die NordBau ihre Stärke und Stellung als wichtigste Kompaktbaumesse im nördlichen Europa und dem gesamten Ostseeraum unter Beweis. Die Messe ist jährlicher Treffpunkt von über 800 Ausstellern aus 13 Ländern und rund 63.000 Besuchern. Die begleitenden 50 Seminare und Veranstaltungen verzeichnen insgesamt 4.300 Tagungsteilnehmer, wobei zweidrittel der Tagungen von der Architekten- und Ingenieurkammer SH als offizielle Fortbildungsveranstaltung anerkannt sind.

Info: www.nordbau.de ■

Zukunftskonferenz im Coreum

Impulse für die Bau-, Umschlag- und Recyclingbranche

Die zweite Auflage der Zukunftskonferenz Bits and Machines (BAM) wird am 16. und 17. Juni 2021 unter dem Motto „Erfahren. Erleben. Gestalten.“ im Coreum in Stockstadt am Rhein stattfinden.

Während unser privater Alltag mit Smartphone und Co. schon lange von neuen Technologien geprägt ist, verzeichnen viele Unternehmen noch einen deutlichen Nachholbedarf. Die Akteure der Bau-, Umschlag- und Recyclingbranche müssen sich dem Thema Zukunft öffnen, sofern sie die eigene unternehmerische Entwicklung nicht dem Zufall überlassen wollen. Unter dem Motto „Erfahren. Erleben. Gestalten.“ werden auf der Bits and Machines 2021 zahlreiche Lösungen und konkrete Anwendungen rund um die Themen Vernetzung, Mensch und Umwelt vorgestellt. Das Coreum setzt damit sein Engagement fort, das auf dem Erfolg der ersten Zukunftsmesse im Januar 2020 aufbaut und neue Schwerpunkte setzt.

Um digitale Technologie in allen Bereichen der Bauplanung und Bauausführung effektiv zu nutzen, bedarf es einer umfangreichen Vernetzung. Dieses Thema wird auf der BAM aus ganz unterschiedlichen Perspektiven vorgestellt. Der Mensch bleibt bei diesen Entwicklungen im Vordergrund, denn ohne ihn werden notwendige Schritte in die Zukunft nicht gelingen. Auf der BAM werden Fragen nach einem neuen Wertesystem oder einer neuen Unternehmensorganisation angesprochen und Lösungskonzepte aufgezeigt. Der Themenschwerpunkt Umwelt wirft Schlaglichter auf Ressourcen, die bald zur Mangelware werden. Hier stehen Ideen im Mittelpunkt, die gegensteuern und unsere Lebensqualität langfristig sichern.



Praxisbezogen: Die BAM im Coreum bietet die Möglichkeit, neue Technologien im Einsatz zu erleben. (Foto: Weissengruber_Partner/wwynot)

Ein Höhepunkt der Bits and Machines 2021 wird die Keynote von Raphael Gielgen sein, der als Trendscout über „Planet Centric“ und mit „Alone at Home“ über eine neue Definition von Arbeit referiert. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass die Expo-Halle im Coreum ist groß genug ist, um die aktuell geforderten Abstandsregeln einzuhalten.

Info: www.bitsandmachines.de ■

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Dieter Babel, bislang Hauptgeschäftsführer des HDB, hat den Hauptverband verlassen. (Foto: HDB)



Fabian Opitz hat die weltweite Vertriebsleitung der Hägele GmbH übernommen (Foto: Hägele GmbH)



Dr. Gerald Karch, CEO der TII Group, wurde mit dem Global Award 2021 ausgezeichnet. (Foto: TII Group)

Dieter Babel verlässt den HDB

Dieter Babel, seit 2017 Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB), ist im Februar 2021 aus persönlichen Gründen aus dem Amt ausgeschieden. Nach einem von ihm eingeleiteten und inzwischen weitgehend abgeschlossenen Change-Prozess innerhalb des Verbandes der Bauindustrie gab es unter seiner Steuerung wirksame Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie Koordination der verbandlichen Aktivitäten. Babel macht nun in Übereinstimmung mit dem Präsidium des Hauptverbandes den Weg frei für einen Nachfolger.

Der Hauptverband dankte Dieter Babel für das Erreichte. Dies sei ein passender Zeitpunkt, um einen Wechsel an der Spitze des Verbandes anzustreben, teilte der Verband mit. Über Babels Zukunftspläne ist dem Verband nichts bekannt.

Info: www.bauindustrie.de

Fabian Opitz leitet Hägele-Vertrieb

Mit Wirkung zum November 2020 hat Fabian Opitz die weltweite Vertriebsleitung der Hägele GmbH übernommen. Er löst Bernd Appelhof ab, der nach 15 Jahren im Unternehmen in den Ruhestand geht. Opitz absolvierte sein Studium in Verfahrenstechnik am Karlsruher Institut für Technologie und trat 2019 als Key Account Manager in die Hägele GmbH ein. „Wir befinden uns mitten im Wandel hin zur Elektrifizierung

von Off-Highway Fahrzeugen. Es ist wichtig, diese Entwicklungen zu beobachten und mit entsprechenden Innovationen zu reagieren“ so Opitz. Er freue sich darauf, mit dem 10-köpfigen Vertriebsteam die kommenden Herausforderungen zu meistern. „Unser Fokus liegt in diesem Jahr auf der Bau- und Forstwirtschaft, wobei die Kundenzufriedenheit unsere stärkste Antriebskraft ist. Die Digitalisierung der Vertriebsarbeit hilft uns dabei enorm“, erklärt Opitz.

Info: www.cleanfix.org

Dr. Gerald Karch erhält Global Award

Das CEO Today Magazine hat Dr. Gerald Karch, Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO der Transporter Industry International Group (TII Group), mit dem Global Award 2021 ausgezeichnet. Das renommierte Wirtschaftsmagazin hat den Preis für herausragende Manager in der „2021 Global Awards Winner Edition“ vom 25. Februar 2021 vergeben. Gerade die vergangenen zwölf Monate hätten gezeigt, welche Firmenchefs herausragende Fähigkeiten besitzen. Die disruptive Wirkung der Covid19-Pandemie habe die Qualitäten der Unternehmenslenker auf eine einzigartige Art herausgestellt. Die Manager mussten demnach die Arbeit im Home-Office umsetzen, die Sicherheit der Mitarbeiter und Kunden schützen und gleichzeitig auf deutlich veränderte Kundenbedürfnisse eingehen und dabei das Unternehmen strategisch erfolgreich



Dr. Karl Tragl wird neuer Vorstandsvorsitzender und CEO der Wacker Neuson SE. (Foto: Wacker Neuson)

auszurichten. Diese Herausforderungen habe Dr. Gerald Karch mit den Unternehmen der TII Group, Scheuerle, Kamag, Nicolas, und TII India in besonderem Maße gemeistert und dabei den Umsatz und das Ergebnis der TII Group vergrößert, attestieren die Autoren von CEO Today.

Info: www.tii-group.com

Dr. Karl Tragl wird CEO der Wacker Neuson SE

Mit Wirkung zum 1. Juni 2021 wird Dr. Karl Tragl neuer Vorstandsvorsitzender und CEO der Wacker Neuson SE. Er folgt auf Mag. Kurt Helletzgruber, der aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand entsendet worden ist und derzeit interimistisch das Amt des CEO und CFO innehat. „Mit Herrn Dr. Tragl holen wir eine international erfahrene Führungspersönlichkeit mit besten

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Horst Nitezki, Verkaufsleiter von FRD Germany, beendet sein Berufsleben.
(Foto: FRD)



Daniel Härter leitet die Business Unit Arbeitsmaschinen- und Prüfsysteme bei ZF.
(Foto: ZF)



Dr. Frank Hiller,
Vorstandsvorsitzender der Deutz AG.

Dr. Markus Müller, verantwortet
den Bereich F&E im Vorstand
der Deutz AG. (Fotos: Deutz)

Kenntnissen der Maschinenbaubranche an die Spitze unseres Unternehmens“, sagt Aufsichtsratsvorsitzender Hans Neunteufel. Tragl war zuletzt Sprecher des Vorstands der Diehl-Gruppe, einem global operierenden Technologiekonzern mit rund 17.000 Mitarbeitern. In seiner Rolle als CEO der Wacker Neuson SE wird er neben seiner Aufgabe als Vorstandsvorsitzender, die Ressorts Strategie, M&A, Recht & Compliance, Personal, Investor Relations, Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeit und Immobilien verantworten.

Der Konzern-Vorstand besteht somit wieder aus vier Mitgliedern. Kurt Helletzgruber wird mit dem Antritt von Karl Tragl sein Amt als Vorstandsvorsitzender niederlegen, jedoch bis auf Weiteres Vorstand für Finanzen bleiben. Chief Operations Officer (COO) und Chief Technology Officer (CTO) ist Felix Bietenbeck, Vertriebsvorstand (CSO) ist Alexander Greschner.

Info: www.wackerneuson.com

Horst Nitezki geht in den Ruhestand

Horst Nitezki, Verkaufsleiter von Furukawa Rock Drill Germany (FRD), hat am 31. März 2021 seinen Ruhestand angetreten. 20 Jahre lang war er für das Unternehmen mit Sitz in Frankfurt/Main tätig. Sein Verantwortungsbereich wird von Nick Sakurai, CEO und Managing Direktor und Jos van Son, Managing Direktor von FRD Europe B.V., übernommen. Nitezki wird noch bis Ende 2021 als Senior Berater für Nick Sakurai tätig sein.

Info: www.frd.eu/de

Daniel Härter leitet Off-Highway-Sparte von ZF

Zum 1. April 2021 hat Daniel Härter die Leitung der Business Unit Arbeitsmaschinen- und Prüfsysteme von ZF übernommen. Dies ist die größte Business Unit innerhalb der ZF-Division Industrietechnik. Härter ist seit 2003 in verschiedenen verantwortlichen Positionen für ZF tätig. 2017 wechselte er in seine aktuelle Funktion als Leiter der Business Unit Marine und Sonder-Antriebstechnik. Diese Funktion wird er zusätzlich zu seiner neuen Aufgabe bis mindestens Ende des Jahres in Doppelfunktion weiterführen. Er folgt auf Udo Kneitz, der ZF auf eigenen Wunsch zum Jahresende 2020 verlassen hatte. Bis zur Besetzung durch Daniel Härter hatte Alexander Seeliger die Business Unit zusätzlich zu seinen Aufgaben als kaufmännischer Leiter des Bereichs Off-Highway interimistisch geleitet.

Info: www.zf.com

Änderungen im Vorstand der Deutz AG

Der Aufsichtsrat der Deutz AG hat in seiner Sitzung am 10. Februar beschlossen, das Mandat des Vorstandsvorsitzenden Dr. Frank Hiller um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2026 zu verlängern. „Mit der Mandatsverlängerung steht die erfolgreiche Weiterentwicklung von Deutz durch Kontinuität im Vorstand auf einer soliden Basis. Ich freue mich

auf die weitere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren“, erklärte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Bernd Bohr. Seit dem 1. Januar 2017 besetzt Dr. Frank Hiller den Posten des Vorstandsvorsitzenden. Unter seiner Führung hat der Konzern unter anderem die E-Deutz-Strategie und seine China-Aktivitäten erfolgreich ausgebaut. Das 2020 eingeleitete Effizienzprogramm soll die Liquidität von Deutz weiter sichern sowie Wachstumsprojekte vorantreiben.

Mit Wirksamkeit zum 15. März 2021 hat der Aufsichtsrat Dr. Markus Müller als zusätzliches Mitglied in den Vorstand der Deutz AG berufen. Müller wird in seiner Funktion als Chief Technology Officer (CTO) den Forschungs- und Entwicklungsbereich (F&E) verantworten. Müller ist seit über 13 Jahren für Deutz tätig. Seit April 2018 verantwortete er als Senior Vice President Development & Technical Customer Support die Bereiche Forschung & Entwicklung, Elektrifizierung und die zentrale technische Kundenschnittstelle. Dr. Sebastian C. Schulte, der zum 1. Januar 2021 als Vorstand in das Unternehmen eingetreten ist, hat wie geplant zum 1. März die Ressorts Finanzen, Personal, Einkauf und Information Services als Finanzvorstand (CFO) übernommen. Der bisherige CFO, Dr. Andreas Strecker, hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Er hinterlässt das Unternehmen mit einer soliden Bilanz und einer deutlich gesenkten Gewinnschwelle. Komplettiert wird der Vorstand wie zuvor durch Michael Wellenzohn, der die Bereiche Vertrieb, Marketing und Service verantwortet.

Info: www.deutz.com

Impressum

Die VDBUM INFO ist das offizielle Organ des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V. 48. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de



Chefredaktion:

Wolfgang Lübberding (verantwortlich),
Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: wolfgang.luebberding@vdbum.de

Redakteur:

David Spoo, Tel. 05101-8 53 61 96
e-Mail: david.spoo@vdbum.de



Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel
Hauptstraße 52b, 28816 Stuhr
Tel. 0421 - 87 85 85 91
e-Mail: verlag@vdbum-info.de
www.vdbum-info.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40

Verlagsleitung, Anzeigen und Vertrieb:

Tim Engel
Tel.: 0421 - 87 85 85 91
e-Mail: verlag@vdbum-info.de



Erscheinungstermine 2021:

15. Februar, 15. April, 15. Juni,
15. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFO erscheint jeweils in einer Auflage von 19.250 Exemplaren.

Abonnement:

Ein Abonnement kann unter www.vdbum-info.de abgeschlossen werden. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen, sonst verlängert sich das Abonnement um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinenden Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFO erfolgt über eine Adresskartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
TiefbauLIVE / RecyclingAKTIV	Karlsruhe	www. www.tiefbaulive.com	02.09. - 04.09.2021
Platformers' Days	Karlsruhe	www.platformers.days.de	10.09. - 11.09.2021
50. VDBUM Großseminar	Willingen	www.vdbum.de	25.01. - 28.01.2022
bauma 2022	München	www.bauma.de	04.04. - 10.04.2022
IFAT	München	www.ifat.de	30.05. - 03.06.2022
GaLaBau	Nürnberg	www.galabau-messe.com	14.09. - 17.09.2022

Digitale Technikforen werden derzeit überregional und oft auch kurzfristig organisiert.

Unter www.vdbum.de/Termine finden Sie die aktuellen Angebote und können auch immer die zugehörigen Informationen herunterladen!



Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO

Im nächsten Heft:

Ausgabe **3-21**

Ladekrane

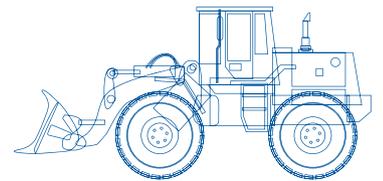
erscheint am
15.06.2021

Rohrleitungsbau





SONDERTERMINNE PRÄSENZ-SCHULUNGEN DER VDBUM AKADEMIE IM SOMMER 2021



Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen	
2. – 3. Juli 2021	Ingolstadt
15. – 16. Juli 2021	Hannover
Befähigte Person zur Prüfung von Anschlag- und Lastaufnahmemitteln	
24. Juli 2021	Ingolstadt
14. August 2021	Lingen
Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs- u. Recyclinganlagen	
23. – 24. Juli 2021	Ingolstadt
Befähigte Person zur Prüfung von IBC Sachkunde gemäß BAM GGR 002	
23. – 24. Juli 2021	Stuttgart
Befähigte Person zur Prüfung von Flüssiggas-Versorgungsanlagen	
3. August 2021	Bremen
Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkränen	
5. – 7. August 2021	Kassel
Befähigte Person zur Prüfung von kraftbetriebenen Kleingeräten	
25. Juni 2021	Hannover
23. Juli 2021	Ingolstadt
Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen	
2. – 3. Juli 2021	Bremen
13. – 14. August 2021	Ingolstadt
Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen	
8. – 9. Juli 2021	Hamburg
6. – 7. August 2021	Ingolstadt

Köhler

ISO
9001



Rahmen- und Ausleger-Reparatur
Kabinen Reparatur (ROPS, FOPS)
Zylinder Reparatur

www.k-kran.de